

Wiesbadener Tagblatt.

Anfrage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 92.

Sonntag den 18. April

1886.

C. JACOBSEN

beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass sie ihr

Portefeuille-Geschäft

von Webergasse 18 nach

 **Kranzplatz 1** 

verlegt hat.

9505

Vereins- u. Fest-Abzeichen, Medaillen,
Biermarken, Kautschukstempel,
sowie **Gravirungen jeder Art** liefert billigst
J. Roth, Graveur, Langgasse 38.

9322

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug und Geschäfts-Veränderung verkaufe ich einen
großen Vorrath **Kasten- und Polstermöbel** aller Art. Reiche
Auswahl completer **Zimmer-Einrichtungen** von den ein-
fachsten bis zu den **hohlegantesten** zu bedeutend **herab-**
gesetzten Preisen. Garantie ein Jahr.
4483 **W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.**

Bierstadter Warte.

9328

Restaurations.

Empfehle hiermit gutes **Glas- und Flaschenbier, reine**
Weine, sowie alle Arten Speisen.

F. Wanger Wwe.

NB. Verehrlichen Vereinen und Gesellschaften empfehle den
neuerbauten Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten etc.

Spazierstöcke,

stets das Neueste, empfiehlt

9932 **Georg Zollinger, Reugasse 10.**
Größte Auswahl. Billigste Preise.

Telegraphen und Blitzableiter

in bewährter solider Ausführung fertigt billigst

7352 **C. Koniecki, Nerostraße 22.**

Schulbücher, in 1
Edm. Rodrian's
Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27.
gut gebunden, neueste Auflagen,

Sieben erschienen:

Andree's allgemeiner Hand-Atlas. 2. sehr vermehrte
Auflage in 12 Lieferungen à 2 Mt., sowie
Supplement zur 1. Auflage in 3 Lieferungen à 2 Mt.
Bestellungen nimmt entgegen die
Ebbecke'sche Sortiments-Buchhandlung (F. Dietrich),
10 Kirchgasse 10. 8911

Die grösste Auswahl fertiger
Herren-Paletots,
von 15 Mark anfangend, bis zu den hoch-
feinsten Qualitäten empfiehlt
Jean Martin, Langgasse 47,
grösstes Lager eleganter Herren-Garderoben.

214

Ochsenziemer in großer Auswahl eingetroffen. 9932
Gg. Zollinger, Reugasse 10.

Blafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufge-
zoogen. vorräthig in der **Erbed. d. Bl.**

Zwei Kanarien-Dahnen, 2-jährig, gut zur Zucht, und
ein **schöner Perlenstaar** mit Käfig zu verkaufen Adler-
straße 45, 3. Stod. 9985

Morgen Montag,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, werden
im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstrasse 43

nachfolgende Waaren, als:

150 Pfd. gebrannten Kaffee, Stüdzucker, Candiszucker, Mehl, Corinthen, Reis, Gries, Gerste, Nudeln, Zwetschen, Salatöl, Brantwein, Stärke, Waschpulver, Feuerszeug, Wischbürsten, Aufziehtücher, eine Parthie Cigarren u. s. w.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Bemerkt wird, daß sämtliche Waaren um jeden Preis zugeschlagen werden.

Ferd. Marx Nachfolger,

339

Auctionator und Taxator.

43 Schwalbacherstraße 43
in meiner Möbelhalle sind zum Verkaufe ausgestellt: Mehrere Garnituren Polstermöbel in gepreßtem Blüsch, Chaises-longues, einzelne Sopha's, vollständige Betten in Nußbaum und Tannen, 1- und 2thür. Kleiderschränke, Bücher-, Spiegel- und Weißzengschränke, Herren- und Damen-Schreibtische in Nußbaum und Mahagoni, Verticows, Buffets, eine eichene Wogplatz-Toilette, Ausziehtische, Nipptische, Spiegel in großer Auswahl, eine geschnitzte schwarze Bettstelle mit vollständigem Zubehör, Krankenwagen, eine große Badewanne, eine Sitz-Badewanne, Gartenmöbel und dergl. mehr.

F. Marx Nachfolger,

339

Auctionator und Taxator.

43 Schwalbacherstraße 43.

Kreis'sches Knaben-Institut.

Das Sommersemester beginnt am 4. Mai Vormittags 8 Uhr. 9909

Wiesbadener Musik- & Gesangverein.

Mittwoch den 21. d. Mts. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Ordentliche Generalversammlung in der „Muckerhöhle“, wozu wir unsere Mitglieder ergebenst einladen.

Tagesordnung: 1) Bericht des Präsidenten; 2) Rechnungsablage des Cassiers und Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission; 3) Renewahl des Vorstandes; 4) sonstige Vereins-Angelegenheiten. Der Vorstand. 265

Bersorgungshaus für alte Leute.

Durch Herrn Dec. Berw. Köhler von Ung. 20 Mt. erhalten, wofür herzlich danke

335

Der Verwaltungsrath.

6 gebrauchte Kinderwagen werden billig abgegeben Wegberggasse 37. 9851

Versteigerungs-Anzeige.

Dienstag den 20. April, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen in unserem Versteigerungslocale

9 Neugasse 9, Eingang Ellenbogengasse,

eine große Parthie seidene und baumwollene Herren-Regenschirme, Herren-Sonnenschirme, seidene Damen-Sonnenschirme, mit Atlas gefüttert und Spitzen, Kinderschirme 2c. 2c., Stoffreste für complete Anzüge, feine Damen-Regen-Mäntel, Umhänge, Jaquets 2c.

à tout prix zum Ausgebot.

337

Bender & Co., Auctionatoren.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete empfehlen sich dem geehrten Publikum im Abhalten von Versteigerungen und Taxationen aller Art in und außer dem Hause unter nur coulanter Bedienung, niedrigem Prozentsatz und sofortiger Abrechnung. Der von uns festgesetzte Taxationspreis kann auf Wunsch nach Uebergabe der Versteigerung durch Cautionsicher gestellt werden. Gegenstände können täglich zugebracht und auf Verlangen durch uns abgeholt werden. Lagergeld wird nicht berechnet.

Wir bitten verehrliches Publikum, mit Aufträgen sich mit festem Vertrauen an uns zu wenden, da das Auctionsgeschäft grundsätzlich mit aller Reellität betrieben wird.

Die Auctionatoren: **Bender & Co.,**

337

Neugasse 9, Ecke der Ellenbogengasse.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Aufgabe des Cigarren-Geschäftes

14 Nerostraße 14

ca 10,000 Cigarren feinerer Marken, Cigaretten von Laferme, Dresden, diverse Tabake, Pfeifen, Cigarrenspitzen, sowie eine Laden-Einrichtung (Theke, Reale, Glaskasten, Leiter, Portièrre)

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Die Genehmigung erfolgt auf jedes annehmbare Gebot. Die Laden-Einrichtung kommt um 11 Uhr zum Ausgebot.

Gg. Reinemer, Auctionator.

310

Zu einer Besprechung

laden wir sämtliche Schüler (Herren und Damen) des Tanzlehrers Herrn **Karl Kimbel** auf heute Abend 8 Uhr bei Herrn Gastwirth **Mappes**, Häfnergasse, ergebenst ein. 9978

Mehrere Schüler des II. Curses.

Die Strohhut-Fabrik von H. Denoël, kleine Burgstraße 5,

empfehlen ihr reich assortirtes Lager von Strohhüten in allen neuen Formen und allen nur möglichen Farben zu billigen Preisen. 9954

Kleine Schwalbacherstraße 4, Thor-Eingang, steht billig zu verkaufen: Ein schöner Küchenschrank mit Aufsatz, 1 guter zweithüriger Kleiderschrank, 1 vierschl. Kommode, 6 Stühle, Spiegel u. s. w. 9958

Dachshunde reinsten Raze z. verk. Schwalbacherstr. 43. 6899

Soeben eingetroffen:

Neue Auflage von Andree's Hand-Atlas in 12 Lieferungen. Fg. 1 Preis 2 Mk.

Derselbe erscheint in bedeutend erweiterter und vervollkommneter Gestalt, ist durchweg sorgsam revidirt, um ein Viertel des alten Umfangs vermehrt (31 Seiten neue Karten, darunter Colonialkarten in großen Maßstäben, Frankreich in 4 Blatt, Afrika in 6 Blatt, Italien in 2 Blatt, Großbritannien und Irland in 4 Blatt) und durch ein vollständiges Register von ca. 100 Atlasseiten mit über 100,000 Namen, welches das sofortige Auffinden jedes Ortes, Flusses, Berges u. ermöglicht, auf die Höhe praktischer Brauchbarkeit gebracht.

Die erste Lieferung senden wir auf Wunsch gerne zur Ansicht in's Haus und bitten um geneigte Aufträge.

Moritz & Münzel,
9395 32 Wilhelmstraße 32.

Von **acht Hänsler'schem Holz-Cement**
und **Deckpappe** halte ich Lager und empfehle mich zur Ausführung von Dächern, sowie zur Abgabe von Material bestens.
9807 **Johann Sauter, Nerostraße 25.**

Orangen

(per Stück 8 und 10 Pfg.).

frische Maikräuter,
Bowlen-Wein per Fl. 50 Pfg.,

sowie

vorzügliche Weiss- und Rothweine

(per Flasche von 75 Pfg. an)

empfehlen

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Sehr preiswürdig ist eine antike Einrichtung zu verkaufen, bestehend in 1 Buffet mit 6 Stühlen, 2 Sesseln, 1 Schreibtisch, 1 Eßtisch, 1 Nähtisch, 1 Spiegel, 1 Blumentisch, Alles in Schwarz und reich verziert mit Schnitzerei, kleine Schwalbacherstraße 4. 9959

Ein feiner schwarzer Gehrock und ein melirter Anzug billig zu verkaufen Roderstraße 31. 9873

Deckbetten 16 Mk., Kissen 6 Mk., Seegras-Matrassen 10 Mk., Strohsack 6 Mk. zu verkaufen Kirchgasse 7. 9981

Lernvelociped, 90 Ctm. hoch, ist billig zu verkaufen Louisenstraße 5, Part. 9854

Ein schönes Bett, vollständig, nußbaum-polirt, billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 9982

Eine große schwarz-lakirte Theke, fast neu, billig zu verkaufen Steingasse 19. 9910

Ein gebrauchter Transportirherd, ein gemauerter Herd, beide mit Kupfer Schiff, billig zu verkaufen Geisbergstraße 7. 9948

Hühnerzucht.

Einige schöne, junge Hähnen, darunter ein chinesisches (Cochin-China), werden billig abgegeben Sonnenbergerstraße 53. 9968

Eine Grube Dung zu verkaufen Steingasse 21. 9972

Mainzer Bierhalle, Manergasse No. 4.

Heute Sonntag: Großes Concert
der so beliebten Sänger- und Komiker-Gesellschaft
H. Trahandt.

Zum Erstenmale: Micke Mümbits und seine beiden Wunderkinder.

Anfang Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Entrée 20 Pfg. **J. Gertenheyer. 9973**

„Zum Mohren“, Neugasse No. 15.

Eine frische Sendung

Pfungstadter Bod-Me.

Privat-Mittagstisch zu 60 Pfg.

(anerkannt vorzügliche Küche)

für Damen und Herren,

sowie auch außer dem Hause — jedoch nur gegen vorherige Anmeldung — Bleichstraße 27, Part. 8536

Stets frischgebrannten Kaffee

in jeder Preislage und anerkannt vorzüglichen Qualitäten empfiehlt die Kaffee-Brennerei von
9938 **Ph. Schlick, 49 Kirchgasse 49.**



Geschäfts-Verlegung.

Den geehrten Herrschaften und Kunden zur Nachricht, daß ich meine seit Jahren bestehende

Fischhandlung

von Marktstraße 12 in mein Haus

Manergasse 3 & 5

verlegt habe und bitte, mir das seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

G. Krentzlin,

Königlicher Hoflieferant.

9987

Frischen Salm

per Pfd. Mk. 1,30 im Ausschnitt,

frische Brat-Bückinge

per Dutzend 65 Pfg.

9970 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

la Salm, Turbot, Soles, Hechte, Maifische, Zander, Cabliau, Schellfische, Bratbückinge etc.

empfehlen die

9979 **Nordseefischhandlung Grabenstraße 6.**

Frische Eier, 25 Stück 1 Mk 20 Pfg., abgebrühte Bohnen 22 Pfg., Zwiebeln 7 Pfg., Sauerkraut 8 Pfg., Birnlatweg 24 Pfg. per Pfund, Kartoffeln in prima Waare und verschiedenen Sorten bei Chr. Diels, W. Baerstraße 37. 9919

Neue Malta-Kartoffeln empfiehlt
Gustav v. Jan, Michelsberg 22. 9976

Samenhandlung von **A. Mollath**, nur **Mauritinsplatz 7.** 6744



Die in dem neubauten Laden

30 Marktstrasse 30

(Gasthof zum Einhorn)

neue eröffnete

ROSENTHAL'S
Damen-Mäntel-Fabrik

empfiehlt in **enormer Auswahl** alle die Damen-Mäntel-
Branche umfassenden **Neuheiten.**

Wir betonen ausdrücklich, dass der Verkauf zu

streng festen Fabrikpreisen

und nur gegen **Baartzahlung** stattfindet.

232

Complete

9118

Braut-Ausstattungen

übernehme ich zu

außerordentlich billigen Preisen.

Dieselben werden auf das Allergewissenhafteste übernommen und stehen spezielle Berechnungen darüber gerne zu Diensten.

Julius Heymann, Hof-Lieferant,

Langgasse 32,

Ausstattungs-Geschäft,

im „Adler“.

Cäcilien-Verein.

303

Heute Sonntag präcis 10 Uhr:

Orchesterprobe im Curjaale.

Rüdesheim. „Gasthaus & Restauration zum National-Denkmal“, schräg gegenüber der Bahnrabahn-Einsteigehalle. Gute Küche, reine Weine, vorzügliches Culmbacher und Mainzer (Rhein.) Bier im Glas. Schöne Logir-Zimmer.

Bei guter Bedienung und sehr mäßigen Preisen hält sich empfohlen

Karl Kilb. 8868

Gesangverein „Niederfranz“. 52

Heute Nachmittag: Ausflug nach Mosbach bei Schütz.

Wegen wirklichem Mangel an Raum
verkaufe sämtliche

Corsetten

staunend billig.

7836

Joseph Ullmann,

Kirchgasse 16, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Unsere Geschäftslokale bleiben Feiertage halber
diesen

Dienstag und Mittwoch

geschlossen.

M. Wolf, „Zur Krone“.

257

Neue Modelle

in

Umhängen, Jaquettes und Regenmänteln
sind eingetroffen.

Gebr. Reifenberg,

21 Langgasse 21.

9883

Bett-Ausstattungs-Geschäft.



6 grosse Burgstrasse 6.

Vorräthig bei

Emil Straus, grosse Burgstrasse 6. 9852

Bettwaaren.
Bettfedern & Daunen.

Wollene Schlafdecken.

Gesteppte Decken.

Eiserne Bettstellen.

Complete
Betten für Kinder.

Gardinen, Rouleaux-Stoffe.

Möbel-Stoffe. — Teppiche.

Weisswaaren.

Patent-Sopha-Stuhl.

Elegant, bequem, dauerhaft.



Leicht verstellbar.

Für Kranke sehr empfehlenswerth.

Schützen-Verein.

Morgen Montag Nachmittag wird eine Ehrenscheibe
auf Feld abgeschossen. Der Vorstand. 217

Billig zu verkaufen: 1 hochf. Bücherschrank, 1 fast neues
Bett in Rußb. mit Sprungrahme, Rosshaarmatratze, Plumeau
u. Kissen, 1 gute Schreibkommode in Rußb., 1 sch., 1th.
Kleiderschrank u. 1 Goldspiegel fl. Schwalbacherstr. 4. 9960

Vorzügliches helles Culmbacher

(neue Brauart).

Ausschank im **Restaurant Zinserling,**
31 Kirchgasse 31.

Empfehle mein gut fortirtes Lager in

**Kleiderstoffen aller Art, Nouveautés und glatte Stoffe,
Kleider-Cattune**

in reicher Auswahl zu sehr billigen Preisen.

**Weißwaren und fertige Wäsche,
Gardinen in Zwirn und englisch Tüll,**
große Auswahl billigst.

Bettzeuge, Blandruck, farbige Hemdenzeuge, Barchent, Federleinen 2c. 2c.
zu sehr billigen Preisen. 9966

Um gef. Zuspruch bittend

Kirchgasse 2b,
zwischen Louisen- und Friedrichstraße,

Wilhelm Reitz, **Kirchgasse 2b,**
zwischen Louisen- und Friedrichstraße.

**Wegen Feiertagen bleibt mein Geschäft
künftigen Dienstag und Mittwoch**

geschlossen.

M. Offenstadt,

9884 **Fensterglas-Handlung, Mengasse 1.**

Nach Berlin

und zurück werden combinirte Rundreise-Billete mit 45 Tagen Gültigkeit zum Preise von 79 Mark 20 Pfg. I. Classe, 59 Mark II. Classe und 41 Mark 60 Pfg. III. Classe (billiger wie Retour-billete), von uns ausgegeben.

9905 **Intern. Reise- & Auskunfts-Bureau,**
7 Taunusstraße 7.

Freihand-Verkauf.

Mainzerstraße 40, 1. Etage, werden morgen Montag und nöthigenfalls übermorgen Dienstag die Möbel aus 4 Zimmern und Küche aus freier Hand verkauft, als: Eine feine hellbraune Plüschgarnitur, Sopha, 6 Sessel, ovaler Tisch, Verticow, Spiegelschrank, Secretär, Console mit Spiegel, Sopha, 2 elegante, nußb. franz. Betten, 1 Waschkommode und 2 Nachtschränken, 1 Chaise-longue, 1 Thür. nußb. Kleiderschrank, 2 compl. Mahagoni-Betten, 1 Waschkommode, 2 nußb. Kommoden, Vorhänge, Spiegel, Stühle, Gallerien, Kaffeeservice 2c. 9562

Kl. chem. Laboratorium zu verkaufen (50 Gläschen mit ganzem Zubehör), Preis: 7 Mk. (neu: 15 Mk.), zum Analysiren im Haus für Real-Gymnasien besonders geeignet, Biebricherstraße 9, Parterre. 9911

Eine schöne, große Badewanne wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Rheinfstraße 84, Parterre. 9941

Ein Drossel und 1 Amsel, singend, zu verkaufen Ludwigstraße 13. 9942

Das Kleider-Magazin

von

Mehrgasse 16, A. Görlach, Mehrgasse 16,

gegenüber dem Schuhwaaren-Geschäft des Herrn Ernst, empfiehlt in großer Auswahl alle Sorten **Arbeits-hosen, Sommerhosen, Drellhosen und Joppen, Tuch- und Buckstinhosen, complete Anzüge, Kinder-Anzüge, weiße Hemden, Arbeitshemden und -Rittel, sowie**

ächte Hamburger Lederhosen

von der kleinsten Nummer für Lehrlinge bis zur größten Mannshose, **Koffer, Reisetaschen u. dergl. zu den bekannt billigsten Preisen. 9975**

Häfner- gasse 9, Wilh. Frohn, Häfner- gasse 9,

empfiehlt sein Lager fertiger Schuhwaaren von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten zu billigen Preisen. 9899



Größte Auswahl aller Façons in den einfachsten Weiden und Rohr, sowie hoch elegantesten 9901

amerikanischen Kastenwagen

mit und ohne Gummiräder in verschiedener Ausstattung.

Ferner alle Wagenteile einzeln, als: Verdecke, Räder, Kapseln, Stoffe, Franzen.

Reparatur und Miethe.

H. Schweitzer, 13 Ellenbogengasse 13.

Ein Kanape billig zu verkaufen Grabenstraße 30. 9922

Damenkleider,

gut erhaltene, billig zu verkaufen bei
9974 **A. Görlach, Webergasse 16.**

Julius Praetorius,**Samenhandlung, Kirchgasse 26,**

empfiehlt alle Sorten Gemüse-, Feld-, Alee-, Gras- und
Blumensamen in besten und frischesten Qualitäten zu
billigsten Preisen.

Kataloge stehen gratis zu Diensten. 4921

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 18. April. 90. Vorstellung. (181. Vorst. im Abonnement.)

Jessonda.

Große romantische Oper in 3 Aufzügen von F. Gehe.
Musik von L. Spohr.

Personen:

Jessonda, Wittwe eines Rajah's	Frl. Baumgartner.
Amazili, ihre Schwester	Frl. Weill.
Dandau, Oberbramin	Herr Kuffeni.
Nadori, Bramin	Herr Schmidt.
Tristan d'Acunha, General der portugiesischen Truppen	Herr Blum.
Pedro Lopez, Oberster	Herr Warbeck.
Ein indianischer Offizier	Herr Börner.
Erste Bajadere	Frl. Nachtigall.
Zweite Bajadere	Frl. Radetz.

Braminen. Bajadere. Portugiesische Offiziere und Soldaten.
Indianische Offiziere und Krieger. Indianisches Volk.
Die Scene ist in und vor Goa, an der Küste Malabar. Zeit der Handlung: Der Anfang des 16. Jahrhunderts.

Die Tänze und militärischen Evolutionen im 2. Akte
sind arrangirt von Frl. A. Balbo.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Montag, 19. April. 91. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnement.
Ouverture zu „Cortez“ von Spontini.

Briny,

oder: **Die Erstürmung von Sigeth.**

Trauerspiel in 5 Akten von Theodor Körner.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Soltman der Große, türkischer Kaiser	Herr Köhn.
Mehmed Sokolowitsch, Großweiser	Herr Rudolph.
Abraham, der Begler Beg von Natolien	Herr Kauffmann.
Ali Pasha, oberster Befehlshaber des Geschüzes	Herr Dornelwag.
Mustafa, Pascha von Bosnien	Herr Spiek.
Levi, Soltman's Leibarzt	Herr Bethge.
Ein Vot	Herr Langhammer.
Niclas, Graf von Briny, Ban von Croatien, Dalmatien, Slavonien, Tabernikus in Ungarn, Oberster von Sigeth	Herr Beck.
Eva, geborene Gräfin Rosenberg, seine Gemahlin	Frl. Wolff.
Helene, ihre Tochter	Frl. v. Kold.
Kaspar Alapi,	Herr Geisenhofer.
Wolf Paprutowitsch, ungarische	Herr Aglitz.
Peter Wilafy, Hauptleute	Herr Neumann.
Lorenz Juranitsch,	Herr Reuble.
Franz Scherend, Briny's Kammerdiener	Herr Schneider.
Ein Bauer	Herr Holland.
Ein ungarischer Hauptmann	Herr Winka.
Ein Aga	Herr Brünig.

Ungarische Hauptleute und Soldaten. Türkische Krieger.

Zeit der Handlung: 1566.

Ort der Handlung: In der ersten Hälfte des 1. Aktes Belgrad, dann theils in, theils vor der ungarischen Festung Sigeth.

Zum Schluß: Lebendes Bild: **Der Fall von Sigeth,**
arrangirt von C. Schultes.

Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Kassenpreise herabgesetzt.

Anfang 6, Ende nach 8 1/2 Uhr.

Dienstag, 20. April: **Der Gärtendecher.**

Tages-Kalender.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Die Kassenärzte wohnen Schwalbacherstraße 22 und Louisestraße 17. Sprechstunden von 8-9 und 2-3 Uhr.
Allgemeiner Kranken-Verein. S. S. Meldestelle: Schwalbacherstr. 45, Prt. Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. S. S. Kassenarzt: Dr. Gräfe, Webergasse 32. I. Vorsteherin: Frau Luffe Döner, Schwalbacherstraße 63.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.
Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet am Samstag von 1-3 Uhr und Sonntag von Vormittags 10-1 Uhr.
Sonntag den 18. April.

Gärtner-Verein. Vormittags 10 Uhr: Orchesterprobe im Curiaale.
Sängerverein „Liederkränze“. Nachmittags: Ausflug nach Mosbach.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Männer-Quartett „Sifaria“. Abends 8 Uhr: Vocal- und Instrumental-Concert im „Römer-Saal“.
Großes Concert von dem Brühl'schen Knaben-Quartett Abends 8 Uhr im „Hotel Hahn“.

Montag den 19. April.

Schützen-Verein. Nachmittags: Ausschließen einer Ehrenscheibe.
Schneider-Zunng. Abends: Gesellschaftliche Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshaufe.
Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Altersriege.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Riegenfechten.
Sitzer-Club. Abends: Probe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Locales und Provinzielles.

(Sitzung der Königlichen Regierung vom 17. April.)
Vorhergehender: Herr Ober-Regierungsrath Mollier. Protocollführer: Herr Regierungs-Secretär Knop. — Zur Verhandlung gelangte zunächst die Beschwerde des Herrn J. B. Binger zu Höchst, welchem die Genehmigung zum Gastwirthschaftsbetriebe versagt worden ist. Er hatte sein Gesuch damit begründet, daß in einer Entfernung von 150-170 Meter von seinem neuerbauten Hause in der Humboldtstraße keine Wirthschaft sich befinde; es wird unterstützt durch eine mit 80 Unterschriften bedeckte Eingabe höchster Bürger, darunter sollen 50 Hausbesitzer sein. Er beruft sich ferner darauf, daß er das Haus zu diesem besonderen Zwecke erbaut und ein Bedürfnis wohl anzuerkennen sei. Der höchste Gemeinderath hat sich mit 3 Stimmen dafür, mit 5 Stimmen dagegen ausgesprochen und der Amtsbezirksrath hat darauf das Gesuch abgelehnt, weil ein Bedürfnis zur Errichtung einer Wirthschaft nicht vorhanden sei. Die amtlichen Ermittlungen haben nämlich ergeben, daß Höchst bei 6000 Einwohnern angeblich 24 Wirthschaften und 7 Verkaufsstellen für Brantwein besitzt. Der Gesuchsteller selbst hatte früher ein Gasthaus „Zum Schwanen“, welches er zum großen Vortheil verkauft hat. Da aber nach den übereinstimmenden Begutachtungen des Gemeinderathes und Amtsbezirksrathes ein Bedürfnis keineswegs anzuerkennen ist, gab die Königl. Regierung dem Antrage keine Folge. — Ebenfalls mangelnden Bedürfnisses halber wurde die Beschwerde des Fleischer Herrn August Stern zu Soden, welcher um Ertheilung der Genehmigung zum Schankwirthschaftsbetriebe eingekommen war, als unbegründet zurückgewiesen. — Herr Johann Chr. Stahl zu Frickhofen ist darum eingekommen, daß seinem 18 Jahre alten Sohne Johannes der Wandergewerbeschein ertheilt würde. Wegen der Minderjährigkeit wurde der Antrag und der Recurs abgewiesen. (Nächste Sitzung am 1. Mai.)

HK (Telephon-Verbindung Wiesbaden-Mainz-Frankfurt.) Auf den Seiten der Handelskammer auf Grund der i. J. eingegangenen Meldungen unter dem 23. Januar bei der Kaiserl. Ober-Post-Direction in Frankfurt a. M. gestellten Antrag der Herstellung einer Fernsprech-Verbindung zwischen Wiesbaden und Mainz (Castel) Frankfurt a. M., ist unter dem 13. d. Mts. von Seiten der Kaiserl. Oberpost-Direction der nachstehende Bescheid ergangen: „Der Handelskammer theile ich auf das gefällige Schreiben vom 23. Januar, die Herstellung einer Fernsprech-Verbindungsanlage zwischen Wiesbaden und Mainz, bezw. Castel (Rhein) sowie Frankfurt (Main) betreffend, ergeht mit, daß die über den Telegramm-Verkehr zwischen Theilnehmern an der Stadtfernsprech-Einrichtung in Wiesbaden und Theilnehmern in Mainz bezw. Castel (Rhein) sowie in Frankfurt (Main) angestellten Ermittlungen ein allgemeineres Bedürfnis einer solchen Anlage nicht haben erkennen lassen. Es muß daher von der Ausführung der Anlage Abstand genommen werden. Der Kaiserl. Ober-Postdirector, Geheime Post-Rath Helberga.“

HK (Eisenbahn-Statistik.) Die von dem Reichs-Eisenbahn-Amt der Handelskammer mitgetheilte „Statistik der im Betriebe befindlichen Eisenbahnen Deutschlands nach den Angaben der Eisenbahn-Verwaltungen, bearbeitet im Reichs-Eisenbahn-Amt Band V, Betriebsjahr 1884/85“, sowie die „Uebersichtliche Zusammenstellung der wichtigsten Angaben der deutschen Eisenbahn-Statistik mit Bemerkungen und graphischen Darstellungen, bearbeitet im Reichs-Eisenbahn-Amt, Band IV, Betriebsjahr 1883/84 und 1884/85 nebst einem Anhang: „Haupt-Ergebnisse der Betriebsjahre 1880/81 bis 1884/85 nebst Erläuterungen“ liegen im Bureau der Handelskammer zur Einsicht offen.

(Personalien.) Dem Gymnasial-Director a. D. Professor Spiek zu Dillenburg ist der Rothe Adler-Orden dritter Classe mit der Schleife

und dem seit dem 1. d. M. in Pension getretenen Anstalts-Cassirer Fischer zu Sieberg ist der Kronen-Orden vierter Classe verliehen worden. — Die Referendare Mogter und Schüler im Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Frankfurt a. M. sind zu Gerichts-Ässessoren ernannt.

* (Der Congress für innere Medizin) wählte in seiner gestrigen letzten Sitzung wiederum und zwar einstimmig Wiesbaden zum Ort der nächstjährigen Zusammenkunft.

— (Grazer Sängerkreis.) Der „Männergesang-Verein zu Graz“ hat unter dem 5. April l. J. folgenden Aufruf erlassen und dem hiesigen „Männergesang-Verein“ überandt: „Deutsche Sängerkreis! Der „Grazer Männergesang-Verein“ erfährt im Jahre 1881 auf seiner Fahrt nach Wiesbaden so vielfache und erhebende Beweise liebevollen Entgegenkommens, daß derselbe seinen vierzigjährigen Bestand zum Anlasse nahm, bei dem diesjährigen Stiftungsfeste die Gastfreundschaft in der Heimath zu erwidern. Ueber Anregung dieses Vereines hat sich zur Durchführung des Festes ein Fest-Ausschuß gebildet, welcher Sie, deutsche Sängerkreis, in voller Würdigung der hohen Aufgaben, die den deutschen Männergesang-Vereinen mit Rücksicht auf den Ernst der gegenwärtigen Lage der deutschen Stammesgenossen in unserem Vaterlande zufällt, nunmehr auf das Herzlichste begrüßt und Ihnen die Versicherung entgegenbringt, daß es unser volles Bestreben sein wird, der deutschen Sängerkreis den Aufenthalt in unseren Mauern derart zu gestalten, daß das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit alle Theilnehmer durchdringe. Vor Allem erlauben wir uns die Mittheilung, daß das Fest über begründeten Wunsch des „Wiesbadener Männergesang-Vereins“, welcher sein vierzigjähriges Erscheinen zugelegt hat, vom 14.—15. August auf den 21.—22. August 1886, d. i. um eine Woche später, verlegt wurde. Die gewählten Sonder-Ausschüsse sind eben daran, das Fest-Programm auszuarbeiten, welches nach endgültiger Feststellung unverzüglich bekannt gegeben wird. Treue deutsche Herzen schlagen Euch, Ihr wackeren deutschen Sängerkreis, bei uns entgegen und aus offener Männerbrust ruft Ihnen ein echtes deutsches „Willkommen!“ zu der Fest-Ausstellung für das 40-jährige Stiftungsfest des „Grazer Männergesang-Vereins“: Dr. Gustav Koloschnegg, Vorstand des „Grazer Männergesang-Vereins“, als Obmann-Stellvertreter. Dr. Ferdinand Boringall, Bürgermeister der Landeshauptstadt Graz, als Obmann. Dr. Victor Bouvier, Schriftführer.“

— (Unser Volks-Kaffeehaus.) — so schreibt uns Frau Emma Guno, die werththätige Mitbegründerin desselben, — steht im Begriff, die ersten Kinderstühle abzulegen. Noch nicht lange ist es her, da blühten wir nicht ohne einige Sorge in die Zukunft. Wird das Werk gedeihen? — Wird das, was treue Fürsorge bereitet hat, was Vielen ein brennendes Bedürfnis schien, auch gehörig benutzt, geschätzt und verstanden werden? Das waren die offenen Fragen. Zwei Monate sind vorübergegangen und die Fragen sind in befriedigender Weise beantwortet. Mit Vergnügen bemerkt der Beobachter, daß schon in früher Morgenstunde Schaaren durstiger Menschenkinder aller Art dem „Volks-Kaffeehaus“ zupilgern. Mit Behagen wird der Kaffee getrunken, später kommen Leute, die Bouillon, Milch, Schokolade verlangen — zur Mittagszeit sind alle Bänke besetzt, in Gemüthlichkeit sitzt der Arbeiter vor seinem reichlichen und kräftigen Mahl und genießt vergnüglich, was er mit wenig Geld bezahlt hat. Dasselbe gilt auch für den Abend. Sobald es dunkel wird, daß Hunger und Durst in befriedigender Weise gestillt werden; ob aber dies „Volks-Kaffeehaus“ seinen Hauptzweck erfüllen wird, das ist die Frage, welche noch nicht gelöst ist, noch nicht gelöst sein kann. Das „Volks-Kaffeehaus“ soll und will darauf hinwirken, daß der Arbeiter den vererblichen Genuß des Brantweinens mit dem heilsamen Genuß des Kaffees vertausche. Wer kennt nicht die grauenhaften Verheerungen, welche das unmäßige Brantweinetrinken an Leib und Seele, an Familien und ganzen Gegenden anrichtet. Unzählbar sind die Thränen und Seufzer, Leiden und Schmerzen, welche dieses Laster im Gefolge hat. Niemand wägne, daß das „Volks-Kaffeehaus“ allein im Stande sei, diesen Vici zu bezwingen. Hier kann nur vereinte Kraft und allseitiges Mitwirken helfen. Was nützt es, wenn in unserem Local Kaffee gegeben und Brantwein verweigert wird, wenn der Arbeiter an anderer Stelle so viel Schnaps trinken kann als er will? In London trat einst ein Gefährlicher in eine Spielbank, aus welcher Tammertöne auf die Straße drangen. Der Mann lag bewußtlos auf der Erde, nachdem er Frau und Kinder mißhandelt und sämtliches Hausgeräthe zertrümmert hatte. Es war der beste Mann, der treueste Familienvater, berichtete die Frau. Einst kaufte er im nächsten Laden verschiedene Nahrungsmittel für den Haushalt. Der Wirth sollte ihm einen Penny herausgeben. „Wollen Sie nicht für diese Kleinigkeit einen Schnaps trinken?“ sagte er, und reichte meinem unglücklichen Mann ein gefülltes Glas; er nahm es und trank, fand Wohlgefallen daran, bis der Schnaps ihm zur Leidenschaft wurde, dem er Alles opferte, der uns an den Bettelstab brachte, der eine wohlhabende, glückliche Familie in unsagbares Elend stürzte. Möchte doch Jeder, der in der Lage ist, geistige Getränke zu verabreichen, an diese traurigen Möglichkeiten denken und darnach seine Handlungsweise einrichten. Denke Jeder, der Vater ist, an seinen eigenen Sohn, der vielleicht in der Ferne weilt unter tausend Versuchungen. Wie dankbar würde ein solcher Vater sein können, wenn irgend ein braver Freund seinen Jungen zurückführe vom Wege des Verderbens, anstatt der ausgestreckten Hand das Glas zu reichen. Was hilft es, wenn der Sackel sich füllt und man labet die Schuld unabsehbaren Elendes auf sein Gewissen? Wer möchte eine solche Verantwortung auf sein Herz laden? Dem vereinten guten Willen wird es gewiß gelingen, in diesem wichtigen Punkte Unheil abzuwenden und Segen zu stiften. Das „Volks-Kaffeehaus“ ist nicht etwa die Stiftung einiger Menschen, nein, sie ist ein Kind gemeinsamen Interesses, ein Kind der ganzen Stadt; die verschiedenartigsten Zeichen freudiger Theilnahme wenden sich fortwährend diesem Zwecke zu.

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 44 Seiten und eine Extra-Beilage.)

und setzen uns in Stand, die schlichte Einrichtung zu vervollständigen. So beschenkte uns Frau Regierungsrath v. Schwarz mit zwei schönen Schweizer-Landschaften in Goldrahmen, Frau General v. Uthmann mit 18 Küchens-Händlächern, ebenso Frau Jonas. Von Frau Beyerhaus erhielten wir 3 Mk., von Ungenannt 3 Mk., von Frau Director Sarasin 5 Mk. Die Pensionärinnen eines Instituts wollten durch eine künstlerische Aufführung auch das Jähre beitragen und erwarben dem „Volks-Kaffeehaus“ 28 Mk. 30 Pf. Wir sagen allen den gütigen Gebern den herzlichsten Dank und bitten sie, ihr Interesse und ihre freundliche Handreichung dem Hause bewahren zu wollen.“

* (Die Ausstellung) der Gewinne der Lotterie vom „Rothen Kreuz“ wird nicht am 19. d. Mts., sondern bereits heute (Sonntag) Nachmittag 4 Uhr geschlossen.

* (Friseur-Salon.) In jüngster Zeit hat die Zahl eleganter Friseur- und Friseur-Salons hier einen neuen Zuwachs erhalten durch das von dem alten, wohlrenommirten Geschäft von A. Birk eröffnete Local Friedrichstraße 7, Ecke der Delaspéstraße. Es ist dies ein allen Anforderungen der Gegenwart entsprechend ausgestattetes elegantes Atelier, das in nichts zurücksteht gegen gleichen Zwecken dienende Salons in unseren Großstädten. Seit Jahren vertraut mit der soliden und in jeder Hinsicht ausgezeichneten Geschäftsführung Seitens des Inhabers, darf das Birk'sche Geschäft allen Interessenten aufs Wärmste empfohlen werden.

* (Zur Reisezeit.) Bei Beginn der Reise-Saison verfehlen wir nicht, auf das speciell für das reisende Publikum dahier errichtete Institut: das Internationale Reise- und Kunststücken-Bureau, Taunusstraße 7, mit dem Bemerkten aufmerksam zu machen, daß das Bureau sowohl den Bezug der jetzt mit Vorliebe benutzten, mit vielen Vortheilen und Annehmlichkeiten für den Reisenden verknüpften combinirten Billets nach fast allen Ländern Europas vermittelt, sondern auch in allen Reise-Angelegenheiten die zuverlässigste Auskunft ertheilt.

* (Wegwechsel.) Herr Schreinermeister Heinrich Schlicht hat sein Haus Bleichstraße 35 für 72,000 Mk. an Herrn Maler und Radierer Heinrich Mayer verkauft.

* (Kleine Notizen.) Kürzlich verkaufte ein Mann dem anderen ein Pferd für hundert Mark; der Käufer zahlte etwa die Hälfte des Kaufschillings, stellte sein Pferd in dem Stalle eines hiesigen Gasthofes ein und machte selbst einen Gang in die Stadt. Als er zurückkehrte, erfuhr er, daß der frühere Eigentümer des Pferdes das Thier wieder abgeholt hatte und sich weigerte, sowohl Pferd als Kaufschilling herauszugeben. Die Sache dürfte vor Gericht entschieden werden.

* (Aus Frankfurt, 16. April, wird berichtet: „Polizei-Commissar Heinrich Meyer, welcher am 17. März 1886 von der Strafkammer wegen Vergehens gegen den §. 340 des Str.-G.-B. (Friedhofs-Affäre) zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt wurde, hat die von seinem Anwalte Herrn Dr. jur. Meyer eingelegte Revision zurückgezogen. Dagegen hat Herr Dr. Epstein Namens seines Mandanten Joseph Leyenbeder in Mainz gestern die Revision eingereicht.“

Kunst und Wissenschaft.

* (Cäcilien-Verein.) Nächsten Dienstag den 20. l. M. findet das von den Mitgliedern des „Cäcilien-Vereins“ schon lange mit Spannung erwartete III. Vereins-Concert statt, in welchem die „Matthäus-Passion“ von J. S. Bach zur Ausführung kommt. Der firebame Dirigent, Herr Capellmeister Wallenstein, sowie die Mitglieder des Chores haben weder Zeit noch Mühe gespart, um die Chöre aufs Beste einzustudiren. Auch pecuniäre Opfer sind seitens des Vereins in keiner Weise gescheut worden, sind doch die Kosten des Concertes auf circa 2700 Mark veranschlagt, keine Summe, welche wahrscheinlich noch übersteigen wird. Es zeugt für den Kunstsinne der Bewohner Wiesbadens, daß die Nachfrage nach Billets eine sehr rege ist. Wünschen wir dem Vereine, daß der Erfolg den außerordentlichen Opfern an Mühe und Geld entsprechen möge.

— (Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters bis zum 26. April.) Dienstag den 20.: „Der Hüttenbesitzer“. Mittwoch den 21.: „Joseph und seine Brüder“. Sonntag den 25.: „Ein Wintermärchen“. Montag den 26. (a. G.): „Waltire“.

R E C L A M E N.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Wenn Sie etwas wirklich Feines und Zuträglichen genießen wollen, so versuchen Sie ächten „Nagenbehen“ von August Wibel in Nagen.

„Andrée's Hand-Atlas“ zu beziehen durch M. Wickel in Wiesbaden, Louisenstraße 20. 9908

Verkäufe und Verpachtungen, Betheiligungen, Stellen-Vacanzen etc.

werden am sichersten durch Annoncen in zweckentsprechenden Zeitungen zur Kenntniß der bez. Reflectanten gebracht; die einlaufenden Offerten werden den Inferenten im Original zugesandt. Nähere Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Hofmarkt No. 8. Vertreter in Wiesbaden: Feller & Geck.

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Preis 1 Mk. 80 In allen Buchhandlungen zu haben.

 Gelegenheitskauf!

Einige Hundert abgepasste englische Tüll-Gardinen,

crème und weiß, 7,30 lang und 128—135 breit, eingefäßt, verkaufe per Fenster Mk. 5.— und 6.— (gewöhnlicher Preis Mk. 10—12).

Ferner empfehle **weisse engl. Tüll-Gardinen** am Stück, 130 Ctm. breit, per Meter 65 Pfg.

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

185

Unter Heutigem eröffne ich

Wilhelmstrasse und Burgstrasse-Ecke

im

Hotel „Vier Jahreszeiten“

ein

**Schmuck-, Luxus-, Alfénide- und
Lederwaaren-Geschäft.**

Bei reichster und elegantester Auswahl aller Neuheiten werde bemüht sein, durch reelle Bedienung und billigste, aber feste Preise ein schätzbares Publikum bestens zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Eickmeyer.

9447

Amer. Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Bettfedern werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
3082 **Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.**

**Massenur W. Hahn, Langgasse 31,
3 St.,**

empfiehlt sich im **Massiren**, sowie in **Kaltwasser-**
Behandlung jeder Art billigt. 8594

„Zum Felsenkeller“, Taunusstrasse No. 14.
Frei-Concert.
 20513 J. Ebel.

Zur Dachshöhle, Walramstraße No. 32.
 Heute und jeden Sonntag, von 4 Uhr an: Frei-Concert, wozu freundlichst einladet K. Degenhardt.
 Glas Bier 12 Pfg. 130

Schwalbacher-
 straße 7, **Restauration Heuss,** Schwalbacher-
 straße 7.
 Heute und jeden Sonntag: Concert, wozu ergebenst ein-
 ladet D. O. 5607

**„Dreifönigs-Keller“, Bierstädter-
 straße.**
 Heute Sonntag von 4 Uhr an: Frei-Concert. 5616

Restauration Haas, 7855
 Kleine Schwalbacherstraße 3.
 18 Pf. Einen guten halben 18 Pf.
 Schoppen Wein zu

Vorzügliches Culmbacher Bier
 aus der altrenommirten Brauerei von C. Petz
 stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie 1884r und 1885r
 prima Aepfelwein eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen
 empfiehlt E. Günther, „Römer-Saal“.
 Neues Billard. 138

Louis Gratweil, 9135
Bierbrauerei & Eiswerk,
 empfiehlt neben seinen vorzüglichsten Münchener u. Export-
 Bieren ausgezeichnetes

Bock-Ale
 1/1 Flasche 30 Pfg., 1/2 Flasche 16 Pfg.

Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen werthen Gönnern und Freunden, sowie meiner
 werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich meine
 Wirthschaft von Schachtstraße 9 nach Steingasse 13
 verlegt habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden
 Gäste mit guten Speisen und Getränken zu jeder Zeit
 zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll
 Ph. Friedrich. 9441

Meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie einem
 geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich unter
 Heutigem im Hause Römerberg 1 eine

Speise-Wirthschaft

eröffnet habe. Indem ich es mir angelegen sein lasse, durch
 gute Küche meine Kunden zufrieden zu stellen, lade zum
 Besuche ergebenst ein.

Carl Ludewig, Römerberg 1.

Auch werden Bestellungen außer dem Hause angenommen. 8808

Die

Eröffnung meines Cafés

hinter der alten Colonnade zeige ergebenst an
 8956 Cath. Gagé Wwe.

In der „Sonne“, Stiftstraße 1, ist alter Zwetschen-
 Branntwein per Liter 1 Mk. 20 Pfg. zu haben. 8962

Gebr. Wagemann,

25 Louisenstraße 25,
 empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Rhein-, Mosel-,
 Bordeaux- und Champagner-Weinen.
 Niederlage bei

H. J. Viehovever, 5055
 Marktstraße 23. Rheinstraße 17.

Rheinische Wein-Compagnie Poths & Cie.

Niederlage bei
 Bernhard Gerner, 8964
 16 Wörthstrasse 16.

Direct importirte **Cap-Weine,** garantirt
 rein!

Vorzüglich für Kranke und Reconvalescenten von dem
 Importhause Wilh. Dettmering in Pattenen bei
 Lüneburg, zu Original-Preisen in der alleinigen Niederlage
 für Wiesbaden bei

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35,
 zu haben. 18337

Ärztliche Zeugnisse und Analysen auf Wunsch zu Diensten.

	1/1 Fl.	1/2 Fl.
1) Old Dry Pontac	Mk. 2.60	Mk. 1.35
2) Old Dry Madeira	" 2.60	" 1.35
3) Finest F. C. Sherry	" 2.60	" 1.35
4) Muscateller	" 2.40	" 1.25
5) Old Pontac	" 2.10	" 1.10
6) Dry Hock	" 2.10	" 1.10
7) Pontac	" 1.70	" —
8) Genuine Frontignac High Constantia	" 4.50	" 2.30

Bowlenwein

in vorzüglicher Qualität, per Liter excl. Glas 60 Pfg.,

Ia Rothwein per Flasche excl. Glas 90 Pfg.,
 für Naturweine Garantie,

Orangen per Stück von 5—12 Pfg., Maifräuter per
 Bündel 5 Pfg. empfiehlt

Mart. Lemp,
 8592 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Rahe-Weine!

Tischwein (Grünlack) per Flasche ohne Glas 45 Pfg.,
 (Rothlack) " " " 55 "
 (Blaulack) " " " 65 "

garantirt reines Natur-Product, selbstgekeltert.
 Besonders ist es der Rahe-Wein, welcher ärztlicherseits
 magenleidenden Personen als vorzügliches Genußmittel zur
 Stärkung empfohlen wird.

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.
 15373 A. Mosbach, Adlerstraße 10.

Bowlen-Wein p. Flasche 50 Pfg., Garantie für reinen Naturwein,

theurere Sorten zu 60, 65, 75 Pfg. u. bis zu den feinsten
 Marken laut specielltem Preis-Courant.

P. Freihen, Rheinstraße 55,
 9052 Ecke der Karlstraße.

Ausnahme Weise

Ia Rothwein à Ltr. 70, Sicilianer, d. Bordeaux à 1.30, 1.50 gleich-
 steht, 80, 90, Weißw. à 33, 40, 50, 70 offer. H. H. H. postl. hier. 8899

In allen
Sorten**Thee**in allen
Sorten

der Handlung chinesis. und ostind. Waaren
von J. E. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei
H. & R. Schellenberg,
6 Webergasse 6. 209

Leichtlöslichen Cacao

aus der Fabrik von **Jordan & Timaus** in **Dresden**
in ganz vorzüglicher Qualität und stets frischem Bezuge empfehle
in jedem Quantum lose ausgewogen zu dem billigeren
Preise von **Mk. 2.40** per Pfund. In Original-Blechbüchsen
von 3 Kilo entsprechend billiger.

624 **A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.**

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“). 271



Haupt-Niederlagen:

E. Moebus, Taunusstraße 25.
H. J. Viehove, Marktstraße 23,
Filiale: Rheinfstraße 17. 8971

Rath'sche Milch-Anstalt,
15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-
suchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-
Thierarztes **Dr. Cöster.** — Trockenfütterung zur Er-
zielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von
5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro ¼ Literglas kuhwarm
verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und
4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 132

Hausener Kornbrod

in anerkannt guter Qualität trifft täglich frisch ein
bei
A. H. Linnenkohl,
15 Ellenbogengasse 15. 625

Nizza-Oliven-Oel

in ¼, ½ und ¾ Flaschen, sowie

vorzügliche
echte italienische Maccaroni
in 4 Röhrendickungen empfiehlt

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
5339 8 Bahnhofstraße 8.

Pasteurisiertes

Einbecker Bock-Bier wird ärztlicherseits blutarmen
und kränklichen Personen zc. als solides und in der That
als ein Stärkungsmittel bestens empfohlen.

Allein-Niederlage hier bei Herrn **J. C. Bürgener,**
Helmundstraße 35. **Domeler & Boden. 4866**

Dortmunder Export-Bier

aus der **Bindenbrauerei** in ¼ und ½ Flaschen empfiehlt die
7288 **Bier-Handlung G. Schwerdel, Louisenstraße 16.**

Vorzügl. Mainzer Lagerbier,
prima Culmbacher Exportbier

empfehlen die **Bier-Handlung** von
596 **A. Krumholz, Wellritzhstraße 27.**

Raffinade per Pfund 32 Pfg.,
in Würfel 34 „
Die besten und preiswürdigsten Coffee's,
roh und gebrannt,
Schmalz, frisch und reinschmeckend, per Pfd. 43 Pfg.
empfehlen

7292 **Jean Haub, Mühlgasse 13.**

Cervelatwürste,

anerkannt vorzüglichste Qualität aus der berühmten Fleisch-
waaren-Fabrik von **Gottfr. Kestner Wwe.,** deren
Sendungen jede mit der amtlichen Bescheinigung der fleisch-
schauenden Behörden versehen ist, empfiehlt
7860 **Jean Haub, Mühlgasse 13.**

Butter, prima Tafelbutter, 8½ Pfd.
Mk. 7.40

versende gegen Nachnahme frei.
9527 **E. Kummert in Bialla (Ostpreußen).**

Kartoffeln, gelbe

(ausgelesen), per Kumpf 17 Pfg.
A. Schneegans, Colonialwaarenhandlung,
obere Webergasse 56.

Die so beliebte, gefüllte **Chocolade** à 1 Pfg. wieder
eingetroffen. 9506

Reine, nichtblühende **Frühkartoffeln, Speisekartoffeln,**
Weizen- und Gerstentrost, sowie **Futtergerste** zu haben
Wellritzhstraße 20. 8975

Kartoffeln, englische, zum Sehen, per Malter 4 Mk.
zu haben **Adelheidstraße 71. 9370**

Der so sehr beliebte **echte gelbe Zinnfand** wieder
eingetroffen im **Magazin 30** Dohheimerstraße 30, **Thor-**
eingang, Ecke d. Wörthstr. 2a („Rur Stadt Weissenburg“). 8904

Rosen- und Gerdonpfähle ganz billig bei
L. Debus, Helmundstraße 43. 6258

Zimmerdurchsatz mit Glasbür, Balkon und Fenster,
Marquisen billig zu verkaufen. Näh. Exped. 9152

Dompfaffen zu verkaufen **Römerberg 24. 9311**

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage: 9 Taunusstrasse, Wiesbaden.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel

empfehlen als besonders **günstige Gelegenheitskäufe** in grösster Auswahl

1201

Teppiche — Möbelstoffe — Gardinen — Portièren — Läufer etc. etc.

Auf einige Posten **prima Brüssels**, verschiedene grössere Rester von anderen **Teppich- und Möbelstoffen**, als auch einzelne **Muster-Teppiche** und **Gardinen** zu bedeutend **herabgesetzten Preisen** machen noch ganz besonders aufmerksam! — **Dépôt echter orientalischer Teppiche und Möbelstoffe.** —

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage in Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

Mey's berühmte Stoffkragen

(auch vorzüglich für Knaben geeignet)

das Dutzend von 50 Pfennige an

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit **wirklichem Webstoff** vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen und Passen**. Wenn man bedenkt, dass die lein. Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den

**Versuch mit
Mey's Stoffkragen**

schon der geringen Ausgabe wegen machen.

oder dem Versand-Geschäft **Mey & Edlich**, Plagwitz-Leipzig,

welches auf Verlangen den illustrierten „Special-Catalog über Stoffwäsche“ gratis und franco versendet.

215

**Wiesbaden:**

C. Koch, Hoflieferant,
P. Hahn, Papet., Kirchg. 51,
W. Hillesheim,
Otto Mendelsohn,

Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dutzend** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** giebt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutzend von 45 Pfennige an.

Mey's Männer-Stoffkragen das Dutzend von 50 Pfennige an.

39 Langgasse 39,
I. Stock.

Robes et Confection.

S. Eichelsheim-Axt,

Kleidermacherin.

39 Langgasse 39,
I. Stock.

Dress-maker.

Anfertigung **eleganter** wie **einfacher Costüme** bei prompter und reeller Bedienung.

Ausverkauf von Mänteln, Regenmänteln, Paletots und Umhängen aus letzter Saison zu billigen Preisen.

6379

Ausverkauf von Tapeten.

Die von meinem Vorgänger übernommenen Lagerbestände verkaufe, um für neue Waare Platz zu schaffen, zu **bedeutend** reduzierten Preisen.

Wilhelm Gerhardt,

40 Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“.

Empfehle zugleich mein großes Lager in **Linoleum-Fortteppichen, Wachs-tuchen, Cocosmatten und Läufern, Rouleaux.**

22601

Kassenschränke empfehle billigt unter Garantie, sowie Anfertigung diebstahlsicherer **Einsätze in Holzmöbel.** Beste Referenzen.
17174 **Karl Preusser**, Geisbergstrasse 7.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie **Sofen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach **Maass** gestreckt.
W. Hack, Häfnergasse 9. 159

Für Kellner!

Kellner-Trad's mit und ohne Seidestutter,
Kellner-Westen in Tuch, Croisé und Piqué,
Kellner-Hosen in Tuch und Satin,
Kellner-Jacken in Tuch und Luster

in der größten Auswahl und zu billigsten Preisen.

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

345

Nur noch kurze Zeit!!! Gänzlicher Ausverkauf

aller noch vorhandenen Waarenvorräthe, als:

Sonnen- und Regenschirme, Herren-Glacé-Schuhe, Schlipse, schwarzen Zetschmuck,
bedeutend unterm Kostenpreis.

Geschwister Brichta,

22084

 8 Webergasse 8. 

19. Photographisches Atelier von Herrmann Glaeser, 19.

19 Taunusstrasse 19,

auf's Neueste und Feinste eingerichtet. Porträt-Aufnahmen in jeder Grösse bei eleganter Ausführung zu sehr mässigem Preise. Auswärtige Aufträge, als: Häuser, Villen, Grabdenkmäler, Gesellschaftsgruppen etc., werden aufs Billigste und Prompteste ausgeführt und bitte um recht zahlreiche Aufträge. 22335

Den Empfang Elsässer Neuheiten

in allen Webarten, als: Mouselin de lain, Matelassé, Napolitaine, Pleotine, Natté, Virginia Ondine, Crép Japon, Serget, Satin, Levantine, Cattun etc., mit und ohne Bordüren,

empfiehlt zu billigen Preisen

Ein grosser Posten Resten nach Gewicht soeben eingetroffen.

A. Schwarz,

Neue Schürzenstoffe, sowie selbst-
angefertigte Schürzen.

Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatzes,

Elsässer Zeug- und Manufacturwaaren-Laden.

6730

Modes.

Susanna Meyer, Schwalbacherstrasse 19, I,
empfiehlt sich zur Anfertigung aller in das Pussfach einschlagenden Arbeiten bei geschmackvollster Ausführung bestens. 9574

Herrnschreibtisch, lackirt, groß, und ein kleines
Aquarium zu verkaufen Karlstrasse 10, Parterre. 9493



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über
die Seehäfen Hamburg, Bremen, Ant-
werpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen
W. Bickel,

122

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Herrenkleider werden angefertigt, gereinigt und Röcke
gewendet und schnell besorgt Grabenstrasse 26. 3945

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ücht** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“.

GUSTAV LOHSE, 46 Jäger-Strasse BERLIN

Fabrik feiner Parfumerien und Toilette-Seifen
empfiehlt als hervorragende Specialitäten

LOHSE's Maiglöckchen.
LOHSE's Gold-Lilie.
LOHSE's Bouquet Messalina.
LOHSE's Maiglöckchen-Toilette-Seife.
LOHSE's Lilienmilch-Seife.
LOHSE's Veilchen-Seife No. 130.
LOHSE's Maiglöckchen-Zimmer-Parfum.

Die vielfachen Nachahmungen meiner Fabrikate veranlassen mich zu der dringenden
Bitte, im Interesse der Consumenten, genau auf meine vollständige Firma zu achten.
Zu haben in allen guten Parfumerien, Droguerien etc.

Neu! Einzig in seiner Art!

Renovator!

Vorzüglichstes Mittel gegen Haut-
unreinigkeiten aller Art. Leberflecken.
Sommerprossen, **rothe Nasen** verschwinden in Wälde!
Erzeugt blendend weißen Teint! Dargestellt von der
Adler-Apotheke Kirchheim-Stuttgart, in Flac.
à 1 Mark im Depot von Herrn **Louis Schild**,
Droguerie, Langgasse 3 in Wiesbaden. 21265

Ich bin befreit

von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so
Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geerling'schen**
Specialität gegen Hühneraugen und harte Haut.

Flacon mit Pinsel in Cart. nur **60 Pf.**

Depot in Wiesbaden bei **Friedrich Tümmel**.
kleine Burastraße 8. (H. 32584) 36

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze

bloßes Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein
echten Radlauer'schen Hühneraugenmittel aus
der **Rothen Apotheke** in **Posen** sicher und schmerzlos
beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pfg. **Prämiert**
mit der höchsten Auszeichnung „**Goldene Medaille**“.
Depot in Wiesbaden in allen Droguenhandlungen. 22468

Mit nahezu übernatürlicher Kraft, Schnelligkeit und Sicher-
heit tödtet **Geerling's** neuestes überseeisches

Insectenpulver

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Rassen, Fliegen, Ameisen, Vogel-
milben und Motten

samt deren Brut,

sodass nicht eine Spur davon übrig bleibt. Büchse à 0,40,
0,75 und 1,40 Mark. Depot bei **Friedrich Tümmel**,
kleine Burastraße. (H. 34436) 36

Strauchrosen, wurzelveredelt,

fein. Sort. **Dijon, Edinburg, Verdier etc.** 12 Stk. 5.80,
25 Stk. 9.75, 50 Stk. 16.50 mit Kiste sende geg. Nachn. Rat. frei.
70 (H. 61410) **Becker, Rosenzüchter, Königstein a. T.**

Für Gärtner und Pferdebesitzer! 2211
Torfdünger und Torfstreu bei **N. Kett, Eltville.**

Gartenfies

in verschiedener Körnung wieder
vorrätig.
8570 **Thonschlammwerk, Dohheimerstraße 54a.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Meine Wohnung und Comptoir
habe ich von Bleichstraße 5 nach

Langgasse 43

I. Etage,

Haus Jurany & Hensel,

verlegt.

8645

Kohlen-Handlung von August Koch,
= 43 Langgasse 43. =

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Die Holz- & Kohlen-Handlung

von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,

17 Nerostraße 17,

empfiehlt sehr stückreiche mel. Kohlen für Herd- und Ofen-
brand, **Ruß- und Stückkohlen** von den renommiertesten
Bächen, **Kohlscheider mag. Würfel (Anthracit)** für
Regulir- und amerikanische Defen, in ganzen Waggonladungen,
einzelnen Fuhren, sowie im Centner. Empfehle ferner
Briquettes, Holzkohlen, Lohstuchen, buchenes und
kiefernes Scheit- und Anzündholz in jedem Quantum
und sichere prompte und reelle Bedienung zu. 133

Die

4604

Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung

(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs)

von **Wilh. Linnenkohl**,

Comptoir: Ellenbogengasse 15 — Lager: untere Adelsheidstraße,
empfiehlt sich zur Lieferung von Brennmaterialien bestens.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **Jos. Clouth** zu Biebrich
offerirt bis auf Weiteres **franco Haus Wiesbaden**:

Ia stückreiche Ofenkohlen	à Mf. 15.—	per Fuhre von 1000 Stk. über die Stadt- waage und bei Baarzahlung 50 Pf. Rabatt.
Ia Stückkohlen	à " 20.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à " 20.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen	à " 21.50	
Ia gew. Schmiedekohlen	à " 16.—	
Ia Scheitholz in bel. Größen	à " 26.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend er-
mäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**,
Langgasse 20. 92

Neu. Deutsches Reichs-Patent. Neu.

Feuer-Anzünder.

Niederlage in Wiesbaden bei

J. L. Krug, Kohlenhandlung,

8114

3 Neugasse 3.

Zwei 2-spänn. **Chaisengeschirre**, stark, eins silberplattirt,
eins schwarz, ein 1-spänn. **Chaisengeschirr**, silberplattirt,
ein **Landauer**, 1- und 2-spänn., Alles in bestem Stande, ist
billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. 7222

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinen** in
und außer dem Hause.

86

Frau **Hanstein Wwe.**, Kirchhofsgasse 10.

Kinderwagen.

9046



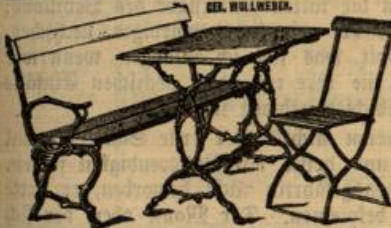
Größte Auswahl aller
Façons in den einfachsten
Weiden und Rohr, sowie
hochelegantesten
amerikanischen

Kastenwagen

mit und ohne Gummiräder,
in verschiedener Ausstattung.
Ferner alle Wagenteile
einzeln, als: Verdecke, Räder,
Kapseln, Stoffe, Fransen.

Reparatur und Miete.

H. Schweitzer,
13 Ellenbogengasse 13.



Eiserne Garten- und Balkon- Möbel,

Eisschränke neuester Construction
empfehlen in grösster Auswahl zu Fabrikpreisen

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 32,

Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe.

Korb- und Stuhlflechterei von Emil Berger,
2 Röderstrasse, Rohr- & Weidehandlung, Röderstrasse 2.

Meiner geehrten Kundschaft, sowie einem verehrlichen
Publikum zeige hierdurch ergebenst an, daß ich mein Geschäft
nach **Röderstraße 2** verlegt habe.

NB. Gleichzeitig bemerke ich, daß ich nur Blinde, welche in
der Blindenschule ausgebildet wurden, beschäftige. Für gute
Arbeit und reelle Bedienung wird garantiert.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne
Wiesbaden, den 2. April 1886. Achtungsvoll

Emil Berger.

Bestellungen werden angenommen bei Herrn **August
Korthauer, Nerostraße 28.**

Empfehlung.

**Wasch- und Badewannen, Küben, Eimer, Brennen,
Blumentüfel, sowie alle Holzwaaren** werden angefertigt,
repariert und sind stets in größter Auswahl vorrätig.

Küferei und Holzwaaren-Magazin,
7196 4 Ellenbogengasse 4 bei Gottfr. Broel.

Für Gastwirthe.

Amerikanische Gläser (fein Weißglas mit Reußüber-
deckel, 0,3 und 0,4 Liter) per Stück 1 Mk. 40 Pf., im Duzend
und bei größerer Parthie billiger. Muster sind auf Lager.

M. Rossi, Zinngiesser,
3 Mehrgasse 3.

6876

Empfehlung.

6673

Decorationen zu allen Gelegenheiten, sowie alle auf den
hiesigen Friedhöfen vorkommenden **Arbeiten und Anlagen**
von **Gräbern und Gruften** werden solid und prompt aus-
geführt. **H. Schmell, Handeldgärtner, Platterstraße 13b.**

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel**
und **Pianino's** für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Rheinstrasse No. 31, C. Wolff, Rheinstrasse No. 31,

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
von **Bechstein & Böse**, sowie auch aus anderen
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrfährige Garantie.

108

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
**Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach
Sohn, Seiler etc.**

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen.

109

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4, **Piano-Magazin,** Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Pianino's von **B. Lipp
& Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway),
sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.
Reparatur-Werkstätte. Stimmungen.

109

**Gute Klavier-Stimmung und gründlicher
Unterricht, mäßiges Honorar.**

W. Michaelis, Musiker,
Feldstraße 19.

900



Ariston & Herophon.

Hunderte von Noten-
blättern zur Auswahl.

Carl Burk,
Friedrichstraße 2,
Ecke der Wilhelmstraße.

21971

**Scheitel, Stirnlocken, Chignons, Böpfe, Per-
rücken, Halbperücken** werden billigt angefertigt im Damen-
Friseur-Geschäft von

1837

Frau J. Zamponi Wwe., Goldgasse 2.

Die Brautsahrt.

Novellette von E. Hartner.

(6. Fort.)

V.

Erich hatte den Gedanken sofort unterdrückt, aber es ist ein
schlimmes Ding um Gedanken, die einmal ungerufen aus der

Tiefe der Seele aufgetaucht sind: sie lehren wieder! Als sei er sich einer Treulosigkeit bewußt, hatte er sich den ganzen Abend ausschließlich Nelly gewidmet, er hatte selbst seinen tiefinnerlichen Abscheu vor Gesellschaftsspielen überwunden und sich heldenhaft auf den Mokirstuhl gesetzt und die Schale mitleidlosen Witzes geduldig über sich ausgießen lassen, mit dem eine sehr jugendliche Gesellschaft nicht zu largen pflegt. Es war ihm lieb gewesen, daß Lisbeth sich an diesen Spielen nicht betheiligte, denn ein unbegreifliches Etwas — war's ein blindes Ungefähr, war's ein Schicksal? — führte sie stets zusammen. Sie erriethen sich gegenseitig, den wandernden Thaler fand er in ihrer Hand, bei den fatalen Pfänderpielen sollten sie sich gar küssen. Selbstverständlich wurde dieses Pfand nicht ausgelöst, allein es war eine dumme Situation gewesen und so athmete er erleichtert auf, als sie an diesem Abend nach beendigtem Tanz erklärte, sie habe mit dem Abendbrod zu thun und könne nicht weiter Theil nehmen. Bei Tische saß er neben Nelly, sie war munter, witzig, lebenswürdig — als er jedoch zu sehr später Stunde endlich in seinem Zimmer anlangte, waren es milde, dunkle Augen, die ihm vorschwebten, und nicht Nelly's strahlende Kinderaugen.

So war eine Woche geschwunden, und immer noch standen die Dinge, wie sie am ersten Abend gestanden hatten. „Heute ist aber auch kein einziger Mensch gekommen!“ bemerkte Nelly schmolend, als sie gegen Abend im Gartenpavillon zusammenfaßen. „Ich weiß nicht, was Webers einfallt, sie wollten doch kommen?“

„Nun,“ bemerkte Herr von Roberwitz lachend, „Gäste sollen mir stets willkommen sein, aber ich muß gestehen, wir hatten gestern so viele, daß ich heute recht gern allein bleibe. Man muß sich doch einmal auf sich selbst besinnen!“

„Was Du damit meinst, Papa, verstehe ich nicht,“ sagte Nelly ehrlich. „Ich wüßte wirklich nicht, worauf ich mich besinnen sollte!“

Der alte Herr lachte und strich dem Töchterchen liebevoll über das lockige Haar. „Vielleicht bist Du noch zu jung dazu, mein Kind,“ sagte er scherzend. „Du bist, wie ein spielender Sonnenstrahl, ich wette, Erich und Lisbeth verstehen mich — das sind die Ernsthaften.“

„Früher waren Sie nicht ernsthaft, Vetter,“ sagte Nelly mit leisem Vorwurf.

Erich erröthete wie ein erlappter Schulknaube. „Ich — laß uns in's Haus gehen, Onkelschen!“ unterbrach er sich selber. „Es fängt an, kühl zu werden!“

„Ja, ja, Du hast recht, mein vorsichtiger Cavalier!“ scherzte Herr von Roberwitz. „Unsere Lisbeth ist schon ganz bleich geworden.“ „Ich mag aber nicht in's Haus gehen,“ protestirte Nelly, „ich kann in den engen Stuben nicht athmen!“

„Nun, mein Töchterchen, das habe ich gestern Abend nicht bemerkt, wo es doch recht heiß in den Stuben war,“ scherzte Herr von Roberwitz. „Selbst beim Tanzen habe ich Dir keine Athembeschwerden angemerkt.“

„Wenn man sich amüsiert, bemerkt man es nicht!“ sagte Nelly kurz.

„Oho, mein Prinzchen, nur nicht allzu hoch hinaus!“ drohte der Pflegevater schelmisch. „Wir werden es doch noch lernen müssen, in einer engen Stadtwohnung zu leben und zu athmen.“

Nelly warf den Vorkopf zurück, ihre Augen bligten. „Ich werde nie in eine Stadtwohnung ziehen!“ sagte sie kurz.

Erich biß die Lippen zusammen, dann sagte er mit einem Lachen, das nicht ganz natürlich klang: „Sehen Sie sich ja in der Wahl eines Vatten vor!“

„Das ist ja Alles dummes Zeug!“ beeilte sich Lisbeth zu bemerken. „Du hast gestern übermäßig getanzt und bist heute davon abgespannt; Du bist vollkommen gesund und kannst überall leben und athmen! Nicht wahr, Herr von Roberwitz, wenn unsere Nelly in dieser Stimmung ist, darf man ihre Worte nicht auf die Goldwaage legen!“

Nelly warf jedoch einen finsternen Blick auf die Sprecherin. „Ich danke Dir für Dein Gesundheits- und Führungs-Attest, Lisbeth!“ sagte sie hart. „Allein es handelt sich nicht nur um Das, was man kann, sondern auch um Das, was man will und ich will mich nun einmal nicht in eine enge, dumpfe Stadtwohnung einsperren lassen! — Und nicht wahr, Papa, Du zwingst mich auch nicht dazu?“

Die letzten Worte kamen so bittend, so kindlich verzagt heraus, daß Erich all seinen Groll schwinden fühlte und der Pflegevater sie gerührt an sich zog. „Wie ich lebe, weißt Du ja,“ flüsterte er ihr zu. „Aber Erich hat recht, Du mußt Dich bei der Wahl Deines Vatten versehen.“

„Meines Vatten!“ und ein Lächeln brach wie Frühlings-Sonnenschein über das eben noch weinerliche Gesichtchen. „O, der kann den Abschied nehmen und zu uns ziehen, nicht wahr, Papa?“

„Liebes Kind, ein Mann gibt seinen Beruf nicht auf, wie man seinen Rock auszieht und an die Wand hängt. — Doch das hast Du mit ihm auszumachen — mir soll der Vatte meiner Nelly überall willkommen sein!“

„O, das bettele ich ihm ab! Er wird doch manchmal wenigstens thun, was ich will, nicht wahr, Papa?“

„Wie gesagt, solche Dinge sind wichtig!“ versetzte Herr von Roberwitz aufstehend. „Aber nun mußt Du schon in's Haus, denn es wird wirklich kalt.“

Erich beeilte sich nicht, den Vorangehenden zu folgen; er lehnte seine heiße Stirn an die kalten Gitterstäbe des Pavillons. „Sie ist ein Kind!“ dachte er, „ein liebenswürdiges, neckisches, schönes Kind! — Guter Gott, was soll ich anfangen, wenn wir erst verheirathet sind, und sie ihre reizenden, neckischen Einfälle bekommt — daß ich den Abschied nehmen soll!“

Er lachte bitter. Warum nicht? Der erste Schritt einmal gethan, mußte der zweite und dritte mit Nothwendigkeit folgen. Er hatte sich um die Lebensgefährtin nicht beworben, er hatte sie gewissermaßen geschenkt bekommen. Der Mann aber, der sich seine Frau und eine behagliche Existenz schenken ließ, hatte der überhaupt noch einen Willen? Wenn nun beschlossen wurde, daß er nach Schönan ziehen sollte —

Aber er konnte seinen Gedanken nicht länger nachhängen. Im rasch entschwindenden Licht des Herbstabends stand Nelly plötzlich vor ihm. „Papa schickt mich,“ sagte sie kurz, „Graf Holm ist gekommen, Sie sollten Phomhre spielen!“

„Ich danke Ihnen, gnädiges Fräulein,“ sagte er gepreßt, „ich komme sofort!“

Sie sah ihn mit herausforderndem Troste an. „Also wenn Papa Sie zur Spielpartie bezieht, werden Sie kommen — meinetwegen verlohnte es sich nicht der Mühe, da zogen Sie den nebeligen Garten vor! — Was hat es übrigens zu bedeuten, daß Sie mich auf einmal wieder »gnädiges Fräulein« nennen? — Wissen Sie immer noch nicht, daß ich Nelly heiße?“

Er sah sie ernsthaft an. „Wie heißen Sie eigentlich?“ fragte er zerstreut. „Nelly ist doch kein Name?“

Sie richtete sich imponierend zu ihrer vollen Höhe auf. „Ich heiße Cornelia, und bin nach der Mutter der Gracchen getauft!“ „Was Sie sagen! Ich hätte Sie nicht für eine Verehrerin des alten Römerthums gehalten!“

„Verehrerin!“ Sie zuckte die Achseln. „Hat man mich gefragt, als man mich taufte? Hat man mich überhaupt jemals gefragt? — Man nahm das kleine Kind vom Sterbebett der Mutter und brachte es nach Schönan — ich schrie und schlug um mich, aber man hörte nicht darauf. „Es ist für Dein Bestes,“ sagte man mir. „Es ist für Dein Bestes,“ sagte die Tante bei jeder Qual und Strafe, die sie über mich verhängte! O, man hat immer so liebevoll für mein Bestes gesorgt, daß man —“

Sie unterbrach sich plötzlich. „Was übrigens die römische Geschichte anbetrifft, so bin ich doch nicht so ungebildet, wie Sie anzunehmen belieben!“ sagte sie in verändertem, schallhaftem Ton. „Ich weiß, daß Romulus die Stadt gegründet, seinen Bruder erschlagen und seine Frau gestohlen hat. Ich weiß, daß Lucretia tugendhaft und Messalina ausschweifend war. Ich weiß, daß meine würdige Pathe durch ihre berühmten Söhne brennendes Herzeleid erfahren hat und ich weiß auch, daß die Römer einst einen großen Feldherrn hatten, der die Stadt, oder das Reich, oder irgend etwas durch die Politik des weisen Zögerns rettete! — Sind Sie mit meiner historischen Bildung zufrieden — Cunctator?“

Sie machte einen tiefen Knix und war verschwunden. Erich stand allein im nächtlichen, nebelersfüllten Garten, das dürre Laub raschelte unter seinen Schritten.

(Fortf. folgt.)

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Dienstag den 20. April Abends 7 Uhr in der evangelischen Hauptkirche:

III. Vereins-Concert für 1885/86.

Die Matthäus-Passion.

Grosses Oratorium für Solostimmen, Doppelchor, Doppelorchester und Orgel

von
Johann Sebastian Bach.

Mitwirkende: Frau **Melanie von Tempsky** von hier (Sopran), Fräulein **Fides Keller** aus Frankfurt a. M. (Alt), Herr Kammer Sänger **Dr. Gunz** aus Hannover (Tenor), Herr Kammer Sänger **Eduard Fessler** aus Darmstadt (Bass), Herr **Dr. Wilhelm Reiss** von hier (Bass), Herr **Adolf Wald** von hier (Orgel) und das verstärkte **städtische Cur-Orchester.**

Dirigent: Herr Capellmeister **MARTIN WALLENSTEIN.**

Preise der Plätze: Nummerirter Platz am Altar und auf der Tribüne über dem Altar Mk. 5.—, nummerirter Platz im Hauptschiff Mk. 4.—, Gallerie Mk. 3.—, Seitenschiff Mk. 1.50.

Für die **Generalprobe**, welche am 19. April Abends 7 Uhr stattfindet, werden Eintrittskarten zu Mk. 1.— und Schüler-Billette zu Mk. 0.50 ausgegeben.

Billets und Textbücher zu 20 Pf. sind in den Buchhandlungen von **Moritz & Münzel**, Wilhelmstrasse 32, **Rodrian**, Langgasse 27, und Abends in der Kirche zu haben.

In Biebrich werden Bestellungen auf Billets in der Buchhandlung von **Gebr. Weber** in der Marktstrasse 303 entgegengenommen.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Sonntag den 18. April Abends 8 Uhr veranstaltet der Verein unter gütiger Mitwirkung der Infanterie-Capelle No. 80 sowie geehrter Gäste im „**Römer-Saal**“

Grosses Vocal- und Instrumental-Concert (zum Besten des Abt-Denkmal).

Unsere unactiven Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen. Der Eintrittspreis beträgt à Person 50 Pfg. und sind Karten nebst Programm in den Expeditionen des „**Wiesbadener Tageblatt**“ und „**Anzeigebblatt**“, sowie Abends an der Casse zu haben.

Bu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

NB. Am Schlusse kommt ein Theaterstück: „**Monsieur Herkules**“, zur Aufführung. Während der Veranstaltung wird im Saale ein vorzügliches Glas Bier verabreicht.

Wohne im „**Berliner Hof**“, II, Taunusstr. 1.
Dr. med. Kranz.

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnissen
alter und neuer

Oelgemälde

befindet sich

1 Delaspéestrasse 1.
Ferd. Küpper, Maler aus Düsseldorf.

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden

(vorm. Sterbekasse d. „Allg. Kranken-Vereins“. jetziger Stand 1102 Mitgl.).

Die Kasse zahlt bei eintretendem Sterbefalle eines Mitgliedes **500 Mark** baar aus, wofür ein Beitrag von **50 Pf.** von jedem Mitgliede erhoben wird. Der vierteljährliche Beitrag pro Mitglied ist **50 Pf.**

Anmeldungen in den Verein männlicher wie weiblicher gesunder Personen vom 18. bis 50. Lebensjahre, sowohl von hier als auch von auswärts, welche ein ärztliches Gesundheits-Attest aufweisen können, nimmt jederzeit Herr Director **G. Schäfer**, Schwalbacherstrasse 45, an.

Der Vorstand.

Kath. Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von **W. Wirtzfeld**, 9216

Wiesbaden, Rheinstrasse 48.

Beginn des Sommersemesters Montag 3. Mai.

English spoken. **Die Saison-Neuheiten** On parle français.

sind in eleganter Auswahl im neuen Geschäftslocale,

21 grosse Burgstrasse 21,

ausgestellt und empfehle dieselben zur

Anfertigung nach Maass.

9067

L. Strack, Herrnschneider.

Mein Cabinet zum Haarschneiden, Frisiren und Rasiren bringe unter coulanter Bedienung in empfehlende Erinnerung. **H. Knolle**, Grabenstrasse 3. 7920

Sensationell!

Grossartiger Erfolg
der neuen Familien- und Gewerbe-Nähmaschine.

GLORIOSA.

Vorteile:

Grosse Einfachheit, ausserordentliche Dauerhaftigkeit, unübertroffene Leistungsfähigkeit für alle Arten von Arbeit. Bisher ungekannter, leichter und ruhiger Gang, vorzügliche Ausstattung.

Verbesserungen:

Grosses, selbst einfädelndes Schiffchen, sich selbst in die richtige Lage setzende Nadel, verbesserte Fadenspannung, Radauslösung, automatischer Spulapparat, Schiffchen-Ausheber, Vibrator, Spannungsauslösung des Oberfadens.

Allein zu haben bei **E. du Fais**, Mechaniker, Faulbrunnenstrasse 2, Wiesbaden. 2171



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Alte werden "Souff." nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50. Zu haben bei Herrn **Louis Schild**, Droguenhandlung, Langgasse 3. (à cto. 16/1 B.) 324



Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe ich alle auf Lager befindliche Waaren zu und unter dem Einkaufspreis. Empfehle Hänge-, Arm-, Tisch- und Wandlampen, alle Lampentheile, Laternen u. s. w., Blech- und emaillirtes Geschirr jeder Art, Porzellan (weisses und decorirtes), Ess- und Kaffee-Servicen, sowie sämtliche Sorten Britannia-Vöfel, -Messer und -Gabeln in großer Auswahl.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Frau Böcher, vorm. Sommer W^{we}.

12 Metzgergasse 12.

Auch ist die Laden-Einrichtung, sowie Dampfwaschkessel zu enorm billigen Preisen zu verkaufen. 21277

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Betten-, Möbel-, Spiegel-,

Gardinen- u. Rouleaux-
Wascherei. Spannerel.

Bettfedern-, Bettbrell-, Barchent- u. Möbel-
stoff-Verkauf. Auch gegen monatliche oder vierteljährliche Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Mühlgasse 4. 9197

Koffer-Lager

A. Görlach, Metzgergasse 16,

gegenüber dem Schuhwaaren-Geschäft des Herrn Ernst, empfiehlt in großer Auswahl Hand-, Reise- und Holzkoffer, Hand- und Umhänge-Taschen zu den billigsten Preisen 8182

Im Möbel-Lager Michelsberg 22

sind alle Arten Kasten- und Polstermöbel, vollständige Betten, Deckbetten, Kissen, Matratzen, Strohsäcke, Stühle, Spiegel u. s. w. billig zu haben. 310

Gg. Reinemer.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Lina Löffler, Steinaasse 5. 107

Getragene Kleider, Möbel, Werkzeug, Schuhe und städt. Pauschschne w. gut bez. D. Birnzwelg, Webergasse 46. 9510

Bettfedern-Reinigungs-Anstalten.

Wir Unterzeichnete erlauben uns hiermit einem verehrlichen hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebene Mittheilung zu machen, daß wir zwei Apparate zum Reinigen, Dämpfen und Desinfectiren von Bettfedern neuester Construction (System Sprengel, Höchst) aufgestellt haben. Die Reinigung ist eine gänzlich vollkommene, indem sofort alle unreinen Theile durch Dunstrohren abgeleitet werden. Bestellungen können brieflich gemacht werden und werden die Federn auf Wunsch im Hause abgeholt.

Chr. Gerhard,
Mühlgasse 4,

J. Stappert,
Schwalbacherstrasse 27,

Tapezierer.

9518

Ankauf von getragenen Herren- u. Damenkleidern, Möbel, Koffern, Uhren, Gold- u. Silber-
sachen und dergl. zu den seit vielen Jahren bekannt höchsten Preisen von **A. Görlach**, Metzgergasse 16, gegenüber dem Schuhwaaren-Geschäft des Herrn Ernst. 9554

Tricot-Tailen

in reiner Wolle,
dunkle Farben von 2 1/2 Mk., helle Sommer-
farben von 3 1/2 Mk. an bis 40 Mk.,

mit Soutache verzierte Tailen 3 1/2 Mk.

Kinder-Kleider,

Knaben-Anzüge

in denkbar größter Auswahl
zu außerordentlich billigen Preisen.

W. Thomas, Webergasse 11.

128 Specialgeschäft für Tricot-Waaren.

Das im deutschen Reich gesetzlich geschützte und in drei

A. Staaten patentirte

Dr. Matte's

„Non plus ultra Corset“



enthält Pferdehaar-Einlagen, die sehr elastisch sind, nicht drücken,
nicht brechen und dem Körper schöne Formen geben.

Dieses Corset kann, ohne daß man es zertrennt, gewaschen
werden und erhält durch Bügeln die ursprünglich schöne Façon.

Depot für Wiesbaden und Umgebung bei

326 (Stg. 211/3) **J. Keul, Ellenbogengasse 12.**

Gelegenheitskauf!

50 elegante Frühjahrs-Anzüge . . . à Mk. 20.—

Eine Parthie Sackrücke . . . " 11.50

" " schwarze Kellner-Hosen . . . " 8.50

Arbeiter-Hosen von Mk. 2.50 an.

Sämmtliche Waaren sind in jeder Größe zu haben.

7795 **D. Birnzwieg, Webergasse 46.**

Gardinen-Wascherei,

Kirchhofgasse 10,

Kirchhofgasse 10.

Weiß und crème gewaschen, auf dem Spannrahmen ge-
trocknet, sehr billig. 9039

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 St. h. 8589

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem hohen Adel, den geehrten Einwohnern und
Curgästen Wiesbadens die ergebene Mittheilung, dass
ich mit Heute an hiesigem Platze, **Webergasse 3,**
ein

Friseur-Geschäft,

verbunden mit einem reichhaltigen Lager aller Arten
Parfümerien, Bürsten, Kämmen, sowie
allen für die **Toilette** erforderlichen Artikeln er-
öffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, das Vertrauen meiner
geehrten Besucher durch pünktliche, aufmerksame
und reelle Bedienung zu verdienen und zu erhalten.

Mein Unternehmen einer geneigten Unterstützung
empfehlend

Hochachtungsvollst

Alfred Graser,

Herren- und Damenfriseur,

3 Webergasse 3.

9372

Eine besonders große Auswahl feinsten Pariser
Chevreauxleder-Damen-Knopf- & -Zugstiefeln
als auch Schuhe,

dergleichen sehr schöne

Stiefelchen und Schuhchen

für Kinder habe jetzt auf Lager, welche bei Bedarf
bestens empfehle.

Schuh-Lager von Jos. Dichmann,

8504

10 Langgasse 10.

Schuh-Lager,

5 Kirchhofgasse 5

(nahe der Langgasse).

Grosse Auswahl, billige Preise.

Gg. Kleisser,

Maass-Arbeiten auf das Sorgfältigste. 2147

1000 Paar Stiefel!

Herrenstiefel von 6 Mark an,

Damenstiefel v. Mk. 3,50 an, Kinderstiefel v. 60 Pfg. an.

9507

J. Perner, Schuhmacher, Marktstraße 12.

Für Schuhmacher!

Alle Sorten Leder, sowie sämtliche Schuhmacher-
Artikel in nur prima Waare empfiehlt zu den billigsten
Tagespreisen die Lederhandlung von

Albert Gernandt, Mauergasse 10.

Ganz besonders empfehle mein reichhaltig assortirtes Lager in
talbl. Herrenwall-Zugstiefeln, sowie
22709 Herren-, Damen- & Kinderschuhen.

Gelegenheitskauf!

Wir empfehlen mehrere Hundert selbstverfertigte

Herren-Hosen in allen Größen,

aus nur hochfeinen und modernen englischen Stoffen gearbeitet, zur Hälfte des wirklichen Werthes.

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

345

Eine Befichtigung meines Lokals ist auch ohne zu kaufen gestattet!

Alle erdenklichen Waaren

8754

Auf Abzahlung

bei

G. Guttman,

Schusterstraße
43, I.

Mainz,

Schusterstraße
43, I.

Als Legitimation genügt Steuerzettel, Mieths- oder Arbeitsbuch.

Eine Befichtigung meines Lokals ist auch ohne zu kaufen gestattet!

Cachemir,

4676

schwarz, weiss und couleur,

empfehle in allen Preislagen; mache besonders auf eine Qualität **schwarzen Cachemir** (doppeltbreit) per Meter **Mk. 1.50**, welcher sich gut zu **Confirmanden-Kleidern** eignet, aufmerksam.

Gleichzeitig empfehle zu den bekannten billigen Preisen meine neuen **Frühjahrs-Kleiderstoffe**.

Kirchgasse No. 45. **A. Schwarz,** Ecke des Mauritiusplatzes, Elsässer Zeug- und Manufacturwaarenladen.

Geehrten Damen empfehle eine Parthie **Haarzöpfe** in allen Farben schon von 5 Mk.
an. **Heinrich Knolle,** Friseur, Grabenstraße 3. 7918

Velociped, 135 Ctm. hoch, ist billig zu verkaufen
Jahnstraße 8, Parierre. 8996



Hemden nach Maass.

Preis per 1/2 Dtzd. incl. schönster Wäsche
Mk. 25.50, Mk. 36, Mk. 40.50.

Sämmtliche Wäsche
ist eigener Anfertigung. 4306

Bunte Kragen & Manschetten.

NEU: KOSKINON, poröser Hemdenstoff

Strickbaumwolle in allen Farben und Qualitäten,
supra Strutt, Hausschild's Estremadura, acht eng-
lische und imitirte Vicognia in weiß und farbig, **Rock-**
baumwolle schon von Mark 1,5 an per Pfund, sowie farbige
Strümpfe und **Beinlängen** empfiehlt zu äußerst billigen
Preisen **K. Ries, Oberwebergasse 44.** 7285

Ein noch sehr gut erhaltener **Confirmandenrock** mit
Weste sehr billig zu verkaufen Langgasse 6, 3. St. 5672

Für Confirmanden.

Knabenhemden, glatt und gest. Einsätze, 1.80 bis 3.50 Mk.

Kragen, Manschetten, Halsbinden, Taschentücher von 20 Pf. an.

Weisse Unterröcke mit Volants, Stickerei und Einsatz von 2 Mk. an.

Bique-Röcke 2.20 Mk. Beinkleider 1.40 Mk. und höher.

Strümpfe, Tücher, Hosenträger, Handschuhe billigst.

Eisgarntücher von 25 Pf. an.

Corsetten, extra hoch, von 1 bis 10 Mk.

En-tout-cas und Sonnenschirme, große Auswahl, von 1.20 bis 10 Mk. 6287

M. JUNKER,

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Ed. Seel Wwe., 5627

14 Friedrichstraße 14,
nahe der Wilhelmstraße.

Federn und Blumen

in größter Auswahl.

Färben, Waschen und Kräuseln von Federn.



Oberhemden

aus den besten Stoffen mit
1a Leinen-Einsätzen

à Mk. 3, 3.50, 4, 4.50,

Kragen, Manschetten,
Cravatten

empfehlst

Simon Meyer,

236 17 Langgasse 17.

Gardinen-Wascherei.

Meine seit mehreren Jahren bestehende Gardinen-
Wascherei bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Die Gardinen werden in weiß und crème wie neu gewaschen
und auf dem Spannrahmen getrocknet.

4712 **C. Reuter,** Tapezirer, Louisenplatz 7.

Reichhaltigstes Blumen- und Federn-Lager

A. Hirsch-Dienstbach, Mühlgasse 2,
2. Etage.

Waschen, Färben, Kräuseln jeder Art
Schmuckfedern, echter Spitzen, Gardinen
etc. auf neu nach Brüsseler Methode. 7722

Belzichen

werden aufbewahrt in der Färberei und
hemischen Waschanstalt von
6829 Walramstraße 10, **Wilh. Bischof,** gr. Burgstraße 10.

Zu Ostern

empfehle ich zu enorm billigen Preisen
eine große Parthie doppelbreiten
schwarzen und couleurtten

Cachemire

in farbig schon von Mk. 1.— an per Meter.

B. M. Tendlau, 5110

21 Marktstraße 21, Ecke der Neuhäusergasse.

Modes.

Ch. Schilkowski, früher Louise Beisiegel,
Schützenhofstraße 1, 2. Etage,

empfehlst sich ihrer werthen Kundschaft zur Anfertigung aller
Neuheiten bei geschmackvoller Arbeit und billigsten Preisen.

Alle Nouveautés der Saison

sind in reichster Auswahl eingetroffen.

6097

Großes

8963

Hut- u. Kappen-Lager

Michelsberg C. Braun, Michelsberg
No. 13. No. 13.

Die neuesten Frühjahr- und Sommermoden
sind von den geringsten bis zu den hochfeinsten
Qualitäten in größter Auswahl
zu den billigsten Preisen am Lager.

Confirmanden-Hüte in verschiedenen
Qualitäten.

Zur gefälligen Beachtung!

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen eleganter
Herrenkleider nach Maas. Dadurch, daß ich die
Stoffe aus der Fabrik beziehe, keine Ladenmiete zu zahlen
habe und selbst zuschneide, bin ich in der Lage, Anzüge nach
Maas so billig herzustellen, wie man sie in den Geschäften
fertig erhält. Ich garantire für guten Sitz und Arbeit, gute
Stoffe und Zuthaten. Ich bitte, von der Wahrheit des
Gesagten sich zu überzeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern
zu wollen. Achtungsvoll

Jos. Schütz, Herrenkleidermacher,
Walramstraße 17.

7181

Costüme werden von 10 Mark an, sowie Mäntel,
Jaquets und Umhänge nach neuester
Mode zu billigen Preisen angefertigt und modernisiert.

G. Krauter, Damenschneider,
Kaulbrunnstraße 10, 2. Etage.

9160

Ein gutes Schlafsofa und ein runder Tisch billig zu
verkaufen Walramstraße 17. 8984

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen in dem Hause 5 Hermannstraße 5 eine

Schlosserei

eröffnet habe. Ich empfehle mich bestens in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten und verspreche rascheste und billigste Bedienung bei solidester Ausführung.

Gef. Aufträge für mich können auch bei meiner Mutter, Frau Heinrich Müller Wwe., Mehrgasse 13, abgegeben werden.

9186

Achtungsvoll Heinrich Müller.

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen ein

Maurer-Geschäft

eröffnet habe. Ich empfehle mich bestens in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, zur Uebernahme von Neubauten, Umbauten, Reparaturen u. s. w. bei reller und prompter Bedienung.

Achtungsvoll

Chr. Fischer, Maurermeister,

28 Moritzstraße 28.

NB. Bitte, genau auf die Wohnung zu achten.

9594

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in

Korb- und Stuhlflecht-Arbeiten

unter Garantie für solide, saubere Arbeit zu billigsten Preisen. Reparaturen werden prompt besorgt, die Sachen auf Verlangen abgeholt und wieder zurückgebracht.

Hochachtungsvoll

9567

Wilhelm Petry, Geisbergstraße 18, Hinterhaus.**Zur Frühjahrs-Saison!**

Empfehle in den vorzüglichsten Constructionen unter Garantie:



**Schmiedeeiserne
Kochherde,**
gußeiserne
Regulir-Tafelherde,
amerikanische Oefen,
reich vernickelt und regulirbar
mit nur einem Griff,

Regulir-Füllöfen

nach den neuesten Modellen,
Chamottesteine, Kohlenbecken, Raminthüren,
Dachfenster etc.

Bitte um Besuch meines Lagers, ich stelle die Preise billigt.

Justin Zintgraff,

Bahnhofstraße 3 und 5.

5348

Inhaber: Hesse & Hupfeld.

Kochherde

von 40 Mark an wieder vorrätig.

7327

C. Preusser, Geisbergstraße 7.

In der Waschanstalt Hochstraße 5 wird Wasche zum Waschen, Bleichen und Bügeln angenommen und schön und billig besorgt. Bestellung per Postkarte. Fr. Minna Preusser. 6705

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt **Mauritinsplatz 3.** 124

Bergolderei von F. Matt.

Mein Geschäftslokal befindet sich von heute an 23 Nerostraße 23 und halte mich im Neugolden von Silber und Spiegelrahmen, sowie in allen in das Bergolberfach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen.

Eigene Arbeit.**Billigste Berechnung.**

Wiesbaden, den 3. April 1886.

7884

Porzellan-, Crystall- & Glaswaaren-Lager.**Wilhelm Hoppe,****= 11 große Burgstraße 11, =**

offerirt:

Aechte, weisse Porzellan-Geschirre

für Hotels und Haushaltungen zu Fabrikpreisen, II. Wahl entsprechend billiger;

decorirte Kaffee-Service,

9theilige von 6 Mk., 15theilige von 11 Mk. an und feinere; einzelne Tassen, Dessertteller, Kuchenteller;

decorirte Tafel-Service

in beliebigen Zusammenstellungen und in allen Preislagen;

Waschtisch-Garnituren dec. u. weiss;
decorirte, 5theilige von 4 Mk. 50 Pf. an;

Crystall- und Glaswaaren,

als: complete Service, Weingläser, Römer, Biergläser, Wassergläser, Caraffen, Compotteller etc., zu äußerst billigen Preisen.

Thürschilder und Erbsenstücke zu Services werden rasch und billigt angefertigt. 5350

Mannheimer Dampfglasuren-Fabrik.

Niederlagen der anerkannt vorzüglichen **Bernstein-Fußbodenlacke** obiger Firma befinden sich in den Material- und Farbwaaren-Handlungen von

Eduard Brecher, Neugasse 4.**Anton Berling, Burgstraße 12.****Louis Schild, Langgasse 3.**

7276

Für Schuhmacher!

Den geehrten Interessenten empfehle zur Frühjahrs-Campagne meine **Lederhandlung** und Lager in **Schäften** jeden Genres in feinsten Ausführung und Prima-Waare bei äußerstem Preis.

A. Schreiner, Grabenstraße 12. 8166

Ganz besonders zu empfehlen:

Beste Qualität Besen und Bürstenwaaren,
sowie ächte holländer Haarbese.

Achtungsvoll Gottfr. Broel,**Ellenbogengasse 4.**

7195

Abels-Meurer,**Jahnstrasse 19,****Jahnstrasse 19,****Fabrik & Magazin für Haus- & Küchen-Geräthe.**

empfehle alle zur

Küchen-Einrichtung

nöthigen Artikel in **grösster Auswahl zu Fabrikpreisen.** 5351

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 140**

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Thonit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

127 rechts vor dem neuen Friedhof.

Geschäfts-Empfehlung.

Bringe mein Installations-Geschäft für Gas- u. Wasserleitungen, Closets und Bade-Einrichtungen, sowie Pumpen und Bierpreß-Anlagen in empfehlende Erinnerung. Sämtliche Arbeiten werden unter Garantie ausgeführt und Reparaturen zu den billigsten Preisen besorgt.

Chr. Hardt,

6767 Kirchgasse 47 („Württembergischer Hof“).

Empfehle mein Lager transportabler

Specialität.

Noch herde

neuester, anerkannt bester Construction

eigener Fabrikation

zu sehr billigem Preise und langjähriger Garantie.

125 **Hch. Altmann, Bleichstraße 24.**



MATICO-INJECTION

von GRIMAULT & Co
Apotheker in Paris

Dargestellt aus den Blättern des Peruvianischen Baumes Matico, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets äußerst wirksam gezeigt zur Beseitigung der Gonorrhöe und chronischer Schleimflüsse. Die Einspritzung wird mit besonderem Erfolg bei acuten Fällen angewendet und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

M.-No. 3685
315

Camphor, Naphthalin etc.,

sowie alle andere gegen Motten wirksame Mittel bei

Wilh. Heinr. Birk,

9220 Ecke der Adelshaid- und Dranienstraße.

Gegen

Motten

empfehle:

Camphor,
Naphthalin,
Insectenpulver,
Mottenpulver,
span. Pfeffer.

W. Hammer, Kirchgasse 2a,

7679 Drogen-, Material- und Farbenhandlung.

Gegen Motten

sind die **sichersten** und **wirksamsten** Mittel

meine

Mottenpulver,
Mottenpapiere,

neu
und aus durchaus zuverlässigen Mitteln dargestellt.

Louis Schild, 3 Langgasse 3.

8968 Harte und weiche Backsteine zu haben bei

8969 **Jos. Heun, Schiersteinerstraße.**

Ich erteile gründl. Unterricht im Feinbügeln (Stärkewäsche) zu billigen Preisen.

214 **H. Hoffmann, Adlerstraße 1.**

Wasch-Seife.

Alle Sorten Kern-Seife in bester Qualität, ausgetrocknet und vorgewogen, sowie alle Waschartikel empfiehlt zu herabgesetzten Preisen

Friedr. Schlenker Wwe.,

9415 1 Michelsberg 1, nahe der Langgasse.

Strohhut-Lack

in der Material- und Lackwarenhandlung von

Wilh. Heinr. Birk,

9222 Ecke der Adelshaid- und Dranienstraße.

Strohhut-Lack

in allen couranten Farben, zum Selbstfärben, empfiehlt bestens

J. C. Bürgener,

6625 Farben- und Materialwaaren en gros & en détail.

Fußbodenlack,

schnell und mit hohem Glanz trocknend und dauerhaft in diversen Farbentönen, desgleichen Oelfarben in jeder Nuance, sowie alle übrigen zum Anstreichen und Frottieren der Fußböden dienenden Artikel empfiehlt in bester Qualität die

Material- und Farbwarenhandlung von

7275 **Ed. Brecher, Neugasse 4.**

Oelfarben und Fußboden-Lack

in allen Nuancen, fertig zum Anstrich und rasch trocknend,

Parquetbodenwische u. Stahlspäne

zum Reinigen der Fußböden,

Pinzel in allen Sorten

empfehlen die Material- und Farbwarenhandlung von

4700 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

35 Hellmündstraße 35.

Sämtliche Farben, trocken und in Öl gerieben, zum Selbstanstrich, fertigen prima Fußboden-Lack in allen Nuancen empfiehlt billigst

J. C. Bürgener,

5935 Farbenhandlung en gros et en détail.

Oelfarben & Fußbodenlack

in allen Sorten zum Anstreichen fertig, 6615

Stahlspäne, Parquetbodenwische, Pinzel etc.

empfehlen **Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.**

O. Fritze's Bernstein-Öl-Lackfarbe

zum Selbst-Lackieren von Fußböden in bekannter vorzüglicher Qualität. Niederlagen bei 4572

A. Berling, gr. Burgstr. 12.

A. Cratz, Langgasse.

F. Klitz, Ecke der Taunusstr.

Th. Rumpf, Webergasse.

A. Schirg, Schillerplatz.

F. Strasburger, Kirchgasse.

Eierfarben, giftfrei,

in Päckchen à 5 u. 10 Pfg. in großer Auswahl. 9638

Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.

Strohüte, Blumen und Federn

zeigt ergebenst an

F. Wandrack,
Webergasse 31, 1. Stock

7994

Erziehungs-Perioden.*

Von Dr. Carl Schmidt.

„Herein sofort, Du Schlingel! Laß' Dir nicht wieder einfallen, mit Gassenkindern draußen herum zu jagen! Und wie sieht der Kerl aus! Schmutzig auf den Knien! Junge, was hast Du gemacht?“

„Dort an der Straße ist ein Sandhaufen und viele Steine; ein Haus wird gebaut, und da hauen wir auch. Darf man das nicht, Mamachen?“

„Nun, willst Du denn ein Maurer werden? Hier nimm Deine Spielsachen! O Gott, wie sehen die aus! Das Pferdchen hat nur noch zwei Räder, der Steigbügel ist losgerissen, die Farbe abgetraht! Und an Linschens Puppe hast Du die Naht aufgeschlitzt und den Arm abgerissen. Gewiß hast Du's gethan.“

„Nein, Mama, das war so: Gestern hatte ich den ganzen Tag mit dem Pferdchen und dem Theater gespielt, da nahm ich ein wenig Lina's Aurelie und wollte sehen, ob das Leder ist und was darunter steckt. Sägemehl ist's, Sägemehl! Da kam Lina und riß mir die Puppe weg, und der Arm blieb mir in der Hand. Hättest Du mich draußen mit den Kindern spielen lassen.“

„Hier nimm Deine Tafel, Du kannst ja schon i und ei schreiben mach' diese Seite voll ei, nachher darfst Du mit dem Theater und dem Pferdchen spielen. Morgen darf Nachbars Fritz zu Dir kommen, wenn Du reinlich und artig gewesen bist.“

So eiferte die brave Frau Schulz. Erbante Sophie kummte bei, bat sich mehr Ruhe und Stille aus, wenn man sie länger im Hause haben wollte, und setzte bei ihrem Neffen, Herrn Schulz, durch, daß er seinen Max nach dem fünften Geburtstage der Schule übergab. Hier wurde fleißig gelernt und so spielend leicht, daß Max bald wieder zu wenig beschäftigt war. Zum Glück wohnte ein alter, tauber Zeichenlehrer im Hause, welcher auf Wunsch Talent zum Zeichnen und Malen entdeckte und diesen Unterricht übernahm. Klavierspiel wurde auch schon aufgenommen, und hierin excellierte Max noch am Meisten. An freien Nachmittagen kam Nachbars Fritz herüber, ein stiller, kränklicher Junge; die Beiden spielten dann in der Hinterstube und wurden köstlich tractirt, wenn sie sich recht ruhig verhalten hatten. Langweilig wäre das doch gewesen, aber Fritz brachte jedesmal ein neues Geschichtenbuch mit. — Sonntags wurde ein großer Spaziergang über Land gemacht, voran Max und Lina, welche vier Jahre älter war, dann Tante Sophie und die Mutter, damit sie die Kinder hübsch im Auge hatten. Der Vater ging auch mit, so oft er konnte.

So ging's zu A. in der Familie Schulz. Der Vater war ein fleißiger Beamter und, Idealist wie er war, noch extra zu manchem Arbeitsopfer erbötig, in Vereinen u. dergl. Die Mutter war eine brave, liebe Frau von hohem Pflichtgefühl, aber in Erziehungssachen nicht weiter über die herkömmlichen Begriffe hinaus, als die große Mehrzahl ihrer Mitschwestern. Da nun Mutter und Tante nicht viel Anderes zu thun hatten, als an den beiden Kindern zu schubriegeln, so wurde, dem gefunden Kern der Kinder zum Trost, das Normalziel der ersten Periode, Erziehung zur Faulheit, vollständig erreicht. Die Kinder langweilten sich sträflich. Es dahin zu bringen, daß gesunde Kinder sich langweilen, dazu gehört freilich schon ein Quantum von tantlicher und mütterlicher Zucht, dazu gehört vor Allem die Ueberzeugung, daß Kinder nicht durch Kinder erzogen werden.

Die zweite Periode, Erziehung zum Fleiße, begann Max damit, daß er, vermöge einer glänzenden Aufnahmeprüfung, bei welcher er Alles gut wußte, nur die Rechenaufgaben abschrieb, wohlbestallter Sergeant des Gymnasiums wurde und unter 54 Schülern einen der obersten Plätze bekam. So gut ging es aber nicht weiter; in der Schule träumte Max, zu Hause las er Räuber- und Indianer-Geschichten. Dort in der Hinter-

* Nachdruck verboten.

stube war's ja so hübsch stille und sollte so sein. Die Schulaufgaben wurden rasch von Nachbars Fritz abgeschrieben, halb wurde Max schon lähn genug, auch dies zu unterlassen; Ausreden gab's ja wie Brombeeren. Der Kopf schien bei Max der schwächste Theil zu sein, denn Kopfschmerz besiel ihn oft und ziemlich regelmäßig; er legte dann den Kopf auf's Kuilt und ein Geschichtenbuch unter dasselbe. An der freien Luft trat Besserung des Zustandes ein; draußen konnte sein Kopf die schwersten Püffe vertragen. Was aber in anderen Knabenköpfen nur dumpfe Gefühls-ahnung war, daß Schule und Lehrer des Schülers schlimmste Feinde seien, war bei Maxens höherer Intelligenz schon zum theoretisch und practisch gefestigten Prinzip geworden, und das abgedroschene Mahnwort: „es ist Alles zu Deinem Besten“, versang nicht mehr. Er hatte doch einmal das Faullenzen systematisch erlernt und so ließ er sich das Recht der Ausübung nicht streitig machen. Ein ganz normaler Entwicklungsgang: der natürlich angeborene Thätigkeitstrieb war unterdrückt worden, der unnatürlich von außen angepflanzte war ohne Wurzel und Dauer.

Des Lehrers Klagen wurden so häufig, daß selbst der Vater beunruhigt wurde. Dann gab es eine scharfe Predigt, welche soviel fruchtete, wie eine Predigt pflegt: Nichts. So ging es Jahre lang, die Trägheit steigerte sich nur, jedoch unterbrochen von mehrfachen Manifestationen des verwilderten Thätigkeitstriebes. Nach der Confirmation machte Max eine Rundreise zu den Verwandten auf dem Lande. „Ich werde Landmann“, erklärte er zu Hause mit großer Bestimmtheit. Die freien Stunden brachte Max jetzt in Ermangelung von Mistgabel und Dreschflegel, im Holzschuppen zu, sägte und spaltete Holz, als ob's ihm bezahlt würde; warm oder kalt, darnach fragte er nicht. Er arbeitete wie der böse Feind, als für Zweie, prüfte stündlich seine Muskeln. Hierfür gab's aber in der Schule keine guten Noten, und so wurden Auswanderungspläne geschmiebet, frei nach Robinson. Die Eltern lächelten über all diese Narrheiten, welche die Zeit schon heilen werde. Sie hatten Recht, die Zeit heilt solche Krankheiten; hier half aber besonders die Tanzstunde mit.

Wer gedenkt nicht mit sauer süßen Empfindungen jener Seligkeit der ersten Tanzliebe, wo die rohen Seelen zerfließen in der Zärtlichkeit erstem Gefühl! Unseren Max packte es stärker als die Anderen. Seine schwärmerische Liebe galt der Tochter eines der Familie befreundeten Musikers; sie wurde auch erwidert. Wenigstens wehrte das liebe, 16jährige Mädchen nicht sehr, als Max ihr zu Füßen fiel, sie unter Thränen als seine Schutzheilige anrief, nachdem sie ihn „ungerathener Sohn“ und „stadtkundiger Faulpelz“ titulirt hatte. Wenigstens in Betreff dieses Themas wurden heilige Schwüre gegeben; ob sie sich auf Weiteres erstreckten, ist verborgen geblieben, denn vor der Welt erschien das innige Verhältniß als ein rein musikalisches. Max blieb seinen Schwüren treu; mit verbissener Energie warf er sich auf Sinus- und Kosinus, auf Cicero und Racine, denn ihm lohnten himmlische Beethovenstunden dafür. Ach, es war so kurz! Marie wurde in's Ausland geschickt und später verlobt, Max ertränkte den Schmerz im Pilsener Biere.

Bald scheint das Ewigweibliche vergessen, nur männliche Empfindungen schwellen Maxens Brust. Ein einsames, verfallenes Gartenhaus wird mit Fuchsmasken und Rapieren decorirt; alltäglich hallen seine Wände von urteutonischer Rauf-, Sang- und Trinklust. Max Schulz ist Senior, seinem Winke lauscht die ganze Schule in allen Dingen, welche ohne Lehrer ausgemacht werden; deren gibt es ja viele und wichtige. Bei den Lehrern aber ist Max gründlich „brunter durch“, und bei den Eltern auch, denn alle Predigt ist an ihm verloren. Erbante Sophie nennt ihn nur den Lumpaci, falls er nicht dabei ist.

Endlich kam die verhängnißvolle Maturitätsprüfung; Max Schulz bestand sie. Allgemeines Staunen! Der Mensch hat dennoch was gewußt, meinte Dieser; er hätte sonst noch die ganze Schule verdorben, erklärte Jener. Sicher ist nur, daß damals der Reim entstand:

Wer ist's, den dort des Trunkes Fluth erwirgt?
Der Sitten Reife ward ihm heut' verbürgt.

Maxens akademische Laufbahn war die getreue Fortsetzung des Gymnasial-Cursus. So laut der Ruf seiner Thaten erscholl, so unermüdet die stille Eifer war, mit welchem er der Fuchserziehung sich annahm, als Fuchsmajor wie als Consensor, seine eigene Erziehung gewann dabei nichts. Darum genügen für unser Erziehungsbild wenige Striche. Als Max relegirt wurde, sah er mit Bedauern darauf zurück, daß ihm während seiner 7 Semester in G. so Vieles unbekannt geblieben war. Von den Hörsälen hatte er nur wenige gesehen, von der weltberühmten Bibliothek nur die Außenwände. Lebhaft bedauerte er auch, von den 12 Karzerstübchen nur 11 bewohnt zu haben. Bei dem glänzenden Comitate, das man dem Relegirten gab, bekam dieses letztere Bedauern die Oberhand, erst später der Gedanke an die Bibliothek. (Schluß folgt.)

Für die Frühjahrs- & Sommer-Saison

empfiehlt das

Herren- und Knaben-Garderoben-Magazin

von

Marktstrasse 34, **Bernhard Fuchs**, Marktstrasse 34,
vis-à-vis der Hirsch-Apotheke, vis-à-vis der Hirsch-Apotheke:

Complete Sack-Anzüge in schönen Dessins und solider Waare von Mk. 15 bis zu den feinsten.

Complete Jaquette-Anzüge in schönen Dessins und solider Waare von Mk. 20 bis zu den feinsten.

Complete Gehrock-Anzüge in Musterstoffen, sowie schwarzen und farbigen Rammgarnen von Mk. 30 an.

Schwarze Tuch-Anzüge schon von Mk. 27 bis zu den feinsten.

Demi- und Sommer-Paletots schon von Mk. 12 bis zu den feinsten.

Hosen und Westen schon von Mk. 7 bis zu den feinsten.

Einzelnere Burton-Hosen schon von Mk. 4.50 bis zu den feinsten.

Einzelnere Jaquettes und Joppen schon von Mk. 7 bis zu den feinsten.

Einzelnere Knaben-Joppen und Knaben-Hosen in allen Größen vorrätig.

Größtes Lager am Platze in

Knaben-Garderoben

vom einfachsten bis zum feinsten Genre für das Alter von 2—8 Jahren, ebenso in

Jünglings-Anzügen

für das Alter von 9—16 Jahren.

Lager in deutschen, englischen und französischen Stoffen.

Anfertigung nach Maaf unter Leitung eines sehr tüchtigen Zuschneiders
und Garantie für guten Sitz.

Confirmanden-Anzüge

in dunkelgemusterten Stoffen, sowie schwarzem Tuch schon von Mk. 15 an.

Glidreste werden jeder Piece beigelegt.

7557

Bernhard Fuchs, Marktstrasse 34, vis-à-vis der Hirsch-Apotheke.

J. Keul, Ellenbogengasse 12, grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin,

bietet in seiner **Oster-Ausstellung** reizende Neuheiten in **Eiern, Hasen etc.**, als **Attrappen** in jeder Preislage von 10 Pf. an. Eine überraschende Neuheit bringe ich in den **Watt-Enten**, täuschend natürlich, zum Füllen.

Gesellschafts-Spiele für's Freie. — Hängematten billigst.

9837

Acht Supra Strutt, englische Strickbaumwolle,

acht Max Hauschild's Estremadura,

acht englische Vigonia (Sommer-Merino),

farbige Strickbaumwolle in guten Qualitäten

bei **W. Heuzeroth**, gr. Burgstrasse 17. 5094 9846

Altdentsche Bierstube,

Neugasse 24.

Neugasse 24.

Heute: Frei-Concert.

M. Vöth.



Große Geld-Lotterien!

Ulm und Marienburg, Ziehungen 19.—29. April.

Haupt-Gewinne: Baar 90,000,

75,000, 2mal 30,000, 15,000, 10,000 Mk. 2c. 2c.

Die Ulmer Dombau-Lotterie hat bei gleicher Loosanzahl 3mal so viele Gewinne als die Kölner Dombau-Lotterie. Der Vorrath dieser sehr beliebten Loose ist nur noch unbedeutend und sofortige Abnahme anzurathen.

8931

Haupt-Debit de Fallois, 20 Langgasse 20.

9083

Conservirung von Pelzwaaren.

Conservirung von Pelzwaaren.



Conservirung von Pelzwaaren.

Conservirung von Pelzwaaren.

Grosse Oster-Ausstellung.

Eier in Holz, Carton, Papier-maché zum Füllen, von 10 Pfg. anfangend, bis zu den feinsten Sachen mit Püppchen 2c,

Hasen zum Füllen zu 20, 30, 40, 50 Pfg. und höher,

Vögel und Hühner zum Füllen, von 10 Pfg. anfangend, sowie sonstige Oster-

Attrapen

empfiehlt

H. Schweitzer,

9503

13 Ellenbogenasse 13.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Frisiren in und außer dem Hause, sowie in allen Haararbeiten.

8947 Frau Heidecker, geb. Sterzel, Steingasse 29.

Ich beehre mich, ergebenst mitzutheilen, dass

sämmtliche Neuheiten der Saison
in grösster und elegantester Auswahl

bei mir eingetroffen sind und empfehle dieselben zur Anfertigung nach Maass bestens.

Hochachtungsvoll

J. Bischoff,

Civil- und Militär-Schneider,
2 Kirchgasse 2.

6428

Nur Rothe Kreuz-Loose.

4000 Gewinne i. W. v. 150,000 Mk.

Die 3 Haupttreffer beziern sich auf 60,000 Mk.
(30,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk.)

1
Mk.

Loose à 1 Mk. (11 Loose für 10 Mk.) sind zu beziehen durch den alleinigen General-Debit F. de Fallois, Langgasse 20, Wiesbaden.

Ziehung findet am 27. April im Königl. Reg.-Gebäude in Wiesbaden statt. 1421

Marienburger Ulmer Dombau Loose

empfiehlt

L. A. Mascke, Hoflieferant.

9696

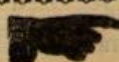
Wilhelmstrasse 30 („Park-Hotel“).

Wiesbadener Verein vom Rothen Kreuz.

Die Ausstellung der Gewinne unserer Silberlotterie befindet sich vom 11. bis 19. d. Mts. im Saale des Königl. Regierungsgebäudes Ronisenstraße 13.

Geöffnet täglich von 11—4 Uhr. — Eintrittspreis 20 Pf.

Der Vorstand. 8895



Mehrere elegante Kinderwagen sind zu verkaufen Mauergrasse 15. 554

Bekanntmachung.

Das Waaren-Lager eines **Engros-Cigarren-Geschäftes** ist uns zum Verkauf übertragen und stehen Proben einem verehrlichen Publikum in unserem Versteigerungslocale

9 Neugasse 9, Eingang Ellenbogengasse,

zur Verfügung.

Zum Verkaufe kommen: **Janka, Deliciosa, Colina, Costa Rica, Messalina, La Mar, Lucinde, Casilda, Hamida, Flor Felix, Grandiosa, Preciosa, Doscanso, Asta, Kamerun, Union, Gentil etc.**

Wir bemerken, daß sämtliche Cigarren von guter Qualität sind und billig verkauft werden.

337 **Bender & Co., Auctionatoren.**

Uhren-Lager,

9880

Kirchgasse 11, Seitenbau, Parterre, Kirchgasse 11.



Bringe mein großes Lager in **goldenen u. silbernen Herren- u. Damenuhren** in empfehlende Erinnerung. Große Auswahl aller Arten **Ketten** in Silber, Nickel, Fallois und Double. Gleichzeitig mache auf mein wohl-assortirtes Lager in **Regulateurs, Pendules, Schwarzwälder Uhren, Weckern u. s. w.** aufmerksam. — **Reparaturen** unter Garantie.

NB. Wegen Erparnis hoher Ladenmiete sämtliche Waaren u. Reparaturen zu anerkannt billigsten Preisen.

August Kötsch,
Uhrmacher.

Cocos-Teppiche und -Matten

in ganz neuen Mustern, in sehr schwerer Waare, extra für **Hotels** gefertigt, empfehle zu **Fabrikpreisen**. Muster stehen zu Diensten.

5882 **Adam Schildge IV. in Rüsselsheim.**

Gelegenheitskauf in Möbel.

Eine hochfeine **Salon-Einrichtung**, schwarz mit Gold, 1 do. **Schlafzimmer-Einrichtung**, 1 **Kameeltaschen-Garnitur**, 1 **Mahagoni-Garnitur**, Ueberzug gelber Seidenbrocat, 2 **Mahagoni-Consolschränken** mit hohem Pfeiler Spiegel, 1 **Mahagoni-Spiegelschrank**, 1 do. **Spieltisch** (sämtlich Mainzer Arbeit), 1 **nupb. Buffet**, 1 **Damen-Schreibtisch**, Spiegel und Kleiderschränke, Waschkommoden, ovale und Ausziehtische, Stühle, Küchenschrank, 1 **Kl. Eisschrank** und noch vieles Andere wird sehr billig abgegeben bei

7274 **D. Levitta, Goldgasse 15.**

Deckbetten (neue) von 16 **Mt. an**, **Rissen 6 Mt.**, **Wägel**, vollst. **Betten u. s. w.** billigt **Michelsberg 22.** 308

Schulbücher, gebrauchte, aber guterhaltene, für die oberen Klassen des **Gelehrten-Gymnasiums** werden billigt abgegeben.

9099 **Louis Gangloff, Buchbinderei,**
2 **Wellrichstraße 2.**

Zwei kleine **Sopha's** (neu) billig zu verkaufen **Kl. Schwalbacherstraße 5, Parterre.** 9548

Ein **Break** zu verkaufen **Schachtstraße 5.** 8476

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren der Zähne etc. Sprechst. 9-12 und 2-6 Uhr.
8801 **O. Nicolai, gr. Burgstrasse 3.**

Verkauf u. Miethe. Gebrüder Wolff, Verkauf u. Miethe.

Pianoforte-Handlung,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel),
empfiehlt **Pianino's von Mt. 450 an.** Lager
der ausgezeichneten Fabrikate von **Steinweg, Apollo,**
Mann & Co. u. 292

Grosses Musikalien-Lager. — Leihanstalt 50,000 Nrn.

Sch nehme noch **Damen zum Frisiren** in und
außer dem Hause an, monatlich 2 **Mt.**
9342 **M. Buschmann, Saalgasse 4.**

Badhaus „zur goldenen Kette“,

Langgasse 51. 7818

Bäder à 50 Pfg. Im Abonnement billiger.

Bringe meine **Bergolderei**, sowie mein

Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft

in empfehlende Erinnerung.

7395

Billigste Preise. Gute und dauerhafte Arbeit.

C. Tetsch,

Moritzstraße 7, Bergolderei, Moritzstraße 7.

Specialität in Fenster-Gallerien und Rosetten.

Betten- und Polstermöbel-Lager

Ellenbogengasse 13, I. 6324

Auswahl in ganzen **Garnituren** und einzelnen **Möbel**,
Chaises-longues, Ottomanen, Divan's, sowie
Betten aller Art.

Garantirt solide Arbeit. Billigste Preise.

Petroleum-Kochherde

besten Construction.

Größtes Lager bei

Jahn-
strasse 19, Abels-Meurer, strasse 19,
Lampen- und Metallwaaren-Fabrik. 9287

Kammerjäger Mandt,

21 Karlstraße 21,

empfiehlt sich im

7707

Bertilgen von allem Ungeziefer.

Für Jagd-Liebhaber

ist ein **eleganter Mahagoni-Gewehrschrank**, ein
Schreib-Cylinder-Bureau mit **Schrank-Aufsatz**, ein **Pfeifen-**
Ständchen, ein **ovaler Tisch**, ein **Kanape** mit zwei **Sesseln**, eine
vierfachladige **Mahagoni-Kommode** preiswürdig zu verkaufen.
134 **W. Münz, Rebgasse 30.**

Ein **Otto's Gasmotor**, 4-pferdig, neuester Construction,
mit gußeisernem Fundamentblock und großem Schwungrad ist
für 2000 **Mark** zu verkaufen bei

9209

C. Theod. Wagner, Goldgasse 6.

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20558

**Zu Confirmations-Geschenken**

bietet mein grosses Lager eine reiche Auswahl **reizender** Neuheiten zu **billigsten Preisen**. Besonders mache ich auf eine grosse Auswahl Armbänder, Colliers, Medaillons, Brochen, Boutons, Ringe, Kreuze, Bréloqués, Crayons, Compass, Manschettenknöpfe, Herrennadeln, Uhrketten, ächte Corallen und Granaten, Fantasie-Schmuck-sachen in neuesten prachtvollen Mustern aufmerksam.

Feinste Genfer Herren- und Damen-Taschenuhren zu Fabrikpreisen. Gute, vorzügliche Werke — 2jähr. Garantie, starkes silb. und 14karath. Goldgehäuse. Mache auf eine gute Waare mit sehr billigem Preis aufmerksam.
Silberne Herren-Uhren von 18 Mk., **Damen-Uhren** von 20 Mk., vorzügliche Qualität. **Goldene Herren-Remontoirs** 70 Mk., **goldene Damen-Remontoirs** von 45 Mk. an.

Von der Billigkeit und Güte meiner **Uhren** wolle sich Jedermann bei Anschaffung einer solchen gefälligst überzeugen. Reparaturen von Uhren und Goldwaaren werden bestens ausgeführt. — Altes Gold, Silber, Platin, Tressen werden zum höchsten Werth in Zahlung angenommen.

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

20 Langgasse 20, zunächst der Schützenhofstrasse.

Aeltestes Juweller-Geschäft am hiesigen Platze. Gegründet 1815.

8908

Restaurant Vogel,

Rheinstrasse 21.

A u s s c h a n k

von

Fürther Berg-Bräu

und

Frankfurter Essighaus-Bier.

9764

Ausstellung in der Gewerbeschule.

Die von den Schülern der Gewerbeschule im Laufe des Schuljahres angefertigten Zeichnungen und Modellirarbeiten, die Arbeiten aus den Fachkursen der Schuhmacher, Tapezirer, Schlosser und Gärtner, aus der Zeichen- und Malschule für Mädchen, sowie die angefertigten Gesellenstücke werden in den Räumen der **Gewerbeschule** vom **18. bis einschliesslich 26. April** von Morgens 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr zur Besichtigung ausgestellt, wozu die Mitglieder des Vereins und alle sich dafür Interessirende höflichst eingeladen werden. **Eintritt frei.**

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

103

Ch. Gaab.

5 Steingasse 5

werden wegen Bauveränderung **Bettbetten**, **Blumencorsets**, **Rissen**, **Rinderbetten**, **Federn** und **Dannen**, sowie **Zwisch**, **Barchent** und **Federleinen** zum Einkaufspreis abgegeben.

1722

Löffler & Schmitt.

Ein gutes **Pianino** bill. zu verk. Schwalbacherstr. 33, P. 8640

Gardinen-Wascherei

A. Hirsch-Dienstbach,

Mühlgasse 2, 2 St.

Auf vielseitigen Wunsch nehme ich von heute **Gardinen** zum Waschen und crème Färben an. Die Appretur ist die gleiche wie die von ächten Spitzen, nach neuester Brüsseler Methode.

7871

Billige Sommer-Handschuhe.

9478

Eine Parthie **Damen-Handschuhe**, 4—8 Knopf-Länge, per Paar **35 Pfg.**,

seidene Handschuhe in allen Grössen **75 Pfg.**,

einige Dtzd. **rein seidene**, so lange Vorrath, p. Paar **1 Mk.** empfiehlt als aussergewöhnlich billigen Gelegenheitskauf

J. Keul,

Ellenbogengasse 12, grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

S. Guttmann & Co.

offeriren die zuletzt in den Fabriken persönlich gekauften

114

grossen Posten neuester Mode-Stoffe

zu Preisen, die bei gleich guten Qualitäten

 nirgends so billig existiren, 

und empfehlen davon insbesondere:

Farbige Wollen-Stoffe, doppeltbreit, 100/120 Ctm.

Wollen-Atlas in allen neuen Saisonfarben

Reinwollene Mousseline foulé, leichter, feiner Wollenstoff in neuen Modefarben

Reinwollene Melange foulé, unverwundliche Qualität in Bronze und Tabakfarben

Reinwollene Cheviot foulé, einfarbig in 20 neuen hellen und dunklen Farbentönen

Cachemir rayé, neueste Streifen in blauweiss, blauroth und Modefarben

Mousseline bayadère, reine Wolle, neueste Bordüren in Melangen

Reinwollene Crêpon Melange, halbschwerer Costümstoff in echten Modefarben

Reinwollene Cheviot rayé, praktischer Modestoff in hellen und dunklen Farben

Reinwollene Bayadère composé, neueste hohe Bordüren mit passendem uni Stoff

Reinwollene Nelgeuse bourette, hervorragende Saison-Neuheit in grau und

modefarben

Noppé bouretine, halbschwerer, neuester Costümstoff in 10 Dispositionen

Reinwollene Kammgarn-Diagonal, neuestes Gewebe in uni Stoffen

Reinwollene Chevron-Diagonal, eleganter Costümstoff für jede Jahreszeit

Reinwollene Bouclé rayé, glatt Fond mit neuesten Kunstgarn-Streichen

Reinwollene Merine rayé und caros, neueste Dessins in Herrenstoff-Geischnad

Nelgeuse sole, ganz fein melirter Reinwollenstoff mit Seiden-Neige-Effecten

Diverse reinwollene Neuheiten in Etamine, Fantasiestreifen, neuesten

Spitzenstoffen etc.

Meter 80 Pf.

Meter Mk. 1.—.

Meter Mk. 1.25.

Meter Mk. 1.40.

Meter Mk. 1.10.

Meter Mk. 1.50.

Meter Mk. 1.50.

Meter Mk. 1.50.

Meter Mk. 1.50—2.—.

Meter Mk. 1.50.

Meter Mk. 1.60.

Meter Mk. 1.50—2.—.

Meter Mk. 2.—.

Meter Mk. 2.—.

Meter Mk. 1.50—2.—.

Meter Mk. 2.—.

Meter Mk. 2—3.

Schwarze, reinwollene Cachemire,

garantirte Qualitäten, spottbillig!

100/110 Ctm. **Cachemir single**, reine Wolle, feinfädig, in blau und tiefschwarz,

110/120 Ctm. **Cachemir double**, reine Wolle, vollgriffig, aus edelstem Material,

110/120 Ctm. **Cachemirienne**, reine Wolle, allerfeinste Qualität,

Meter Mk. 1.10—1.20.

Meter Mk. 1 1/2, 1 3/4—2.

Mtr. Mk. 2,25, 2,50, 3.

Schwarze, reinwollene Costümstoffe.

! Neuheiten in bewährten Qualitäten!

105/120 Ctm. **Crêpe, Armure, Cachemire des Indes, Bison, Bouclé,**

Cheviot etc.

105/120 Ctm. **Reinwollene Etamine und Spitzenstoffe** in neuesten Dessins

Mtr. Mk. 1 1/2, 2, 2 1/2—3.

Mtr. Mk. 1 3/4, 2, 2 1/2—3.

Weisse und cremefarbige Reinwollenstoffe

für Confirmandinnen in **Crêpe, Armure, Cachemire etc.**, 105/120 Ctm. breit,

Mtr. Mk. 1, 1 1/2, 2—2 1/2.

Fertige Unterröcke in gestreift, neuesten Bordüren und uni Stoffen, Stück Mt. 2, 2 1/2, 3—6.

Filialen:
Augsburg,
Frankfurt a. M.,

S. Guttmann & Co. Wiesbaden,

Köln a. Rh.,
Düsseldorf,
Nürnberg.

 8 Webergasse 8. 

 Reste von hellen und dunklen Wollenstoffen täglich in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr. 

Wasserhelles Petroleumper Liter 20 Pf.
8965Bernh. Gerner,
16 Wörthstraße 16.**Louis Gratweil,**

Bierbrauerei und Eiswerk,

liefert zu jeder Tageszeit „Cristall-Eis“, aus dem Wasser der städtischen Leitung hergestellt:

1/1 Block (circa 50 Pfund)	à 60 Pfg.,	} frei in's Haus.
1/2 „ „ 25 „	à 30 „	
1/4 „ „ 12 1/2 „	à 20 „	

Alle Bestellungen werden schnellstens ausgeführt.

Telephon-Anschluss No. 14. 8482

Eis.Die Eisfabrik von **Lismann Straus & Söhne**, Emserstraße 38, empfiehlt ihr seit 8 Jahren als **vortrefflich** anerkanntes, aus städt. **Trinkwasser** hergestelltes **krystallhelles** Kunst-Eis in jedem Quantum täglich frei ins Haus geliefert zu billigem Preise. 7317**Die Kohlen-, Coles- & Brennholzhandlung**von **Wilh. Kessler** empfiehltalle **Kohlenorten** der verschiedenartigsten Feuerungs-Anlagen in nur **1a Qualität** zu den billigsten Preisen, **Stein- und Braunkohlen-Briquets**, **Holz Kohlen** und **Lohstücken**, sowie trockenes **Buchen-** und **Kiefernholz** in Scheiten geschnitten und gespalten.Comptoir: **Schulgasse 2**, Lager vis-à-vis der Gasfabrik und Mainzerstraße. 6147**Kohlen.****1a melirte, Ruß- I, Stücke, Schmiede-Kohlen** und sonstige Brennstoffe empfiehlt**August Koch,**

9747

Comptoir: **Lanngasse 43, 1. Etage.**Der Unterzeichnete empfiehlt sich hiermit zur Anlieferung von **gelbem Pecher Gartenkies**, **silbergrauem Kies** und **Flusssand** resp. **Kies** zu reellen Preisen bei prompter Bedienung. Achtungsvoll**Aug. Homberger**, Moritzstraße 7.

NB. Proben liegen daselbst zur gef. Einsicht aus. 9179

Ein gebrauchter **Platofen** ist billig zu verkaufen. Näh. Frankensteinstraße 20, Parterre. 9806Ein sehr gut erhaltener, transportabler **Kochherd** mittlerer Größe billig zu verkaufen **Röderstraße 24**. 9791**Bachsteine** per Tausend **6 Mark** zu verkaufen Ecke der Saal- und Webergasse. 9801Eine starke **Federrolle** zu verkaufen. Näheres verlängerte Bleichstraße bei Zimmermeister **Rossel**. 9365**Wohnungs-Anzeigen****Angebote:**

Adolphsallee 20 sind mehrere Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, in hocheleganter Ausführung, auf gleich zu verm. R bei **H. J. Wiederspahn**, Adolphsallee 6. 44

Adolphsallee 49 und **51** sind per 1. Juli oder früher mehrere comfortable Wohnungen billig zu vermieten. Näh. daselbst im Baubureau. 8019

Biebricherstraße 22 ist eine schöne, freie Wohnung von 3 Zimmern u. s. w. nebst Gartenbenutzung auf 1. Mai oder Juli zu vermieten. Daselbst sind 2 freundliche Frontspizzimmer an eine ältere Dame zu verm. Näh. daselbst. 9603

Bleichstraße 7 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang sogleich an einen Herrn zu vermieten. 7376

Bleichstraße 7, 3 Treppen, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Pension für monatlich 45 Mk. nur an einen Herrn zum Mitbewohnen zu vermieten. 6437

Blumenstraße 4,

zweite Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Parterre. 7074

Elisabethenstraße 23

wird das abgeschlossene, gutmöblierte Hochparterre, 3 oder 4 Zimmer event. einger. Küche, Keller, Mansarde zum Mai miethfrei. Näh. 1 Treppe. 8894

Goldgasse 2a, 2 Stiegen, werden fein möblierte Zimmer zu möglichem Preise abgegeben. 3213**Hainerweg 9,**

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohlenzug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu vermieten. Bräutigamste Aussicht. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr. Näh. Nicolassstraße 5, Parterre. 22158

Helenenstraße 18, II. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 8577**Helenenstraße 26**, Hth., Dachl., heizb. Mansarde z. v. 8638**Jahnstraße 3**, Hth., 1 St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 8788**Jahnstraße 24** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. Oct. z. v. 8396**Jahnstraße 24** ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 8397**Kirchgasse 14**, Frontspitze, ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und 1 Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9401**Mainzerstraße 36** im Neubau sind Wohnungen von 4—5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 7209**Nerostraße 36**, Part., möbl. Zimmer mit Cabinet zu vm. 6923**Oranienstrasse 23, I,**

ein oder zwei schöne große Zimmer möblirt zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. 6997

Oranienstraße 27, Hinterhaus, 3 St., ist ein leeres Zimmer zu vermieten. 9860**Rheinstraße 47** auf gleich möbl. Wohnung mit Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 4693**Rheinstraße 85**, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisel., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche und Garten, auf gleich. **Bel-Etage:**7 Zimmer, Badez., 2 Balkons, Küche mit Speiselammer, Kohlen- u. Wäscheaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten auf gleich. Näh. auf dem Architectur-Bureau von **Leistner**, Schillerplatz 4, 8—12 Uhr Vorm. 20234**Schwalbacherstraße 22**, Gartenhaus, zwei freundlich möblierte Zimmer zu vermieten. 4956**Sonnenbergerstrasse 37,**

am Curgarten, herrschaftliche Wohnung: 8 Zimmer mit 2 grossen Balkons, Küche und Speisekammer, Badeleitung, Kohlenzug, 3 hohe Mansarden, 2 Keller, eiserne Haupt- und Laufftreppe. 21079

Schwalbacherstraße 43 schöne Wohnung eventuell mit Werkstätte im Hinterhause sofort zu vermieten. 7931

Rheinstraße 57, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 9387
Tannusstrasse 25 ist die elegante **Bel-Etage** bestehend aus 2 Salons, 7 Zimmern nebst daranstoßendem kleinen Garten, Küche, Mansarden etc., im Ganzen event. auch getheilt, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Anzusehen täglich vormittags bis 1 Uhr. Näh. bei **E. Moebius** im Laden. 410

Wellrigstraße 14, 1. Etage, ist ein gut möbliertes Zimmer per 1. Mai zu vermieten. 9752

Wegen Abwesenheit des Eigentümers ist ausnahmsweise eine **Villa mit Garten** in hoher und schönster Lage ganz oder theilweise **sehr billig** zu vermieten. Näh. Exped. 5080

Die lange Jahre von Herrn Lehrer Wald bewohnte 3. Etage Dranienstraße 22, aus 6 Zimmern, 3 Mansarden und allem Zubehör bestehend, ist auf Juli oder October anderweitig zu vermieten. 8949

Eine Wohnung auf 1. Mai zu vermieten. Näheres Adlerstraße 55, Hinterhaus 1 Stiege links. 9579

In einer hoch und gesund gelegenen Villa wird Abreise halber am 1. October eine Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer, vollst. Bad, Küche mit Speisekammer, 3 Kammern etc., Veranda, frei. Preis p. a. 1600 Mk. Näh. Exped. 7346

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten Adelsheidstraße 16. 3255

Elegante Salons mit Schlafzimmer, möblirt, feines Haus, Bel-Etage, beste Curlage. Näh. Exped. 3602

Eine Dame sucht ihre Wohnung, welche sehr comfortabel möblirt ist, vom 1. Mai an für ein paar Monate zu vermieten und würde dieselbe zu ermäßigtem Preise an eine ruhige Herrschaft für die Saison abgeben. Näh. Expedition 6878

Elegant möblierte Zimmer Tannusstraße 23, 2. Etage. 9535

Möblierte Zimmer zu vermieten Tannusstraße 12, 1 St. 9657

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37

Zwei ineinandergehende möblierte Parterre-Zimmer bei ruhigen Leuten billig zu vermieten Dranienstraße 27, Hinterh. 7257

Auf 1. Mai sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Kirchgasse 2a, 2 Stiegen hoch. 9146

Möbl. Salon und Schlafzimmer zu verm. Moritzstr. 34. 9839

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer

event. ein Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 14, 1. Etage. 9363

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wellrigstraße 20, Bel-Et. 4692

Schön möbl. Zimmer große Burgstraße 3, 2. Etage. 6610

Ein schön möbliertes Zimmer mit Kaffee für 20 Mark monatlich zu vermieten Delaspießstraße 1, 4 Stiegen. 9845

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 7546

Ein freundl. möbliertes Zimmer ist an einen soliden Herrn zu vermieten bei E. Arnold. Kirchgasse 29. 8340

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 39, 3. St. 8186

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Adolphstraße 16, 3 Tr. lfs. 9471

Möbl. Zimmer zu vermieten Frankfurterstraße 11, II. 7290

Schön möbl. Parterre-Zimmer in feinem, ruhigem Hause an Herren zu vermieten untere Hellmundstraße 20. 6902

Schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 43. 5393

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Moritzstraße 12. 6330

Möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 29, 3 Tr. I. 9611

Ein auch zwei Herren können 1 schön möbliertes Zimmer billig erhalten Schachtstraße 9a, 1 Stiege. 9409

Ein schönes, unmöbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten Friedrichstraße 8, Vorderhaus. 9710

Gr. h. Man. a. e. alt. Person z. v. Dranienstr. 21, 5. Laden. 9840

Möblierte Mansarde zu vermieten Kellerstraße 5, II l. 9681

Bureau Schillerplatz 4
vom 1. Mai ab zu vermieten.
Anzusehen Vormittags. 8129

Ein **Magazin**, in welchem seither ein Kohlen-Geschäft betrieben wurde, ist anderweitig zu vermieten. Näh. Exp. 7987

Ein schöner **Keller** von etwa 75 Quadratmeter Grundfläche mit separatem, äußeren Zugang zu vermieten. Näh. im Bauureau Adolphsallee 51. 21230

Ein auch zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Hellmundstraße 35, Hinterhaus 3 Stiegen. 9795

Arbeiter erh. bill. **Kost** und **Logis** Gemeindebadgäßchen 6. 8785

Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 27 im Laden. 9663

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 9693

Arbeiter erhalten **Kost** und **Logis** Ludwigstraße 1. 9731

Arbeiter erhalten Schlafstelle Adlerstraße 48, 2 St. 9606

Arbeiter erhalten Kost und Logis kl. Webergasse 1. 22738

Hotel-Pension Quisisana,

vis-à-vis dem Curhause, **Parkstrasse 3.** 7519

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6. 6314

Villa Beatrice.

Familien-Pension.

12 Gartenstrasse 12. 45

Pension Freund, Sonnenberger-

straße 22. 8256

Schüler der höheren Lehranstalten finden gute Pension Ecke der Dranien- und Albrechtstraße. 9090

Frühlingszeit, gold'ne Zeit.*

Die Herrschaft des Winters ist gebrochen und zu neuem Leben erhebt die wiedererwachte Natur.

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche
 Durch des Frühlings holden, belebenden Blick;
 Der alte Winter in seiner Schwäche
 Zog sich in rauhe Berge zurück."

An allen Enden regt es sich, überall sproßt's und leimt's. Die Wiesen, welche bisher ein fahles, abgeschossenes Winterkleid trugen, haben sich mit frischem Grün geschmückt, und mit Entzücken ruht das Auge auf diesem Symbol der erneuten Hoffnung.

Mit aufrichtiger Freude begrüßen wir jedes zarte Blättchen, jedes Blümchen und bringen sie beglückt als die ersten Zeugen des erwachenden Frühlings nach Hause. Und wenn sich nach und nach die Natur immer herrlicher entfaltet, wenn Wald, Feld und Wiese erst in voller Pracht unsere entzückten Sinne aufjubeln machen, wie gerne eilen wir dann in's Freie, um uns an der erfrischenden Luft und dem lieblichen Duft so mancher Frühlingskinder zu laben oder einen Strauß duftiger Blüthen sorgsam auszuwählen und zu ordnen, damit er uns noch Tage lang eine freundliche Rückerinnerung an jene glücklichen, in der Natur verlebten Stunden bleiben möge, denn es gibt wohl nur wenige Menschen, welche nicht mit einstimmen, wenn es heißt:

An Blumen freut sich mein Gemüthe,
 Und ihren Räthseln lausch' ich gern,
 Die uns so nah durch Duft und Blüthe,
 Und durch ihr Schweigen doch so fern!"

Ein unser Volk charakterisirender Zug ist die Natursinnigkeit, jenes Feingefühl, das sich gern in das schaffende Walten und Weben der Gottes-erde versenkt, um der Dinge geheimste Saat zu belauschen und sie denkend und blickend mit ihrem Geiste zu erfüllen. Deshalb gilt auch die Blume als Bild der Liebsten, wenn Heine singt:

Du bist wie eine Blume
 So hold und schön und rein;
 Ich seh dich an, und Behnuth
 Schleicht mir in's Herz hinein."

Diese Natursinnigkeit klingt auch aus unseren Märchen heraus, denn wer dächte hierbei nicht an das bekannteste und sinnigste unserer Volksmärchen, an „Dornröschen“, in welchem die Pflanzenwelt, insbesondere die zarte Blumengemeinde, unverkennbar als Prinzessin symbolisirt erscheint, während die zum Geburtsfeste eingeladenen zwölf weißen Frauen die

* Nachdruck verboten.

Monate des Jahres bedeuten, die vergessene dreizehnte hingegen die unererbte Todesgöttin repräsentirt. Die zwölfte Fee, welche den harten Schicksalspruch zwar nicht aufheben, aber doch mildern kann, ist der letzte Monat des Jahres, in welchem die Natur vollends in den Winterschlaf versinkt, bis die warme Frühlingssonne die schirmende Eis- und Schneedecke durchbringt, wie Siegfried die feurige Waberlohe und der Märchenprinz die dicke Dornhecke, um die vergaube Blumenprinzessin wieder wachzuküssen, und so das Wort Logau's von der Maienzeit zu bewahrheiten:

„Dieser Monat ist ein Kuß,
Den der Himmel gab der Erde.“

Unsere westlichen Nachbarn freilich spotten über die „rèveries allemandes“; sie haben für den ihnen fremden Zug eines tiefen und sinnigen Gemüthes kein Verständniß.

Die Anlage zu dieser poetisch-träumerischen, jugendlich-ahnungsvollen, aber deshalb nicht minder frischen und gesunden Gemüthsraffung haben unsere algermanischen Vorfahren bereits aus der asiatischen Urheimath, den walddunkeln, sturmunrauschten Hochländern des Belurtagh und Himalaya mitgebracht. Entwickelt und ausgebildet wurden aber diese Reime vorzüglich erst in der neuen Heimath, mit ihren waldduftenden Bergen und Höhen, mit den ersten, einförmigen Ebenen, mit ihren kristallinen Quellen, murmelnden Bächen, majestätischen Strömen und melancholischen See'n, mit den heiteren Laubwäldern und den düsteren Tannenforsten, mit dem wechselvollen, bald azurblauen, bald nebelgrauen, bald gewittertiefen Himmel, und endlich nicht zum Wenigsten durch den Wechsel der Jahreszeiten, welcher uns nach der Herbsttrauer und der Winterklage die volle Lust der Frühlingsfreude doppelt empfinden läßt.

Zu den ersten Voten des Frühlings gehören die bescheidenen Gänseblümchen, die oft schon ihre weißen oder bläurothen Köpfe neugierig zwischen Eis und Schnee hervorstrecken. Sie sind bei Jung und Alt bekannt und beliebt, denn:

„Die kleinen Kinder, die sie seh'n,
Die klatschen in die Hände
Und rufen: Gänseblümchen schön,
Wie lieblich, ohne Ende.“

Das kleine Kind fragt auch wohl, wenn es sich beim fröhlichen Spiele zu lange draußen verweilt hat und zu Hause Strafe fürchten muß: „Schläge? Schelte? Gute Worte?“ indem es die einzelnen Strahlenblütchen zerplückt, während die großen Kinder Antwort haben möchten: „Lebzig sein? Hochzeit haben? In's Kloster geh'n? Schwarzer Schrein?“ oder sie wiederholen mit Gretchen in Goethe's „Faust“ das alte und doch ewig neue Fragepiel: „Er liebt mich — liebt mich nicht — liebt mich — nicht — liebt mich — nicht“, bis endlich das letzte Blatt die freudige Gewißheit bringt: „Er liebt mich“, oder sie zerupfen es auch nach dem bekannten Volkspruch:

Er liebt mich
Von Herzen,
Mit Schmerzen,
Lieber alle Mägen,
Ein klein wenig,
Fast gar nicht.

Wegen seiner Beliebtheit hat man denn auch das unscheinbare Blümchen mit allerlei schmeichelnden Liebesnamen belegt: „Vielliebchen“, „Tausend schön“, „Sonnenauge“, „Marienblümchen“, „Himmelsmähmchen“, „Gänseblümchen“, „Maßliebchen“ u.

Ebenso frühzeitig als das Gänseblümchen hat auch der Haselnußstrauch seinen Blüthenschmuck angelegt, und seine Blüthenkätzchen werden von Allen gern betrachtet und mit nach Hause genommen. Doch die schönen, prächtig rothgefärbten weiblichen Blüthen dieses Strauches, die verborgen in den Winkeln der Zweige sitzen, gleichsam als ob sie die Deffentlichkeit scheuten, werden gewöhnlich nur von wenigen Kundigen entdeckt und gewürdigt.

Zum Schutze gegen die noch häufig rauhen Winde hat sich das Schneeglöckchen im schützenden Versteck ein sicheres Plätzchen auserkoren und läutet von hier dem Winter zum Abschiede, dem Frühling aber zum Willkommen. Die Kinder wissen solche Plätzchen wohl aufzufinden, und während bisweilen draußen noch Schnee auf den Straßen liegt, sehen wir schon Sträußchen der weißen Blümchen hinter den Fenstercheiben hervorlugen.

Auch das Schneeglöckchen hat seine Sänger gefunden. Robert Reinick gehört vor Allen der Preis, wenn er singt:

Schneeglöckchen thut läuten!
Was hat das zu bedeuten?
Es gar ein lustig Ding;
Der Frühling heut' geboren ward,

Ein Kind der aller schönsten Art,
Zwar liegt es noch im weißen Bett,
Doch spielt es schon so wundernett,
Drum kommt ihr Vögel' aus dem Süd'
Und bringet neue Lieber mit!
Ihr Quellen all',
Erwacht im Thal,
Was soll das lange Jauern?
Sollt mit dem Kinde plaubern.“

Auch das duftende Veilchen, das sich unter dem Grafe oder hinter einer Hecke versteckt hält, kann dem suchenden Auge von Groß und Klein nicht verborgen bleiben, denn es erfreut nicht nur das Auge durch seine liebliche Farbe, sondern ergötzt uns auch durch seinen erfrischenden Wohlgeruch.

Zu ihm in seine Zurückgezogenheit sendet der Dichter die anmuthig tröstenden Worte:

„Veilchen, unter Gras versteckt,
Wie mit Hoffnung zugebedt,
Veilchen, freue dich mit mir,
Sonne kommt ja auch zu dir;
Sonne scheint mit hellem Schein
Tief dir in dein Herz hinein,
Trocknet deine Thränen dir;
Veilchen, freue dich mit mir!“

Bisweilen erklingt auch des blauen Veilchens Lob über seine opferfreudige Hingabe. Von diesem Geiste sehen wir Goethe's „herziges Veilchen“ erfüllt, das, anstatt die Brust der jungen Schäferin zu schmücken, von ihr getreten wird:

Es lant und starb und freut sich noch;
Und sterb' ich denn, so sterb' ich doch
Durch sie, zu ihren Füßen doch.“

Das Himmelschlüsselchen erschließt nicht allein dem Venz das Thor, es wird auch von Lenau als Erschließerin des Frühlingsblüthen-Himmels gefeiert in der bekannten Strophe:

Liebliche Blume
Bist du früh schon
Wiedergekommen?
Sei mir gegrüßt
Primula veris!“

und von Rückert als Pförtnerin des Herzensheiligthums:

„Himmelschlüsselchen nenn' ich, sprach ein Jüngling,
Dich mit eigner Rechte, weil ein Himmel
Wir auf Erden, ein Herz, sich aufgeschlossen,
Ein geliebtes, im Frühling, als zum ersten
Kranz ich schüßtern dich wand mit andern Blumen.“

Unter niederem Gebüsch wiegt die Wald-Anemone ihr Blumenhaupt; der Wiesengrund ist mit Dotterblumen und Hahnenfußarten gegliedert; das Lungenkraut vertauscht seine rothe Farbe mit der violetten, Kuckuckskresse, Nieskorn, Ehrenpreis u. ergänzen die Farben des Frühlings, und nach kurzer Zeit können wir die lieblichen Frühlingskinder gar nicht mehr alle überblicken.

Eine neue Ueberraschung wartet unser; drüben am Horizonte erscheint ein schwarzer Punkt, der immer größer wird, immer deutlicher hervortritt. Es sind Zugvögel, die ihre alten Nistorte wieder aufsuchen.

Durch's Laub raschelt die linke Eidechse, die Blindschleiche liegt behaglich im Sonnenschein. Hoch oben in der Luft singt jubelnd die Lerche und begrüßt fröhlich den jungen Tag, während Amsel, Drossel, Fink und Staar bereits mit dem Nestbau beschäftigt sind und von kommenden, schöner Zeit singen. Unser alter Bekannter, der Storch, steht wieder auf seinem Neste und die ganze Schuljugend ist auf den Beinen, um den rothbeinigen Liebling zu begrüßen. Auch die Schwalbe hat die Ufer des Senegal verlassen, um in die alte Heimath wieder einzuziehen.

Die Erde hat sich erneut, die Bäume blühen und duften, der Vogelchor verstärkt sich von Tag zu Tag, — es ist ein Jubiliren in Wald und Feld, das jedes Herz mit Wonne erfüllt.

Mirza Schaffy singt:

Wenn am Gletscher heiß die Sonne leht,
Wenn die Quelle von den Bergen springt,
Alles rings mit jungem Grün sich deckt
Und das Lustgetöse der Wälder klingt!
Lüste sind und lau
Wärmt die grüne Au
Und der Himmel lacht so rein und blau,
Schallt es von den Höhn
Bis zum Thale weit:
O, wie wunderschön
Ist die Frühlingszeit.“

H. Breidenstein.

Bekanntmachung.

Die dem städtischen Leihhause dahier bis zum 15. März 1886 einschließlich verfallenen Pfänder werden **Montag den 19. April 1886** und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr anfangend, im **Rathhause Saale Marktstraße 16** dahier versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten u. ausgeboten, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn u. s. w.

Wiesbaden, 3. April 1886 **Die Leihhaus-Commission.**

Vorbereitungs- und höhere Töchter- schule an der Stiftstraße.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag den 4. Mai** Vormittags 9 Uhr. **Montag den 3. Mai** von Morgens 8 Uhr an findet die Aufnahmeprüfung statt. Die Anmeldungen, bei welchen für Classe IX der höheren Töchter- und für Classe III der Vorbereitungsschule der Geburts- und Impfschein, für alle übrigen Classen der Impfschein und das letzte Schulzeugniß vorzulegen sind, nimmt der Unterzeichnete **Freitag den 30. April und Samstag den 1. Mai** während des Vormittags von 9—12 und des Nachmittags von 3—5 Uhr im Schulgebäude (Stiftstraße 30, Zimmer No. 23) entgegen. Es wird hierzu noch bemerkt, daß für die Classen IX, VIII, VII, VI, V, IV und III der höheren Töchter- und Mädchen anzumelden sind, die auf dem Michaelsberg, in der Marktstraße, auf dem Marktplatz, in der großen Burgstraße, auf dem Curiaalplatz, in der Sonnenbergerstraße und dem nördlich von diesem Straßenzug gelegenen Stattheile wohnen.

In die Classen der Vorbereitungsschule werden Knaben aufgenommen, welche nördlich des Strakenzuges Wellstrasse, Schwalbacherstraße, Friedrichstraße und Bierstädterstraße wohnen.

Der Dirigent: Jung.

Holzabfahrt.

Dienstag den 27. d. Mts. Früh 7 Uhr findet die Ueberweisung des im Herzoglichen Park zur Platte pro I. Js. versteigerten Holzes zur Abfahrt statt. Zu dem Zwecke werden die Thore am Schwarzbach, Silberbach, Steinrich, Zunderborn-Rohlwiese, Zunderborn-Rohlscheide und das s. g. Naurother am Forellenweiher 2r Theil von Früh 7 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Wiebich, den 15. April 1886.

Der Oberförster.
Weimar.

Bekanntmachung.

Wegen Herstellung des Goldbachthalweges in hiesiger Gemarkung ist die Durchfahrt für Fuhrwerke jeder Art von heute an bis auf Weiteres untersagt.

Sonnenberg, den 15. April 1886.

Der Bürgermeister.
Seelgen.

Bekanntmachung.

Gemäß §. 33 pos. 9 der R.-G.-O. ist der von dem Kirchenvorstande und der größeren Gemeindevertretung festgesetzte **Rechnungsüberschlag** über Einnahmen und Ausgaben für die Fonds der evangel. Kirchengemeinde, der 1., 2., 4. und 5. Pfarrei, sowie des Fonds zur Erbauung einer dritten Kirche dahier für das **Etatjahr 1. April 1886/87** im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, von heute an **8 Tage lang zur Einsicht der Gemeindeglieder** öffentlich ausgelegt.

Wiesbaden, den 16. April 1886.

Der Erste Pfarrer.
Bickel.

Termin-Kalender.

Montag den 19. April, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Pfänder, in dem hiesigen Rathhause Saale Marktstraße 16. (S. heut. Bl.) Versteigerung von Haus- und Küchengeräthen u. s. w. in dem Hause No. 94b zu Schierstein. (S. Tagbl. 91.)

Ein noch guter schwarzer Hock und ein: helle Sommerhose für einen kräftigen Jungen von 16—17 Jahren zu verkaufen Röderallee 20, Part.

Heute Sonntag, von Morgens 7 Uhr ab, wird auf der **Freibank**

9926

Ruhfleisch per Pfd. 38 Pfg.

verkauft. **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Zur Kleidung armer Confirmanden

habe ich noch weiter erhalten: Von Frau R. verschiedene Kleidungsstücke und 3 Mt., Frä. L. Mannheimer einen Confirmandenrock, Frä. B. durch die Stadtpost 30 Mt., Ungenannt 3 Mt., Frau Dr. L. verschiedene Kleidungsstücke und 10 Mt., Ph. Prell 3 Mt., Frau S. D. 5 Mt., Frau L. B. 10 Mt., Herrn Sanitätsrath Dr. Wolff aus dem Erlös eines Wohlthätigkeits Concertes 50 Mt.

Indem ich hiermit meine Sammlung schließe, sage ich allen gütigen Gebern herzlichsten Dank. **Bickel, Pfarrer.** 9874

Evangel. Rettungshaus.

Durch Herrn Decanatsverwalter Köhler von Ungenannt 20 Mt. als Dankopfer bei Gelegenheit der silbernen Hochzeitsfeier für unsere Anstalt empfangen zu haben, beschönigen wir mit herzlichem Danke.

Die Direction.

Wiesbaden, 17. April 1886.

Dr. Ernst.

Ein Freund des Volks-Kaffeehauses hat uns zum Besten desselben **300 Mark** geschenkt. Derselbe will nicht genannt sein. Wir sagen ihm auf diese Weise unseren herzlichsten Dank.

Der Vorstand des Vereins
gegen den Mißbrauch geistiger Getränke.

Central-Kranken- und Sterbe-Casse d. Schuhmacher u. verw. Ber.-Gen. C. S.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß sich von heute an unser Vereinslocal bei Herrn **Frenz, Gasthaus „Zur Eule“**, Langgasse, befindet.

Auflage jeden Montag Abend von 9—10 Uhr.

Alle Diejenigen, welche obiger Branche angehören und bei einer gut fundamentirten Casse sich versichern wollen, bringen wir obengenannte Casse in empfehlende Erinnerung.

Die Casse zählt 14,000 Mitglieder und hat im letzten Jahre ein Capital von über 60,000 Mark erübrigt.

Anmeldungen werden entgegengenommen bei Herrn **Eul**, Helenenstraße 3, Herrn **Ringstedt**, Hellmundstraße 45, sowie jeden Montag Abend im Vereinslocale.

9894 **Der Vorstand.**

Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider.

Eingeschriebene Hülfskasse.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß die **regelmäßigen Versammlungen** bei Herrn Gastwirth **Becker**, Häfnergasse 14, stattfinden. Die nächste findet **morgen Montag Abend**, von da ab regelmäßig alle 14 Tage statt.

NB. Dasselbst werden auch neue Mitglieder aufgenommen.

9882

Der Bevollmächtigte.

Deutsch-österreichischer Alpen-Verein (Section Wiesbaden).

Monats-Versammlung Dienstag den 20. April Abends 8 1/2 Uhr im „Nonnenhof“ (Damen-Salon“).

9853

Der Vorstand.

Für Confirmanden!

1 neue gold. Herren-Remontoir-Uhr für 55 Mt.,
2 neue Damen-Cylinder-Uhren zu 16 Mt.,
20 gebrauchte Herren-Cylinder-Uhren zu 10 u. 12 Mt.
zu verkaufen Webergasse 46 bei **D. Birnzweig**. Für guten Gang wird garantirt.

9914

Gegen die Motten

das sauberste, bequemste, zuverlässigste Schutzmittel sind die
Naphtalin-Blätter

von **Max Elb** in **Dresden**,

welche einfach zwischen die Sachen gelegt werden. Bogen
 8 Bfg., 10 Bogen mit Etui 60 Bfg.

Zu haben bei allen Droguisten, doch nehme man nur echte
Max Elb'sche Blätter. (H. 32499 a) 347

Brillant-Ostereier-Farben

in Päckchen. Größte Auswahl. Wiederverkäufer erhalten hohen
 Rabatt.

J. C. Bürgener,
 9913 Farben und Materialwaaren en gros et en détail.

Nicht zu übersehen!

Alle Nähmaschinen-Arbeiten in Stepp- und Verzierungss-
 tichen werden angenommen, schnell und billigt besorgt von
 9995 **Friedrich Heun**, Adlerstraße 27, I. Stock.

Holz- und Kohlen-Handlung

von **J. Heun**,

Moritzstraße 1 (Lager untere Albrechtstraße),
 empfiehlt alle Sorten Kohlen aus den besten Zechen, sowie
Braunkohlen, Briquettes, buchenes und kiefernes
Scheitholz, kiefernes Anzündholz, Holzkohlen und
Kohlkuchen reell und billig. 9864

Futtergerste und Saatgerste zu haben
 Dogheimerstraße 18. 9778

Stroh und Dickwurz zu haben Feldstraße 7. 9751

Adlerstraße 53 sind schöne **Dickwurz** zu verkaufen. 8838

Kuhdung

(mehrere Waggon) zu verkaufen bei Landwirth **W. Kraft**
 in **Wiesbaden**. 9778

Eine **Grube Dung** zu verkaufen Feldstraße 13. 9161

Gelöschter **Kalk** stets zu haben Schachstraße 3. 8957

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott gefallen, unser jüngstgeborenes Söhnchen

Wilhelm

gestern Abend 1/2 11 Uhr wieder zu sich zu rufen.

Sonnenberg, den 17. April 1886.

9889

Die Familie **W. Schneider**.

Es hat Gott gefallen, unsere liebe Mutter, Tochter
 und Schwester,

Catharina Blau, geb. **Schnurr**,

in vollendetem 39. Jahre nach langem, schwerem Leiden
 heute Morgen 6 1/2 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wiesbaden, den 17. April 1886. 9991

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 19. April Nach-
 mittags 3 Uhr vom Sterbehause, Steingasse 11, aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute Früh 8 Uhr verschied nach mehrtägigem schwerem
 Leiden unser innigstgeliebtes Kind,

Joseph,

im siebenten Lebensjahre, was wir schmerzgebeugt Ver-
 wandten, Freunden und Bekannten mittheilen.

Die Beerdigung findet **Montag Nachmittags 2 Uhr**
 vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 16. April 1886.

Die tieftrauernden Eltern:

Jean Arnold und Frau.

9907

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden die Trauer-
 Nachricht, daß unsere liebe Mutter,

Christine Weidenfeller Wwe.,

geb. **Egert**,

am Freitag Abend 9 1/4 Uhr nach schwerem Leiden sanft
 verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

9944

Die trauernden Kinder.

Die Beerdigung findet **Montag den 19. d. Mts.**
Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme,
 welche mir bei dem schweren Verluste meiner lieben Frau,
 unserer Mutter und Schwester,

Karoline Mosbach,

entgegenbracht wurden, sowie allen Denen, die sie zu
 ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, ganz besonders aber
 dem Herrn Pfarrer Riemendorff für seine trostreiche
 Grabrede und für die reichen Blumenpenden meinen
 herzlichsten Dank.

9480

Joh. Peter Mosbach.

Dankagung.

Allen Denen, welche unseren lieben, unvergeßlichen,
 treuen Vatten und Vater,

Herrn Fr. Chr. Thon,

zur letzten Ruhe geleitet, ihm und uns so viel Beweise
 innigster Theilnahme bewiesen, sowie für die überreichen
 Blumenpenden sagen den tiefgefühltesten Dank

9418

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei
 dem Verluste unseres nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen
 Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,

A. Baemcher,

sagen wir Allen den tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 17. April 1886.

9414

Die trauernden Hinterbliebenen.

Eine alte, leistungsfähige

Cigarren-Fabrik,

welche hauptsächlich Mittelsorten und bessere Waare, darunter viel Specialitäten liefert, sucht für Wiesbaden event. auch für Mainz unter günstigen Bedingungen einen tüchtigen, verlässigen

Agenten.

Offerten unter **F. 7650** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. à 174/4) 328

Eine spanische Wand, insectenfrei, 3—4 Blatt, wird zu kaufen gesucht **Röderallee 20, Parterre.**

Ein Paar **Nachttauben** und ein Paar **Ringeltauben** zu kaufen gesucht **Kirchgasse 26.** 9885

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein **Stahlring** mit etwa 10 kleineren **Schlüsseln.** Gegen Belohnung abzugeben **Tannusstraße 57, 2. Etage links.** 9923

Verloren ein **Portemonnaie** (Hufeisenform) mit Inhalt. Abzugeben gegen gute Belohnung **Louisenplatz 3, Parterre.** 9950

Goldschmied mit **schwarzem Medaillon** gefunden. Abzuholen bei **Bergolder Steiner, Langgasse 4.** 9878

Ein **Kanarienvogel** (Hahnen) am Donnerstag Nachmittag entflohen. Dem Wiederbr. eine Belohn. **Emserstraße 46.** 9862

Ein **Wops** ist zugelaufen **Dambachthal 13, Bel-Etage.** 9921

Unterricht.

Der Männergesangsverein „**Friede**“ sucht zum 1. Mai cr. einen erfahrenen **Dirigenten.** Offerten beliebe man an den **Präsidenten, Herrn F. Matt, Platterstraße 8, zu richten.** 149

Eine **geprüfte Lehrerin**, event. **Elementar-Lehrerin**, die im Stande ist, den **Handarbeitsunterricht** zu geben, wird an eine höhere Töchterschule gesucht. Nähere Auskunft erteilt die **Exped. d. Bl.** 9898

Une institutrice française diplômée, parlant l'anglais et l'allemand, désire donner des leçons de français, grammaire et conversation. Elle enseigne à fond la musique. S'adresser à l'expédition sous les initiales **D. V. I.** 9865

Klavier-Unterricht

erteilt **Rich. Seidel**, Mitglied des städtischen Cur-Orchesters, **Friedrichstraße 46.** 9793

(Fortsetzung in der 5. Beilage.)

Immobilien, Capitalien etc.

Niederwalluf prachto., zweift., neues **Haus** mit 45 Rth. angel. Garten billig feil. Anfragen unter **A. A. 846** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 8762

12,000 Mfr. und 4000 Mfr. 2. Hypothek zu 5% auf hier belegene Häuser werden gesucht. Offerten unter **B. G.** bittet man in der **Exped. d. Bl.** abzugeben. 9856

Aus fürstlichem Familien-Fonds sind

800,000 Mark zu 4⁰/₁₀₀

hypothekarisch auszuleihen. Franco-Offerten sub **A. v. S.** an die **Expedition d. Bl.** 9132

18,000 Mfr. sind vom 1. Juli 1886 ab anderweitig auf 1. Hypothek gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näh. **Exped.** 9877

Bis zu 80% des Darlehens sind **25,000—28,000 Mfr.** zu 4¹/₂% per 1. Juli auszuleihen. Offerten unter **Z. 200** in der **Expedition** erbeten. 9870

(Fortsetzung in der 5. Beilage.)

**Bierstadt.**

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die **Rathhausstraße** unserem **guten Vater** zu seinem heutigen **Geburtstage.**

9951

K. Ph. R. M. und A. W.

Zu bevorstehenden Festlichkeiten empfiehlt sich **Kochfrau Schlosser, Friedrichstraße 29.** 9890

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gesuche:

Eine Wohnung von Zimmern, Küche und Zubehör, sowie mit kleiner Werkstatt (kann auch Keller sein) und etwas Hofraum auf Juli oder später gesucht. Näh. **Exped.** 9876

Gesucht für eine junge Dame Familien-Pension gegen 18 Mfr. Offerten an Miss Sildesley in Hannover, Friesenstraße 12a, I. 9902

Angebote:

Faulbrunnenstraße 5, 1 Stiege, ist ein möbliertes Zimmer mit Pension an zwei Herren billig zu vermieten. 9709

Kapellenstrasse 4, 1 Stiege, möbliertes Zimmer mit Pension. 9586

Karlstraße 44, 1 Stiege hoch, ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 9896

Langgasse 45 1 Mansarde mit oder ohne Möbel z. vm. 9939

Römerberg 5 ist eine abgeschlossene Wohnung an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 9916

Webergasse 14 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, 1 Cabinet und Küche zu vermieten. 9940

Zwei möbl. Zimmer zu vermieten **Friedrichstraße 29, II.** 9847

Möbliertes Salon und Schlafzimmer mit Pension zu vermieten **Friedrichstraße 19, 2. Etage.** 9879

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten **Römerberg 32, 1 Stg.** 9888

Ein schön möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kost auf gleich oder 1. Mai billig zu vermieten **Röderstraße 13, 1 St.** 9930

Ein möbliertes **Parterre-Zimmer** nebst Cabinet zu vermieten **Duerstraße 1, Parterre links.** 9912

Ein großes Zimmer mit Pension per Monat 60 Mark, ein kleines Zimmer für 50 Mark zu vermieten. R. bei Lehrer **Klärner, Philippsbergstraße 11.** 9857

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **II. Dohheimerstraße 5.** 9869

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Webergasse 16, 2 St.** 9881

Wegen Verlegung meines Geschäftes nach dem Christmann'schen Hause **Webergasse 6** ist das von mir seither benützte **Laden-Lokal Webergasse 5** vom 1. October d. J. ab durch mich zu vermieten.

Lehmann Strauss,
Import von Havana-Cigarren.

9893

Ein **Laden** auf 1. Juli und eine kleine Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. **Langgasse 37.** 9933

Ein heller **Laden** mit Nebenräumen ist zu vermieten. Näheres **Expedition.** 9953

Guter Keller, Schwalbacherstraße, für ca. 18 Stück, per 1. Mai abzugeben. Näh. **Louisenstraße 36, Parterre.** 9819

Junge, anständige Leute erh. Logis **Römerberg 32, 1 St.** 9887

Arbeiter erhalten Logis **Adlerstraße 24, I.** 9949

Ein anst. Arbeiter erh. Schlafstelle **Langgasse 22, Hth., II.** 9990

Ein reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten. Näheres **Helenenstraße 16, Vorderhaus, 1 Stiege** hoch. 9955

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis **Häfnergasse 5, 2 Tr.** 9969

1—2 **Gymnasten** finden gute Pension zu mäßigem Preise. Gef. Offerten unter **S. A. 20** postlagernd erbeten. 9875

Bei einem Oberlehrer finden Schüler Pension und Beaufsichtigung. Offerten unter **F. Z.** an die **Exped.** erbeten. 9836

Concurs-Versteigerung.

Im Concurse über das Vermögen des Kaufmanns C. Bausch dahier werden sämtliche noch unverkauften Waaren Dienstag den 20. und Mittwoch den 21. d. Mts., jedesmal Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Magazin **4 Adlerstraße 4** durch den Gerichtsvollzieher **Schleidt** gegen sofortige Zahlung versteigert. Der Zuschlag findet auf jedes Bestgebot statt.

Die Colonialwaaren und Conserven kommen in kleineren Parthien Vormittags, die Weine und Spirituosen am 20. l. M. Nachmittags zum Ausgebot.

Zum Schlusse werden die Ladeneinrichtung, Fässer, Delbehälter, Kannen, Gläser, Theebüchsen, Flaschen zc. ausgedoten.

Der Concurse-Verwalter.
Wesener, Rechtsanwalt.

260

Restauration Georg, Saalgasse No. 26.

Heute Sonntag: 9946

Grosses Concert.

Zur neuen Tentonia, Bleichstraße No. 14.

Empfehle prima Lagerbier, Apfelwein, reine Weine, Mittagstisch, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, für Regler und Regel-Gesellschaften meine bestrenommierte **Regelbahn, Billard**. Auch steht ein schönes Local mit Instrument Gesellschaften und Vereinen zur gef. Verfügung. 9931

Adolph Roth.

H. Wenz, Conditor,

4 Spiegelgasse 4,

empfehle hierdurch seine

Ausstellung von Oster-Gegenständen,

auch in **Biscuitmasse** grössere **Hasen** und **Eier** billig. 9897

Feinste Süss-Rahmbutter

aus der Dampf-Molkerei von **Keiser & Cie., Steinau**, empfiehlt täglich frisch die Niederlage von **Aug. Helferich, vorm. A. Schirmer,** 9079
8 Bahnhofstraße 8.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und Schulgasse 4.

Heute Früh treffen ein: Lebendfrische Maifische, echten Rheinsalm im Aufschnitt per Pfund 3 Mk., lebende Rhein-Karpfen von 80 Pf. an, Hechte, Aale, Barsche, ferner Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), feinsten Fluß-Zander, frische Camouder Schellfische, Cablian im Aufschnitt, Monnickendamer Bratbückinge per Duzend 50 Pf., feinste Tafel-Zardellen, prima holl. Vollharinge per Stück 5 Pf., Goldfische zc. empfiehlt **A. Prein.** 9996

Billig zu verkaufen:

Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Nachttische, Stühle, polirte und lackirte Bettstellen, ovale und viereckige Tische zc. zc. Kapellenstraße 1, Parterre. 9924

Pianino (vorzögl. Ton, frz.) zu verkaufen. Näh. Exped. 9743

Klett & Co., Wein-Grosshandlung,

Louisenstrasse 36 hier,

bringen ihre garantirt naturreinen Weine in empfehlende Erinnerung.

Niederlagen bei den Herren

Jean Ritter, Taunusstrasse 45.

Joh. Dillmann, Ecke der Schwalbacher- und Rheinstrasse. 9820



Vorräthig in den hiesigen feinsten Delicateß- und Drogen-Handlungen. (H. 32378a) 347

Bowlen-Wein p. Flasche 50 Pfg., Garantie für reinen Naturwein,

theuerere Sorten zu 60, 65, 75 Pfg. zc. bis zu den feinsten Marken laut speciellem Preis-Courant, 9757

schöne Orangen, Blutorangen, Waldmeister in frischer Sendung **P. Freihe,** Rheinstraße 55, eingetroffen. Ecke der Karlstraße.

Hochfeiner Holländ. Rahmkäse, 9726
vollsaft. Emmenthaler Schweizerkäse
in feinsten Qualität **P. Freihe,** Rheinstraße 55, frisch eingetroffen. Ecke der Karlstraße.



Lebende Rheinkarpfen,

frische holländische Maifische, garantirt ächter Rheinsalm morgen Montag Vormittag auf dem Markt am Brunnen zu haben. 9729

Ein Hauptthor mit Oberlicht, sowie ein Hofthor mit Glas u. Oberlicht, Beide sehr solid gearbeitet u. gut erhalten, zusammen billig zu verkaufen **Adlerstraße 58, 1 Treppe h. rechts.**

Zur Reise

innerhalb Deutschlands, Belgiens, Hollands, Oesterreich-Ungarns, Rumäniens, der Schweiz und Italiens können

combinirte Randreise-Billete

mit einer Gültigkeitsdauer von 45 und 60 Tagen und einer Ersparniß von ca. 30 % — bei eintägiger Vorausbestellung — von uns bezogen werden. Billete für die Schlafwagen aller Routen.

Intern. Reise- u. Auskunftsbureau,
7 Taunusstraße 7.

9904

Ball-Kränzchen.

Mein diesjähriger Tanz-Unterrichts-Schlußball findet am

zweiten Osterfeiertage

Abends 8 Uhr im großen

„Römer-Saale“

statt, wozu ich sämtliche jetzige und frühere Schüler und Schülerinnen, deren Angehörigen, sowie Freunde ergebenst einlade.

9929 **Carl Kimbel, Tanzlehrer.**

Confirmanden-

Hemden, Hosen, Strümpfe, Corsetten, Tücher u. s. w. empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Joseph Ullmann,
Kirchgasse 16, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

7835

Eine Parthie waschächte

Satin- & Crêpe-Möbelstoffe

bedeutend unter Preis

empfehl

9947

B. M. Tendlau,

21 Marktstraße 21, Ecke der Mehrgasse.

Hand- u. Reisekoffer, Schulranzen u. Taschen, Hosenträger, Blaud-Riemen u. empfiehlt Lammert, Sattler, Mehrgasse 37. Gebrauchte Koffer werden eingetauscht. Sämtliche Reparaturen schnell und billig 9850

Für Confirmanden.

Eine goldene Damen-Rementoir-Uhr, neu, 35 Mark und eine silberne deral, neu, 16 Mark Webergasse 52. 9918

Dienstag u. Mittwoch bleibt Feiertage wegen mein Geschäft geschlossen **Daniel Kahn,** Schwalbacherstraße 55. 9927

Zu verkaufen eine Nähmaschine (Wheeler & Wilson) Webergasse 14. 9925

Wiesbaden! Im Nerothal! Wiesbaden!

Henry Deermann's

größte europäische Reptilien-Ausstellung,

enthaltend:

30 Niesen-Schlangen,
eine Collection Niesen-Krokodile
und diverse Schildkröten.

Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 7 Uhr.

Alles Nähere an den Anschlagtafeln und durch die Henry Deermann'sche Kammerzeitung. 9871

Egyptische Cigaretten u. Tabake

VON

Sossidi frères de Constantinople.

Allein-Verkauf bei

L. A. Mascke, Hoflieferant,

9903

Wilhelmstraße 30 („Park-Hotel“).

Herren-Hüte.

Filz-Hüte

in allen Qualitäten,

weiche Hüte mit 1.50 anfangend,

steife Hüte mit 1.90 anfangend,

Seide-Hüte

mit 4 Mark anfangend,

Stroh-Hüte

empfehl billigst

P. Peaucellier, Marktstraße No. 24.

9811



NOVA,

Königin der Nähmaschinen,

unübertroffen

in Bezug auf

Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit und Schönheit, wunderbar leichtem und gänzlich geräuschlosem Gang.

Dieselbe wird in zwei verschiedenen Größen geliefert: für Familiengebrauch und für Handwerker unter langjähriger Garantie.

Alleinverkauf bei **Fr. Becker, Mechaniker,** 7 Michelsberg 7. 9906

Wasche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen und auf das Pünktlichste besorgt. Näh. Bleichstraße 21, 2 Treppen hoch.

Eine Kleidermacherin, außer d. Hause besch., wünscht ihr Geschäft gegen billige Vergütung abzugeben. Näh. Exped. 9945

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Verkäuferinnen jegl. Branche, Kammerjungfern und Kindergärtnerinnen empfiehlt **Ritter's Bur.**, Taunusstr. 45. 9992

Eine Französin, Mitte der vierziger Jahre, sucht Stelle in einem feinen Hause als Repräsentantin oder Gesellschaftlerin. Gef. Offerten unter **W. E. 90** an die Expedition d. Bl. erbeten. 9858

Ein Mädchen, das auf der Maschine nähen kann, sucht Arbeit. Näh. bei **Hebauf**, Webergasse 41. 9855

Ein Bügelmädchen f. noch Kunden. R. Frankenstr. 11, Dl. 9962

Arbeit i. Wäsch. u. Putz. gef. R. Dranienstr. 15, H., D. 9872

Eine unabhängige, junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen, Putzen oder auch Monatdienst. Näh. Castellstraße 1, Dhl. 9977

Ein anständiges, gewandtes Fräulein sucht in einer feinen Küche (Hotelküche) weitere Ausbildung im Kochen. Näh. Exped. 9944

Ein tüchtiges Mädchen (Israelitin), das die feine bürgerliche Küche und Hausarbeit versteht, gute Atteste besitzt, empf. zum 1. Mai **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 9984

Ein evangelisches Mädchen mit langjährigen guten Zeugnissen, welches feine bürgerlich kochen kann und häusliche Arbeit verrichtet, f. Stelle durch Frau **Schug**, Hochstraße 6. 9 99

Ein gutempfohlenes Mädchen, in aller Hausarbeit erfahren, sucht sofort Stellung. Näheres Marktstraße 13, 3 Stiegen, von 2 Uhr an. 9880

Hausmädchen und Mädchen für allein empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 9969

Ein gebildetes Fräulein aus anständiger Familie sucht per sofort Stelle bei einer älteren Dame. Gef. Offerten unter **E. A.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9895

Gute Köchinnen, Zimmermädchen, Jungfern, Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen, Bonnen und Haushälterinnen jeder Branche empf. d. Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 9969

Ein Mädchen vom Lande wünscht zum 1. Mai Stelle als Hausmädchen. Näheres Kerostraße 27, Hinterhaus 1 St. 9849

Hotelfröhen und Hotelzimmermädchen empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 9969

Hotelbesitzer und Herrschaften erhalten stets tüchtiges Personal durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 9985

Ein im Asphaltieren, Cementieren, Decken von Dachpappe und Holzcement durchaus tüchtiger Arbeiter sucht Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 63 bei Frau **Donedor Wwe.** 9848

Zwei anständige, junge Leute suchen Stelle als Hotelbediener, Diener oder dergl. Näh. Adlerstraße 26, 3 St., bei Hause. 9861

Personen, die gesucht werden:

Confection.

Perfekte Tailleur-Arbeiterin (aber nur solche) findet in einem feineren Geschäft **Fraunfurts** gutbezahlte, dauernde Stelle. Nähere Auskunft wird erteilt **Walramstraße 15**, 1. Stod. 9860

Zum sofortigen Eintritt werden erste **Tailleur-Arbeiterinnen** gesucht Langgasse 50, 1. St. 9964

Eine tüchtige Wäschfrau wird gesucht. Näheres **Weilstraße 20**, Hinterhaus. 9957

Ein junges Mädchen von anständigen Eltern kann das Confections-Geschäft unentgeltlich erlernen große Burgstraße 13. 9864

Wohlerzogenes Mädchen kann das **Kleidermachen** gründlich erlernen Schulgasse 17, 1 St. l. 9935

Ein unabhängiges Monatmädchen oder Frau sogleich gesucht Schwalbacherstraße 27, 1 Stiege hoch. 9863

Gesucht zum 1. Mai ein Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht. Zeugnisse sind erforderlich. Näh. im Landhaus Weisbergstraße 15. 9886

Eine **Putzfrau**, in Zimmerarbeit erfahren, für Freitags gesucht Sonnenbergerstraße 33. 993

Eine tüchtige Köchin mit besten Zeugnissen in einen ruhigen Haushalt gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Exped. dieses Blattes. 9891

Ein tüchtiges Haus- und Küchenmädchen, sowie ein zuverlässiges Kinderädchen werden gesucht Marktstraße 17. 9937

Gesucht wird sofort ein starkes, fleißiges, braves Mädchen vom Lande Kapellenstraße 2, 2 Treppen hoch. 9915

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeit außer Wäsche und Bügeln übernimmt, wird auf 1. Mai oder früher gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Exped. 9920

Zur Beaufsichtigung eines 5-jährigen Kindes wird ein junges Mädchen auf mehrere Wochen gesucht. Wohnung und Kost wird nicht gewährt. Meldungen zwischen 12 und 1 Uhr Vormittags im „Hotel Adler“, Zimmer No. 96. 9859

Gesucht: Perfekte und feine bürgerl. Köchinnen, 1 feineres Stubenmädchen, Bonnen, Mädchen, die kochen können als allein und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 9992

Gesucht: Hotel- und Herrschaftsköchin, Hotel-Zimmer- und Küchenmädchen, bürgerl. Köchin, Haus- und Kinderädchen d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 9971

Gesucht auf gleich und später solide, einf. Mädchen durch **A. Eichhorn's Bureau**, Schwalbacherstraße 55. 9986

Perfekte Hotel-, Restaurations-, Kaffee- und Weisköchinnen, Hotelzimmermädchen für nach auswärts, Kellnerinnen, Buffetmädchen und Hotelfröhenmädchen gesucht durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 4. 9992

Ein anständiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Helenenstraße 2, 1 r. 9983

Gesucht ein einf. Ladenfräulein und ein Herrschaftsdiener durch das Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 9969

Gesucht: 1 tüchtige Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übern., 2 gutbürgerl. Köchinnen, mehr. Mädchen, welche kochen können, als allein und Mädchen f. Haus- u. Küchenarbeit d. **Linder's Bur.**, Faulbrunnenstr. 10. 9967

Es werden zwei Mädchen gesucht **Bahnhofstraße 11.** 9961

Ein tüchtiger **Schreiner** gesucht Kirchgasse 30. 9956

Ein braver **Junge** zu Ostern in die Lehre gesucht von **Ph. Lauth**, Tapezierer, Kirchgasse 7. 9980

Schreinerlehrling gesucht Feldstraße 9 bei **Carl Möbus.** 9934

Ein **Hutmacherlehrling** wird gesucht bei **F. A. Pfeiffer**, verlängerte Bleichstraße. 9892

Ein braver **Junge** kann das **Drehergeschäft** erlernen bei **Wilh. Barth**, Dreher, Ellenbogengasse 10. 9998

Ein junger Mann als **Portier** gesucht **Rheinstraße 21.** 9867

Perfect. Herrschaftsdiener für nach auswärts, sowie mehrere junge Hotel-Saalkellner sucht **Ritter's Bureau.** 9992

Ein **Hausbursche** gesucht bei **F. A. Pfeiffer**, verl. Bleichstraße. 9952

Ein junger, reinlicher, kräftiger **Bursche** gesucht im Flaschenbier-Geschäft Herrnmühlgasse 5, Parterre. 9994

(Fortsetzung in der 5. Beilage.)

Volks-Kaffeehaus.

Als jährliche Beiträge gingen ein: Von Frau General v. Ostrowski 3 M., Frau Hauptmann Gaefar 3 M., Frau General Klotz 3 M., Frau Oberst Blesener 3 M., Frau Major Schlieben 3 M., Frä. v. Kleist 2 M. und Frau Oberst Schulz 5 M.; als einmalige Geschenke: von Herrn General v. Kamete 10 M., Frau v. Pawelz 4 M., Herrn General v. Below 3 M., Frä. v. Massenbach 3 M., Frau Giebler 5 M., Frau Jurany 3 M. Ferner empfangen wir von Herrn Dreifuss Sammelblätter, Herrn Kupferichmied Grantegen einen großen kupfernen Fleischtopf, Herrn Eggers 50 Pfund guten Kaffee, Frau Oberst Blesener zwei Jahrgänge „Roman-Zeitung“ und ein Jahrgang „Ueber Land und Meer“. Herzlichen Dank den freundlichen Gebern. **Das Comité.**

Nur 15 Mark

neue Confirmanden-Anzüge, reeller Werth 30 Mark,
Webergasse 52. 9917

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. April 1886.)

Adler:

Rademaker, Dr. med., Aachen.
Schuster, Dr. med., Aachen.
Schlüsselblum, Kfm., München.
Schulze, Prof. Dr., Heidelberg.
Risenfeld, Kfm., Berlin.
Asch, Kfm., Dresden.
Hagemann, Rechtsanw., Leipzig.
Kopp, Privatdoc. Dr. med., München.
Holz, Kfm., Taura.
Herschel, Dr. med., Mergentheim.
Steiner, Dr. med., Stuttgart.
Fredekling, Kfm., Langen.
Fell, Kfm., Aachen.
Wild, Geh. Med.-Rath Dr., Kassel.

Berliner Hof:

Mayer, Fr. Rent., Frankfurt.
Adler, Fr. Rent., Frankfurt.

Schwarzer Beck:

Freitrau v. Dungen, geb. Gräfin
v. Reichenbach-Lessonitz

Woll, Fr., Weilburg.
Siegfried, Frl., Weilburg.

Zwei Bücke:

Krumm, Buchhändler, Remscheid.
Schmetome, Kfm., Breslau.

Cölnischer Hof:

v. Weltzien, Oberstlieut., Münster.

Hotel Dasch:

Schambach, Prof. Dr., Altenburg.
Böhmer, Kfm., Düsseldorf.
Haan, Kfm., Köln.
Sachse, Fabrikbes., Russdorf.

Einhorn:

Schumann, Kfm., Chemnitz.
Lohr, Kfm., Dauborn.
Küntzer, Kfm., Berlin.
Müller, Kfm., Rheyt.
Wagner, Pfarrer, Gemünd.
Rosenthal, Kfm., Köln.
Aberle, Kfm., Freiburg.
Steiner, Kfm., Wien.
Hornberger, Kfm., Frankfurt.
Nehlmeyer, Ingen., Hannover.
Wendel, Kfm., Köln.
Binger, Fabrikbes., Borbach.

Eisenbahn-Hotel:

Müller, Kfm., Mühlheim.
Hammerstein, Berlin.
Elkan, Fabrikbes., Reichenbach.
Gottsehar, Rent., Leipzig.

Grüner Wald:

Buchenberger, Ministerialrath, Karlsruhe.
Mecke, Kfm., Mainz.
Kappel, Kfm., Frankfurt.
Lortz, Kfm., Trier.

Vier Jahreszeiten:

Sullivan, m. Fr., Minneapolis.
Evans, m. Fr., New-York.

Goldene Kette:

Woebeke, Frl. Lehrerin, Hamburg.
Muth, Frl., Hadamar.
Maientau, Kfm., Nürnberg.

Goldenes Kreuz:

Ulrich, Dillenburg.

Nassauer Hof:

van Lennep, m. Fr., Amsterdam.
Berlin, Amsterdam.
Swart, Frl., Amsterdam.

Curanstalt Nerothal:

Neumond, Kaiserslautern.

Villa Nassau:

Schulhoff, Fr. m. Tocht., Dresden.
v. Ziemssen, Geh. Rath Prof., Zissow.

Nonnenhof:

Seelig, Kfm., Köln.
Büsseck, Kfm., Frankfurt.
Becker, Dr. phil., Bonn.
Fenich, Prof., Bonn.
Rinderschwerder, Kfm., Köln.
Koch, Dr. med., Frankfurt.

Hotel du Nord:

Biechy, Frl., Speyer.
v. Stolberg, Graf Offiz., Schlesien.

Hotel du Parc:

v. Tronschin, Lieut., Diedenhofen.
Gaskell, Fr. m. Sohn, Dresden.

Rhein-Hotel:

Walter, Baumstr. m. Fr., Berlin.
Bangs, Journalist m. Fr., New-York.
v. Hachenburg, Graf, Hachenburg.
Baltz, Justizrath, Saarbrücken.

Römerbad:

Wappaus, Kfm., Hamburg.
Jacoby, Breslau.
Gegensaun, Prof., Fulda.
Gegensaun, Frl., Fulda.
Staritzky, Exc., Bern.

Rose:

v. Stösser, Fr. m. Bd., Rachschtz.
v. Stösser, Fr.-Lt. m. Bd., Potsdam.
v. Zandt, Fr. m. T.u.Bd., Petersburg.
Bihlmaier, Frl., Petersburg.
Carrick, Dr. med., Petersburg.
Pini, Frl., Hamburg.

Weisses Ross:

Guaas Direct., Lausigk.
Luther, Rent., Mühlhausen.
Seckel, Fr. m. Sohn, Frankfurt.
Kehrer, Fr. Prof., Heidelberg.

Schlitzenhof:

Schwartz, Kfm., Paris.
Breidenstein, Kfm., Hanau.

Taunus-Hotel:

Dion, Fr. m. Tocht., Ruhrort.
Dessmann, Braunschweig.
Jattersall, Stud., Oxford.
v. d. Ropp, Prof. m. Fr., Giessen.
Baumeister, Prof., Karlsruhe.
Volkmuth, Brgrmst., Königswinter.
Schuhmacher, Crefeld.
Abna, Dr. med., Falkenstein.
Römhild, Direct., Breslau.
Haupt, Dr. med., Soden.

Hotel Victoria:

Beschütz, Fr. Rtm. Fm.u.Bd., Berlin.
Fultha, Rent., London.
Stanislaus, Consul m. Fr., Jhogo.
Depschütz, Rittergutsbes. m. Fr.
u. Bed., Kaschpendorf.

Hotel Vogel:

Schmidt, m. Cousine, Rasfeld.

Hotel Weins:

Oberstadt, Dr. med., Schwalbach.
Lommel, Apotheker, Giessen.
Knoblock, Breslau.
Gabrecht, Gotha.

In Privathäusern:

Villa Albion:
v. Altenstadt, 2 Hrn., Hagenau.
Villa Carola:
Pietschmann, Fbkb. m. Fr., Berlin.
Taunusstrasse 9:
Dieckerhoff, Kf. m. Fm., Rauenenthal.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 16. April.

Geboren: Am 9. April, dem Fuhrmann Friedrich Schäfer e. S.,
R. Georg Martin. — Am 10. April, dem Tagelöhner Carl Fritz e. L.,
R. Marie Johanne. — Am 11. April, dem Schlossergehilfen Heinrich
Dusch e. S., R. Rudolph Heinrich Johann Georg.

Aufgehoben: Der Winger Jacob Franz Zell von Borch im Rhein-
gaufreise, wohnh. zu Borch, und Catharine Regel von Aulhausen im Rhein-
gaufreise, wohnh. zu Aulhausen. — Der Graveur Ludwig Carl Köhler
von Gmünd, wohnh. zu Mainz, und Gertrud Elisabeth Rinschen von
Büren, wohnh. dahier. — Der Schreiner Johann Georg Dengel von
Niederhausen im Rheinhesen, wohnh. zu Dieblich a. Rh., und Caroline
Rahner von Bischweiler im Großherzogthum Baden, wohnh. dahier. —
Der Tagelöhner Johann Gottlieb Lindberger von Adolphsdorf, Königlich
Württembergischen Oberamts Dohringen, wohnh. dahier, und Christine
Bernert von Hallgarten im Rheingaukreise, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 15. April, der Gärtner Carl Wilhelm Heinrich
Bender von Michelbach im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Anna
Marie Wassen von Dauborn, Kreises Limburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 15. April, Johanna, Tochter des Lehrers Carl
Reichhöfer zu Wilsbach, alt 13 J. 7 M. 2 T. — Am 15. April, Marie
Ottilie, geb. Schneider, Ehefrau des Gutsbesizers Jean Senfter zu Oppen-
heim im Rheinhesen, alt 52 J. 9 M. 2 T. — Am 15. April, Agnese Elsa,
Tochter des Schuhmachers Wilhelm Thier, alt 1 J. 1 M. 25 T. — Am
16. April, Wilhelm Heinrich Ludwig, Sohn des Mitgliedes der städt.
Gurcapelle Wilhelm Gösch, alt 3 J. 10 M. 16 T. — Am 16. April, Carl
Joseph, Sohn des Rechtsanwaltsgehilfen Jean Arnold, alt 6 J. 4 M. 19 T.

Königl. Staatesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1886. 16. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	753.3	750.7	750.7	751.6
Thermometer (Celsius)	+4.8	+8.2	+6.4	+6.5
Dampfspannung (Millimeter)	4.8	4.4	5.7	4.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	74	55	79	69
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.	N.	—
Witterung	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	f. Regen.	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn. Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
635 720* 95* 1033* 1140 1250*	726* 93* 1049* 1121 1232* 111*
145** 210* 250* 350 448* 540*	130** 230* 258* 335* 411* 530
640* 741* 810** 95 1010*	630* 730* 848* 942** 106*

* Nur bis Gießen. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen. † Verbindung nach Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
712 1029 1036 236 347* 518 75	742* 920 1055 1154* 225 554 753
835*	919

* Nur bis Altdorf.

* Nur von Altdorf.

Gessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
545 750 11 35 640	719 949 1234 439 859

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
838 1158 351 730	95 1158 347 815

Richtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Höchst:
721 1043 1218* 235 448* 615 736**	723** 951 1242 433 92

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
748 114 257 638 759** 1032*	640* 745** 1013 14 22* 455 621*

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.

Richtung Limburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
758 1042 234 7	942 13 455 829

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen
auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach,
Hahn und Wehen.

Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach,
Abends 4⁵⁰ von Bollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 7¹⁵ und 10¹⁵ Uhr bis Köln;
Nachmittags 3¹⁵ Uhr bis Bingen und 1 Uhr bis Mannheim.
Billere und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau
bei W. Bickel, Langgasse 20. 92

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Jessonda“. Morgen Montag: „Zriny, oder: Die Erstürmung von Sigeth“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet täglich von 8—7 Uhr.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und Freitags von 3—5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—1 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 16. April 1886

Geld.	Beckel.
Holl. Silbergeld 168 Am. — Pf.	Amsterdam 169.30 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 60 . . .	London 20.410—415 bz.
20 Frcs.-Stücke . . . 16 . . . 23 . . .	Paris 81.15—10—15 bz.
Souveräins . . . 16 . . . 74 . . .	Wien 161.70 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 74 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 3°
Dollars in Gold . . . 4 . . . 21 . . .	Reichsbank-Disconto 3°

Aus dem Reiche.

* (Der Afrikareisende Paul Reichard) ist mit seinem Antrag betr. die von ihm erworbenen Ländereien vom Auswärtigen Amt abgewiesen worden. Das deutsche Reich kann seinen Schutz erst dann verleihen, wenn der Eingelnde das Land, das er angeblich in Besitz genommen hat, auch zum Vortheil des deutschen Mutterlandes, vor Allem des deutschen Handels, auszunutzen und zu verwalten sich anschickt und im Stande ist, die für eine ungehinderte und regelmässige Ausnutzung erforderlichen Verwaltungs-Einrichtungen zu treffen. Dafür, daß Herr Reichard in diesem Sinne den Willen und die entsprechenden Geldmittel besitzt, ist bisher nichts beigebracht, sein Antrag kann also nur dazu führen, daß ihm einstweilen an amtlicher Stelle das Recht des Vorstrangs bewahrt und gesichert wird. So schreibt man aus Berlin.

* (Diäten-Prozess.) Im Diäten-Prozess des Fiscus gegen den früheren Reichstags-Abgeordneten Langhoff verurtheilte das Kammergericht in Berlin den Beklagten zur Herauszahlung von 1500 Mk. empfangener Fraktions-Diäten, weil Artikel 32 der Verfassung nach seiner Entstehung und nach der übereinstimmenden Ansicht der überwiegenden Anzahl der Staatsrechtler ein absolutes Verbotsgesetz enthalte und die bezügliche Bestimmung des allgemeinen Landrechts sich auch auf Handlungen gegen reichsrechtliche Verbotsgesetze beziehe.

* (Darf ein Gastwirth den Gästen ohne weiteres Speisen und Getränke verweigern?) Hierüber fällt das Reichsgericht III. Strafsenat eine interessante Entscheidung. Nach derselben ist der Gastwirth zwar nicht gesetzlich, aber doch durch seine gewerbliche Stellung verpflichtet, allen Gästen, die bei ihm eintreten, und die sich anständig betragen, Speisen und Getränke zu verabreichen. Es steht nicht in seinem Belieben, irgend welchem anständigen Gäste die Verabreichung zu verweigern. Denn dadurch, daß der Gastwirth sein Local dem öffentlichen Verkehr zur Disposition stellt, erwirbt jeder anständige Mensch das Recht, als Gast in dasselbe einzutreten, und daselbst behufs Einnahme der Erfrischungen so lange zu verweilen, als es erforderlich ist, das Verlangte zu verzehren. Die grundlose Zurückweisung eines Gastes würde eine Beleidigung involviren. Hat aber der Gast das Bestellte erhalten und verzehrt, oder hatte er nach vernünftigem Ermessen Zeit genug gehabt, daselbe zu verzehren, so braucht ihn der Wirth nicht länger zu dulden. — Dagegen kann einem Gastwirth nicht deshalb die Concession entzogen werden, weil er den Gästen wiederholt ohne Grund die Verabreichung von Speisen und Getränken verweigert hat. Dies kann nur geschehen, wenn der Inhaber der Concession sein Gewerbe zur Förderung der Völlerei, der Hehlerei, des verbotenen Spielcs oder der Unsitlichkeit mißbraucht.

* (Reorganisation des ärztlichen Standes.) In Berner ärztlichen Kreisen ist augenblicklich der „Börs. Bz.“ zufolge eine Bewegung vorhanden, um im Sinne des Herrn Cultusministers eine neue Organisation des ärztlichen Standes herbeizuführen. Bei der zweiten Beratung des Cultusgesetzes hatte Herr v. Gähler in der Sitzung des preussischen Abgeordnetenhauses vom 16. März auf die Ausführungen der Abgg. Birchow und Graf erwidert, daß nach dem neuen Entwurf der

Medizinalreform, welcher im Ministerium seit längerer Zeit ausgearbeitet ist, Vertreter des ärztlichen Standes bei den Medizinalbehörden zugelassen werden sollen. Diese freie Vertretung der Aerzte könne indessen nicht aus den bestehenden Aerzte-Vereinen entnommen werden, da dieselben diesem Zwecke nicht entsprechend zusammengefaßt seien, sondern es müsse hierzu von den Aerzten eine neue Standes-Organisation geschaffen werden, welche im Anschluß an die Kreis- und Provinzialordnung Wahlkörper zu bilden hätte, aus denen eine Vertretung sämmtlicher Aerzte hervorgehen könnte. Mit Rücksicht hierauf ist in der letzten Generalversammlung des „Rechtsschutz-Vereins Berliner Aerzte“ beschlossen worden, im nächsten Monat eine Versammlung sämmtlicher Berliner Aerzte einzuberufen, einmal, um über Mittel zur Besserung der ärztlichen Erwerbsverhältnisse (durch Einführung der Baarzahlung u.) zu beraten, sodann um auf Grund des allgemeinen Wahlrechts die Bildung eines Ausschusses herbeizuführen, welcher als Vertretung der Berliner Aerzte zu betrachten wäre. Diesem Ausschuss soll die Aufgabe zu Theil werden, die Interessen der Berliner Aerzte nicht nur nach Innen, sondern auch den Behörden gegenüber wahrzunehmen und über seine Thätigkeit öffentlich Bericht zu erstatten. Die neue Organisation soll zunächst für Berlin durchgeführt, dann aber auch auf die Provinzen übertragen werden, um sich allmählig zu einer Organisation aller Aerzte Deutschlands im Sinne der Regierung auszuwachsen.

△ (Combinirbare Rundreisebilletts.) Nachdem sich die unbefriedigbare Thatfache herausgestellt hat, daß die vom Verein deutscher Eisenbahn-Verwaltungen in's Leben gerufene Ausgabe combinirbarer Rundreisebilletts namentlich durch die mit Verbilligung der Fahrpreise und durch die so ausgedehnte Gültigkeitsdauer der Bilete selbst auf die Beilebung und Erhöhung des Personenverkehrs einen sehr günstigen Einfluß ausgeübt hat, ist der Verein auf die weitere Ausbildung dieser Einrichtung dauernd bedacht gewesen, und das Vereinsorgan glaubt es heute als sicher annehmen zu dürfen, daß die diesjährige Stuttgarter Generalversammlung sich für deren dauernde Beibehaltung aussprechen werde. Nach den neuen Vorschriften sind die Coupons des Hauptverzeichnis nach folgenden Satzungen zu unterscheiden: a) Coupons für ausschließlich eigene Strecken eigener Verwaltung; b) Coupons für zusammengelegte Strecken verschiedener Verwaltungen und zwar Coupons, welche 1) zur Befahrung einer bestimmten Strecke berechtigen, 2) für verschiedene Strecken gelten und nach Wahl des Reisenden zur Befahrung einer derselben berechtigen; c) Coupons, welche auch zur Befahrung der gleichlaufenden Strecken einer Nachbar-Verwaltung berechtigen; d) Coupons für solche Strecken, welche entweder mit der Eisenbahn oder mit dem Dampfschiff zurückgelegt werden können; e) Coupons für Strecken, welche zur Befahrung von Eisenbahn- und Dampfschiffstrecken berechtigen bezw. in welche auch Fuhrwerksstrecken einbezogen sind; f) Coupons für kleinere, zur Verbindung getrennter Eisenbahnstrecken dienender Dampfschiffstrecken; g) Coupons (ohne Entfernungen und Preise) für solche Strecken, welche die Rundreise zu schließen bestimmt sind. — Die ganze Strecke, auf welche die unter a) bezeichneten Coupons lauten, darf entweder nur mit der Eisenbahn oder nur mit dem Dampfschiff zurückgelegt werden; ferner bleiben bei den Coupons unter c), deren Preise die Gebühren für die ganze Beförderungsstrecke umfassen, die Längen der einbezogenen Dampfschiffs- und Fuhrwerksstrecken bei der Festsetzung des kilometrischen Umfanges der Reise außer Anschlag.

Vermischtes.

— (Für das Abt.-Denkmal in Braunschweig) sind jetzt nahezu 20,000 Mk. meistens von den Männergesangsvereinen Deutschlands eingegangen. Zur Errichtung eines Standbildes werden mindestens 30,000 Mk. erforderlich sein.

— (Der Drußfehler-Teufel) hat in Greiz eine Orgie gefeiert. Das dort erscheinende „Tagblatt“ erwähnte der in den Blättern jetzt mehr genannten Oper „Der Schmied von Ruhla“ von Eug. Der Seger hatte dafür „Der Schneider von Ruhla“ gesetzt, das wurde berichtigt, und es erschien nun in der Berichtigung zu allgemeinem Schrecken ein „Schneider von Ruhla“!

— (Die Cholera) ist in Italien ausgebrochen. Es wird berichtet, dieselbe sei vor etwa zehn Tagen durch ein Schiff aus Indien nach Brindisi eingeschleppt und der Ausbruch derselben von dem Bürgermeister und den Aerzten vertuscht worden. Die Cholera verbreitete sich von Brindisi auch nach Masagne, Sanvito und Urmanni (?).

— (Ein militärischer Schriftsteller.) „Hörst, O'freiter, an wen schreibst denn?“ — „An die Meinige.“ — „Du könnt'st an die Meinige a glei an Briaf schreib'n.“ — „Was soll i ihr denn schreib'n?“ — „Na, halt das, was D' der Meinigen schreibst.“

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Elbe“ von Bremen und „Noordland“ von Antwerpen am 16. April in New-York angekommen.

Räthsel.

Ich bin das Nützliche für Dich wohl an der Erde;
Doch gleicht dem auch Nichts, wie ich gemartet werde:
Den Brügel und das Rad hab' ich erst anzusehen;
Ich muß durch's Wasser dann und drauf durch's Feuer gehen;
Und Alles, was man mir schon Garbes angethan,
Beschließt das Messer dann und Deines Rundes Zahn.

Auflösung des Räthfels in No. 86: Die Wandaht.
Die erste richtige Auflösung sandte Lothar Haas, Michelsberg 20.

Großes Damen-Mäntel-Lager

der neuesten Jaquets, Paletots, Visites, Dolmans, Promenades etc. in
nur guten und neuen Stoffen und empfehle

als enorm billig:

Jaquets	in schwarzen, dunklen und hellen Fantasie-	von Mt. 5 anfangend.
Paletots	stoffen und Seiden-Beluche	" " 25 "
Visites	in hellen und dunklen Fantasiestoffen	" " 8 "
Dolmans	in schwarz, reich mit Spitzen und Rosa- menten verziert	" " 8 "
Promenades	in Soleil, Etamine, mit Spitzen und Bosamenten verziert	" " 18 "
Große Auswahl in Regen- und Kinder-Mänteln.		
Tricot-Tailen	in schwarz und couleur, reine Wolle mit Seitentheil und Schooß, gute Qualität, von Mt. 3 anfangend.	

Täglicher Eingang von Neuheiten.

6140

10 Langgasse 10, A. Maass, 10 Langgasse 10.

Allgemeiner Kranken-Verein. E. H.

Vom 1. Mai ab stellt der Verein einen **Kassenarzt** an, welcher die Mitglieder im Krankheitsfalle **unentgeltlich** behandelt. Vom gleichen Zeitpunkte ab gewährt die Kasse ihren Mitgliedern **freie Arznei**, Brillen, Bruchbänder und ähnliche Heilmittel. Ist mit der Erkrankung Erwerbsunfähigkeit verknüpft, so erhält das Mitglied außerdem ein **tägliches Krankengeld von 1 Mt. 5 Pfg.**

Stetige Ärzte, welche sich etwa noch um die Kassenarztsstelle bewerben wollen, sind gebeten, sich **baldigst** bei Herrn Director **Schäfer**, Schwalbacherstraße 45, in dem Bureau des Vereins zu melden.

Der Vorstand. 183

Briefmarken z. Sammlungen verkauft, kauft, tauscht u. gibt
Commissionslager 33 1/3 % **G. Zechmeyer in Nürnberg.** Continental-Marken ca. 200 Sorten., p. Wille 60 Pf. 347

Osterhasen und -Eier

in **Zucker, Chocolade, Marzipan und Biscuit** empfiehlt
9796 **Conditor Gottlieb, Schillerplatz.**

Fleisch-Sülzen, Rostbraten, Schinken, Zunge und hochfeines Pökelfleisch empfiehlt
2975 **Moritz Mollier, Tannusstraße 39.**

Einige Herren können guten **Mittagstisch** erhalten Delaspée-
straße 1, 4 Stiegen. 9844

Nicht blühende **Frühlartoffeln** und **Victoriaartoffeln**
empfiehlt **Aug. Momberger, Moritzstraße 7.** 8022

Gesucht eine guterhaltene **Brandkiste.** Näh. Exped. 9742

Ein großer, schöner **Räfig** (Laubsägearbeit) ist zu ver-
kaufen Wörthstraße 18, Hinterhaus, 2 Tr. hoch. 9762

Dachheimerstraße 51 sind **Abschnitte von Ruß-
bäumen**, zu **Ambossklövern** geeignet, billig zu haben. 9738

Von einer **älteren, renommirten Versicherungs-
Gesellschaft**, welche das **Lebens-, Unfall- und Transport-**
Versicherungsgeschäft betreibt, wird ein tüchtiger **Agent** oder
Acquisiteur gegen gute Provisionsvergütung für den dortigen
Platz gesucht. Es wollen sich nur Bewerber melden, welche
den ernststen Willen haben, in den gedachten Versicherungs-
branchen energisch thätig zu sein, unter Chiffre **B. L. 36** an
die Central-Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co.**
in **Frankfurt a. M.** (M.-No. 7213) 319

Bauzeichnungen, Baurechnungen und Revisionen
sämmlicher Bauarbeiten werden billig übernommen. R. Exp. 8941

Neue Rücken- und Kleiderschränke, sowie Bettstellen
zu verkaufen Römerberg 32. 4138

Zwei lackirte, neue **Bettstellen** billig zu ver-
kaufen Schiersteinerstraße 2. 9759

Ein **Waarenschrank**, 100—110 Ctm. breit, zu kaufen
gesucht Mauerstraße 10, Parterre. l 9741

Ein **Chocoladenteller** mit **Reiber** und **Formen** nebst
der nöthigen Anleitung bill. zu verk. Schiersteinerweg 2. 9758

Ein **Buchhalter** sucht für einige Stunden täglich
Beschäftigung. Näh. Exped. 9737

Unterricht.

Junge, geprüfte **Lehrerin** in ein Institut gesucht. Offerten
unter **L. H. 17358** an **D. Frenz** in **Mainz** erbeten. 138

Privat-Unterricht in allen **Gymnasialsächern, Extra-
Curse zur schnelleren Förderung zurückgebliebener
Schüler, Vorbereitung für alle Militär-Examina,**
preiswerthe halbe und ganze Pension bei

Dr. F. Vonnellich, Helenestraße 26, I. 9080
Eine staatlich geprüfte **Lehrerin** sucht noch einige **Privat-
stunden** zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 85

 Eine Engländerin ertheilt Unterricht im Englischen. Näh. Exped. 9450
Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 84
Leçons de français d'une institutrice française.
Marie de Boxel, Rheinstrasse 33, II. 82
In exchange for Board. An English lady desires to give lessons or act as Companion. Good references. Address P.B. Expedition. 6617
 Ein gebildeter Italiener ertheilt gründlichen Unterricht. Näheres Tannusstraße 27, 1. Etage. 8842

Privat-Unterricht

in
Violine und **Clavier**

in
WIESBADEN.

Arthur Michaelis,

Concertmeister,

Philippbergstrasse 2. 49

Kapellmeister Arthur Smolian,

Emserstrasse 20^a,

hat noch einige Stunden mit

Gesang- und Klavier-Unterricht

zu besetzen und nimmt Anmeldungen täglich von 1—2 Uhr entgegen. 6023

Becker'sche Musikschule und Conservatorium zur Ausbildung von Orchestermusikern, Musiklehrern und Lehrerinnen. — Neue Kurse im Klavier- und Violinspiel, Solo- und Ensemble-Gesang und in der Theorie. Prospekte und Anmeldungen in der Anstalt **Schwalbacherstraße 11.** 7277

Oscar Brückner, Königlicher Kammermusiker **und** Großherzogl. Kammer-Virtuos, ertheilt vom 1. April an Unterricht im Violoncello-, Klavier- und Ensemble-Spiel. Nähere Auskunft ertheilt die Musikalien-Handlung von **Gebrüder Wolff,** Wilhelmstraße 30. 5529

Zither-Unterricht

ertheilt **Alfr. v. Goutta,** Virtuos und Componist, Kirchgasse 11, 2. Etage. 

Derselbe ist, gestützt auf seine langjährige Unterrichts-Praxis, in der Lage, jeden Schüler, auch ohne musikalische Vorkenntnisse, in überraschend kurzer Zeit spielen zu lehren und er bietet sich ferner für Solche, die sich auf diesem Instrument weiter auszubilden wünschen. 8990

Zither-Unterricht

nach bester Methode ertheilt

Ant. Walter, Zitherlehrer, 79 Schwalbacherstraße 79. 7752

Eine bestens empfohlene **Pianistin,** ausgebildet, ertheilt gründlichen Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise. Klassen-Unterricht für Kinder wie Vorgehrittene monatlich 10 M. Offerten unter **M. W. 90** an die Exped. d. Bl. erbitten. 5732

Eine j. Dame ertheilt gründl. Klavier-Unterricht gegen mäßiges Honorar. Beste Referenzen. Näh. Exped. 4926

 Junge Damen erhalten gründlichen Unterricht im Ramestücken bei **Math. Kleinschrot,** Bleichstraße 15a, III. 2154

Ein Stamm 1, 3 weiße Italiener, gelber Schnabel und Beine, 85er Bucht, flott legend, zu verkaufen Tannusstraße No. 27 im „Sprudel“. Fester Preis 20 Mark. 9841

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs- und Vermittelung von Immobilien jeder Art. — Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslöten.

 An- und Verkauf von Gütern, Villen, Häusern, Bauplätzen etc., sowie Vermietungen, als auch Pacht- und Hypotheken-Geschäfte besorgt nach den besten fachmännischen Erfahrungen **Fr. Mierke,** Rheinstraße 33, II. 9977

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker,** kleine Burgstraße 7. 48

Zwei herrschaftliche, rentable Villen mit Stallung und schattigen Gärten sind zu 80,000 resp. 85,000 Mark, desgleichen ist ein arrondirter Villen-Bauplatz von 42 Ruthen sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Bau-Bureau Adolphsallee 51. 7347

Zwei Landhäuser in der Nähe des Waldes, für 1 auch 2 Herrschaften eingerichtet, sind für **38,000** und **42,000** Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 5456

Villa zum Alleinbewohnen mit Stallung, großem, schattigen Park, gleich bei den Cur-Anlagen, für 58,000 Mark zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 9672

Villa und Schweizerhaus

Parkstraße 9, 128 Ruthen groß, abtheilungshalber zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich für Bauspeculanten. Näh. bei **Rechts-Consulent H. C. Müller,** Mauergasse 14. **Haus,** dreistöckig, dicht der Rheinstraße, mit etwas Hof, Bleichplatz, für 38,000 Mark zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 9672

Eine Villa, direct am Walde, unterhalb der griechischen Kapelle gelegen, zu verk. oder zu verm. Näh. Grubweg 19. 7704
Geschäftsbaus inmitten der Stadt mit einem Laden, Werkstatt, Hof, für 48,000 Mark zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 9672

Herrschaftliche Villa in feiner Lage neu u. elegant

gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8538
Herrschaftshaus in feinsten Lage, welches ein rentirt, sofort zu verkaufen, auch gegen einen guten Bauplatz zu verkaufen.

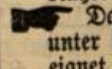
G. Mahr, große Burgstraße 14. 9672

Parkstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche Villa zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 9008

Die Villa Theodorenstraße 1 ist zu verkaufen. Näheres Adelhaidstraße 33. 4

Villa Victoriastraße 4 (neu und elegant erbaut), bestehend aus 10 Zimmern, Garderobe, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Speiseaufzug, Kellern und Mansarden zu verkaufen oder zu vermieten. **A. Adelhaidstraße 48,** Part. 3

Eine Villa, 12 Herrschaftszimmer und Bad, sowie alle weiteren nötigen Räume enthaltend, comfortable eingerichtet, in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. Näheres Expedition. 2290

 Das Haus Wellrißstraße 38 ist preiswürdig unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Daselbst eignet sich wegen Thorfahrt, gr. Hofraum und schönem Wertstätte für Schreiner, Schlosser, Glaser u. Alles Näheres kostenfrei durch **L. Winkler,** Röderstraße 41, 1 St. 700

Haus mit Hinterhaus, rentirt mehr als freie Wohnung, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 9122

Villa,

prima Lage, hochsein, **wegzugshalber** billig zu verkaufen.
E. Weitz, Michelsberg 28. 9588

Die Villa „Brasil“,

gelegen an der Viebricherstraße No. 10 bei Mosbach, vollständig eingerichtet für zwei Familien, mit großem Garten (im Ganzen 105 Ruthen), 5 Minuten von Bahnhof und Park, ist zu verkaufen. 22452

Villa in Viebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen, zu vermieten oder gegen ein Haus in Wiesbaden zu vertauschen. 1365

Hotel-Verkauf.

Renommirtes, deutsches Hotel in Nizza unter **äußerst günstigen Bedingungen sofort zu übernehmen.** Inventar und Büchereinsicht nach vorheriger Anfrage zur Verfügung. Briefe an **R. Mahlinger**, postlagernd Wiesbaden. (H. 61813.) 347

Baustelle (29 Meter lang, 25 Meter tief) und Straßen-Grundfläche für **9000 Mk.** zu verkaufen. Näheres Viebricherstraße 17. 6251

Bauplatz im Nerothal (fertige Straße) zu verkaufen. Näh. Exped. 3070

30,000 Mk. suche gegen **sehr gute 2. Hypothek.** Verzinsung 5% **pünktlichst in Quartalsraten.** Ferner suche gegen 1. Hypothek **20,000 Mk.** (à 4 1/2%) und **1050 Mk.** (à 5%).

H. Mitwich, Emserstraße 29. 6851

6000 Mark als zweite Hypothek auf ein **gutes Object** in **Mitte** der Stadt gesucht. Näh. Exped. 9831

8000 Mk. auf 1. Hypothek (**außerhalb**) werden **sofort** gesucht. Näh. durch **Fr. Mierke**, Rheinstraße 33, II. 8295

18,000 u. 26,000 Mk. auf gute Hypoth. gef. R. E. 9295

Hypotheken-Capital

in beliebigen Beträgen

zu 4 1/2, 4 1/4 und 4% Zinsen.

Hch. Homann, Langgasse 6, 1. Stock. 281

30—40,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen. R. E. 9296

27,000 Mk. zu 4 1/2% auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 22667

Hypotheken-Capital

à 3 1/2% Zins mit Amortis, unkündbar,

à 4%, 50% der Taxe, auf 10 Jahre fest,

à 4 1/4%, 60% der Taxe, auf 10 Jahre fest.

C. Hoffmann, Neubauerstraße 4. 9596

20,000 Mk. zu 4 1/2% auf 1. Mai auszuleihen. Offerten unter **L. H.** an die Expedition abzugeben. 6859

60,000 Mark 1. Hypothek (4 1/4%) zu verleihen bei **Ch. Falker**, kleine Burgstraße 7. 8946

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine **tüchtige Schneiderin** sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. R. Schwalbacherstraße 5, 2 St. r. 9768

Eine **Waise**, im Kleidermachen, Frisiren und in der Musik erfahren, sucht Stelle bei einer älteren Dame. Näh. Exped. 9014

Personen, die gesucht werden:

Für ein Samen- und Blumengeschäft wird ein **gefehtes Ladenmädchen** aus guter Familie gesucht. Offerten mit Zeugnisabschrift besorgt die Expedition unter Chiffre **A. B. 10.** 9512

Ein durchaus solides, braves und gewandtes Mädchen wird als **Ladengehülfin** für ein großes, feines Geschäft in Wiesbaden gesucht. Kost und Logis im Hause des Prinzipals. Offerten mit Zeugnissen und Photographien unter **A. A.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9625

Tüchtige Tailleurarbeiterinnen werden gesucht Delaspée-straße 6, 3. Etage. 9755

In meinem **Damen-Confections- und Modewaaren-Geschäft** findet ein junges Mädchen mit guter Schulbildung

Lehrstelle

unter günstigen Bedingungen.

Benedict Straus,

Webergasse 21. 7172

Ein junges Mädchen aus guter Familie mit gebiegenen Schulkenntnissen findet unter günstigen Bedingungen Lehrstelle.

J. Hirsch Söhne,

Band- und Modewaaren,

Webergasse 3. 9481

Lehrmädchen für ein **Kurz- und Weißwaaren-Geschäft** gesucht. Näh. Exped. 9772

Ein tüchtiges Waschmädchen findet dauernde Stelle. Näh. Bleichstraße 2, Hinterhaus 2 Stiegen. 9775

Ein junges, **reines Mädchen** zum Fleischaustragen gesucht Marktstraße 11. 9776

Für die Sommermonate nach Schwalbach eine feinebürgerliche **Köchin** gesucht. Näh. Rheinstraße 24. 8677

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, wird gesucht Rheinstraße 43 im Laden. 9461

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, auf 1. Mai gesucht Webergasse 27. 9598

Ein **Zimmermädchen** sofort und eine **Köchin** zum 1. Mai gesucht Pension Hof Geisberg. 9591

Ein ord. Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 9, Spenglerl. 9767

Ein tüchtiges Küchenmädchen gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Exped. 9779

Gesucht zu einer einzelnen Dame ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, und ein solches für nur häusliche Arbeiten durch Frau Schug, Hochstraße 6. 9540

Das **Bureau Weiss**, Rechengasse 34 in Mainz, sucht sofort weibliches Dienstpersonal aller Branchen. 9774

Tüchtige Malergehülfen und ein **Lackierer** gesucht Bleichstraße 25. 9381

Schreiner,

gute Anschläger, gesucht Mühlgasse 9. 9316

Tüchtige Rod-, Fosen- und Westenmacher werden dauernd gegen gute Bezahlung gesucht Launusstraße 25. 8994

Tüncher sucht dauernd **W. Cramer.** 9786

Ich suche einen **Lehrling** mit entspr. Vorbildung.

Karl Wickel, Buchhandlung. 4440

Lehrling für ein Bau-Bureau gesucht. Näh. Exped. 9740

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht von

Gebrüder Wolff, Musikalien-Handlung, Wilhelmstraße 30. 8765

Lehrling.

Eine hiesige erste Groß-Firma wünscht per sofort einen mit guter Schulbildung ausgerüsteten jungen Mann in die Lehre zu nehmen. Offerten sub F. 240 an die Exped. erbeten. 9821

Für mein Manufaktur- und Kurzwaaren-Geschäft suche ich zu Ostern einen

Lehrling

mit tüchtiger Schulbildung gegen monatliche Vergütung.

B. M. Tondlau, Marktstraße 21. 5112

Ein junger Mann mit guten Schulzeugnissen wird als **Lehrling** gesucht von **Georg Hofmann**, Leinen- und Wäsche-Geschäft, Langgasse 23. 8505

In meinem **Tapeten- und Teppich-Geschäft** ist eine **Lehrlingsstelle** offen. **W. Eichhorn**. 4768

Ein braver, kräftiger **Junge** kann die **Schlosserei** erlernen bei **W. Philippi**, Dambachthal 8. 8310

Einem **Lehrling** sucht

H. Horn, Schlosser und Mech., Friedrichstr. 38. 9788

Ein **Lehrling**, welcher Lust hat, die **Messinggießerei** und das **Broncewaaren-Geschäft** zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei

C. W. Gottschalk, Michelsberg 15. 9306

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. Näh. Exped. 8991

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht bei **W. Münster**, Wellritze 15. 5624

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Ellenbogengasse 7. 7862

Tapeziererlehrling gesucht von **W. Jung**, Weberg. 42.2024

Ein Junge kann das **Tapezierer-Geschäft** erlernen bei **F. Loew**, Wellritze 2. 9402

Lacirer-Lehrling gesucht bei **H. Mayer**, Maler und Lacirer, Nerostraße 34. 9147

Lacirerlehrling kann eintreten bei

J. & A. Hartmann, Schwalbacherstraße 41. 8081

Ein braver Junge kann die **Conditorei** erlernen bei

Philipp Knobloch, Conditör, (No. 17339.) Gaustraße 61 in Mainz. 138

Ein braver Junge kann die **Bäckerei** erlernen Häfnergasse 9. 9666

Ein junger **Kellner** per sofort auf dauernd zu engagiren gesucht im „**Thüringer Hof**“. 9587

Ein **Zapfjunge**, der schon in einer Wirthschaft war, gesucht Rengasse 9. 9727

Gärtnerlehrling gesucht. Näh. Exped. 9307

Ein **Ackerknecht** sofort gesucht auf Hof Georgenthal bei Wehen. Näh. auf Hof Geisberg oder daselbst. 9592

Gesucht ein **Schweizer** zum sofortigen Eintritt. Näheres in der Expedition d. Bl. 9843

• Belladonna ein Vorbeugungsmittel gegen Scharlach.

Seit Mitte des vorigen Jahrhunderts gehört der Scharlach zu den am häufigsten vorkommenden epidemischen Krankheiten. Seine Weiterverbreitung geschieht durch ein spezifisches Contagium, dessen Entstehung und eigentliches Wesen bis jetzt noch unbekannt ist, aber ohne Zweifel durch einen Spaltpilz repräsentirt wird. Es scheint an Kleidern und Effecten zu haften und sich in dieser kurzen Zeit wirksam zu erhalten, sobald es von gesunden Mittelspersonen weiter auf Andere übertragen werden kann, wie z. B. von Ärzten, die bald nachher einen anderen Kranken untersuchen. Man ist deshalb neuerdings, besonders in Kinder Spitälern äußerst vorsichtig geworden. Mit Scharlachkranken beschäftigte Wärterinnen dürfen keinem anderen Kranken zu nahe kommen; Ärzte legen vor dem Besuche der Ersteren im Vorzimmer einen Anzug über ihre Kleidung, welcher diese namentlich an den Handgelenken vollständig abschließt, auch desinficiren sie ihre Hände nach dem Besuche mit Carbolsäurelösung.

In Betreff der Behandlung huldigt die allopathische Schule im Allgemeinen dem von Professor Wunderlich ausgesprochenen Satze: „Ein irgend spezifisches Mittel oder eine spezifische Methode gegen Scharlach gibt es nicht, selbst nicht solche, welche mit einiger Sicherheit den Prozeß ermäßigen können, denn die bis jetzt angewandten Mittel können zwar in einzelnen Fällen nützlich sein, einzelne Symptome mildern und dadurch ermäßigend auf den Gesamtverlauf einwirken, ohne daß sie dagegen die Festigkeit wirklich intensiver und perniciöser Fälle zu brechen im Stande sind“ — und sie beschränkt sich deshalb auf ein rein zuwartendes Verhalten oder auf symptomatische Behandlung der hervorragendsten Symptome.

In der Homöopathie dagegen wird häufig, seitdem bereits Dr. Hahnemann, der Gründer derselben, im Jahre 1799 die Belladonna (3. Ver-

dünnung) als vorbeugendes Mittel empfahl, diese schon vorher in einigen Gaben und wenn trotzdem eine Scharlachkrankung vorkommt, selbst während des Krankheitsverlaufes, besonders beim glatten Scharlach, angewandt, um denselben innerhalb seiner Grenzen zu halten, und zwar so lange, bis der Ausschlag erbläst und die Abschuppung beginnt. In der Regel verläuft denn auch die Krankheit ohne die zu fürchtenden Complicationen (Nierenentzündung, Herzbeutelentzündung etc.).

Die Belladonna als Vorbeugungsmittel beim Scharlach zu nehmen hat auch auf allopathischer Seite schon warme Fürsprecher gefunden, Hufeland, der berühmte preussische Hof-Medicus, hat 13 Berichte von verschiedenen deutschen Ärzten gesammelt, welche die Meinung von der schützenden Kraft der Belladonna im Scharlach bestätigt haben. Dr. Velsse gab 247 Personen Belladonna und nur 13 davon bekamen das Scharlachfieber. Der im Jahre 1874 verstorbene Allopath Dr. von Gutzeit, russ. Staatsrath und Gouvernements-Medicinalinspector, sagt in seinem interessanten Werke: „Dreißig Jahre Praxis“ Folgendes: „Es ist schwer, über die Wirkung eines Präservativ-Mittels sich zu vergewissern, weil der es Nehmende entweder keine Disposition zur Krankheit haben konnte oder die krankmachende Ursache nicht zu ihm gelangte. Wir sehen ja, daß auch bei sehr verbreiteten Scharlach-Epidemien nicht alle Häuser und alle Kinder befallen werden, sondern daß immer eine große Anzahl von der Krankheit nicht Berührter zu finden ist. Dies kann bei allen epidemischen Krankheiten beobachtet werden. Wenn man auch nicht für die Wirksamkeit der Belladonna als Präservativ einstehen kann, so ist es doch gewagt, ihr alle und jede Wirksamkeit abzusprechen. Ich glaube aber, daß der kluge Praktiker aus drei gewichtigen Gründen zur Zeit einer Scharlach-Epidemie von seinen Pflegebefohlenen die Belladonna nehmen lassen muß: 1) weil viele gewichtige Stimmen für ihren Nutzen sprechen; 2) weil der homöopathische Gebrauch dieses Mittels durchaus nie den geringsten Nachtheil haben wird; 3) weil es höchst unpolitisch vom Arzte wäre, wenn er sich in den Augen des Publikums eine solche Veräumnis zu Schulden kommen ließe. Ich wende deshalb die Belladonna (3—4 Gaben zu je 1 Tropfen von der Tinctur) als Präservativ an und habe mir stets nur Dank dadurch verdient.“

Hören wir nun, welche Erfahrungen die Homöopathen in der neuesten Zeit über diesen Gegenstand machten. In der Sitzung des Central-Vereins homöop. Ärzte Belgiens vom 7. April 1885 berichtete der weithin bekannte Dr. Martiny: „Wenn ich einen Scharlach-Kranken übernehme, so pflege ich allen Personen des Hauses 2 Kügelchen Belladonna 6, früh und abends zu geben, und sah ich in diesem Jahre nur eine solche Person davon befallen werden. Es kommt wohl vor, daß ein auch zwei Fälle eintreten, allein das ist ganz im Anfang, spätestens am 3. oder 4. Tag, fast niemals wenn Belladonna schon 3 oder 4 Tage konnte genommen werden. So habe ich in Belladonna als Präservativ großes Vertrauen gesetzt. In einer Scharlach-Epidemie zu Antwerpen konnte ich mich von ihrem Werthe überzeugen. In mehreren Familien, wo 5 und 6 Kinder in einem Zimmer waren, hatte ich, Dank Belladonna, nur ein, höchstens zwei Fälle zu behandeln, während diejenigen meiner Kollegen, welche beim Eintritt von Scharlach Belladonna nicht vorbeugend gaben, alle Kinder nach einander an der Krankheit zu behandeln bekamen. Seitdem wende ich Belladonna immer so an und halte sie, wenn nicht für ein unfehlbares, so doch für ein sehr wirksames Vorbeugungsmittel.“

Der praktische Arzt Dr. Souillon in Weimar sagt zu diesen Ausführungen in der letzten Nummer der „Populären Zeitschrift für Homöopathie“ Folgendes: „Meine Erfahrungen stimmen mit denen des sehr erfahrenen und gewissenhaften Dr. Martiny überein. Auch gestehe ich offen, daß der Modus meiner vorbeugenden Behandlung, weil bequemer, den Vorzug verdient. Ich pflege 5 Tropfen Tinctur der Belladonna mit 5 Gramm Spiritus vini zu mischen. Davon 5 Tropfen in ein Weinglas Wasser. Jedem, der sich schützen will, aus der Mischung des Glases früh und abends einen Theelöffel. Thut die sechste Potenz in Streufüßchen dasselbe, warum sollte man nicht lieber dazu greifen? — Uebrigens kommen merkwürdige Beispiele von Immunität vor, so gut wie bei der Diphtheritis. Ganz verwerflich ist es und gewissenlos, gesunde Kinder zu Scharlachkranken zu thun, in deren Welt mit zu legen, damit sie es auch bekommen, weil vielleicht der fragliche Fall ein leichter war. Ich kenne ein Beispiel, wo diese Magime mit tödtlichem Ausgang endete; das betreffende Kind erkrankte erst 8 Wochen später, aber dann so intensiv, daß an keine Rettung zu denken war. Die Gutartigkeit des ersten Falles gewährt nicht die geringste Garantie für den folgenden Fall, und wäre es der Bruder oder die Schwester. Es fragt sich noch, wie lange soll die Belladonna in präservativer Absicht gereicht werden? Eine Regel besteht nicht. Am Zweckmäßigsten ist es, sich an den Fall im Haus, in der eigenen Familie zu halten, also bis die Abschuppung vorüber und Patient an der Luft gewesen ist.“